

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 113.

Freitag den 23. April.

1869.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 71 der Militär-Ersatz-Instruction wird hierdurch bekannt gemacht, daß die diesjährige Musterung der Militairpflichtigen in dem Aushebungs-Bezirk Leipzig (Stadt) den 8. bis mit 12. und den 14. und 15. Juni d. J. von Vormittags 8 Uhr an und die Loosung der Militairpflichtigen des ganzen Aushebungs-Bezirks den 18. Juni d. J. von Vormittags 8 Uhr an auf der alten Waage allhier stattfinden wird.

Uebrigens werden die Militairpflichtigen noch durch besondere Ordres vorgeladen werden.  
Leipzig, den 15. April 1869.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission des Aushebungs-Bezirks Leipzig (Stadt).  
Dr. Plagmann.

## Bekanntmachung.

Aus dem Nachlasse der Frau Mariane Anna verw. Tecklenburg ist uns durch deren Schwester Frau Auguste Elisabeth verw. Schumann als eine Schenkung für die Becker'sche Blindenstiftung ein vierprocentiger Königlich Sächsischer Staatsschulden-Cassenschein über

Ein hundred Thaler

mit Talon und Coupons übersendet worden, wofür wir hierdurch unsere dankbare Anerkennung öffentlich aussprechen.  
Leipzig, am 20. April 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegner.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weischleusen-Canon an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Termin Ofsen 1869 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.  
Leipzig, den 17. April 1869.

Des Rathes Finanz-Deputation.

## Holz = Auction.

Sonnabend am 24. d. M. sollen Nachmittags 4 Uhr in der Nähe des Pfaffenborfer Gasthofes ca. 15 Klaftern weidene Brennholzscheite und 18 weidene Langhaufen an die Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. — Leipzig, am 21. April 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

## zur Patentgesetzgebungsfrage.

In der hiesigen Gewerbekammer wurde in deren letzter Sitzung über die obengenannte Frage nachstehender Bericht von dem dazu ernannten Ausschusse erstattet:

Beim Bundesrathe des Norddeutschen Bundes ist neuerdings auf Grund von Art. IV. Punct 5 der Bundesverfassung die Angelegenheit der Erfindungspatente und zunächst die allgemeine principielle Vorfrage, ob das Patentwesen überhaupt beizubehalten sei oder nicht, zur Anregung gekommen, und das königliche Ministerium des Innern wünscht, unter Bezugnahme auf die in den Jahren 1863 und 1864 von den sächsischen Handels- und Gewerbekammern über diese Angelegenheit erstatteten Gutachten gegenwärtig die Ansicht der Kammer namentlich darüber zu hören: „ob mit der voraussichtlich eintretenden Vertagung einer negotiven Entscheidung der Principfrage auch jeder Wunsch zu Herstellung eines rationell geordneten Patentwesens für das Bundesgebiet aufgegeben werden solle.“

Das königliche Ministerium geht hierbei, wie eben angedeutet, von der ausdrücklich hervorgehobenen Voraussetzung und Erwartung aus, daß es gegenwärtig bis zur weiteren Klärung der Ansichten jedenfalls noch nicht zu einem definitiven Siege einer der beiden sich schroff gegenüberstehenden Parteien, einerseits der unbedingten Gegner und andererseits der auf dem Standpunkte des Eigenthums an der Erfindung stehenden unbedingten Anhänger des Patentwesens kommen werde, vielmehr die auf dem Gebiete der Zweckmäßigkeitsrücksichten und der mehr stillen Momente sich haltenden, mannichfach schattirten Mittelparteien voraussichtlich überwiegen würden.

Indem sich der unterzeichnete, nach §. 11 unserer Geschäftsordnung vom Herrn Vorsitzenden für diese Frage bestellte Ausschuss mit derselben beschäftigte, stellte sich heraus, daß auch in ihm die beiden oben erwähnten gegnerischen Standpunkte vertreten waren und auch nach eingehendster Durchspruchung der verschiedenen

Ansichten zu einem gemeinsamen Beschlusse nicht gelangt werden konnte.

Die Majorität des Ausschusses erklärte sich für unbedingte und sofortige gänzliche Beseitigung des Patentwesens, während die Minorität das im Patentschutz liegende Princip unter gewissen Beschränkungen aufrecht erhalten wissen wollte.

Beide Theile des Ausschusses aber glaubten sich dabei sagen zu müssen, daß es nicht ihre Sache sein könne, nochmals alle diejenigen Gründe für oder wider den Patentschutz in diesem Berichte vorzuführen, welche seit Jahren in umfangreichen Büchern, Broschüren, Flugblättern und Gelegenheitschriften, namentlich auch neuerer Zeit in der Jedermann zugänglichen Tagespresse so vielfach durchgesprochen worden sind, und namentlich glaubten sich die Mitglieder des Ausschusses bescheiden zu sollen, daß sie als praktische Gewerbetreibende nicht berufen seien, über die theoretischen, insbesondere der Rechtsphilosophie entnommenen Gründe abzuurtheilen, welche von namhaften Autoritäten sowohl für als wider die Berechtigung des Patentschutzes geltend gemacht werden. Vielmehr stellten sich Majorität wie Minorität des Ausschusses lediglich auf den ihrer eigenen Lebensstellung entsprechenden praktischen Standpunkt.

Von diesem Standpunkte aus machte die Majorität geltend, daß nach den von ihr selbst und Andern gemachten Erfahrungen der Patentschutz einestheils nichts dazu beitrage, die Strebbarkeit der denkenden Techniker zu erhöhen und zum Erfinden anzuregen, andernteils aber auch dieser Schutz in Wirklichkeit den Erfindern keinen realen Nutzen schaffe. Wohl sei es recht wünschenswerth, daß demjenigen, der durch das Aufgebot seiner Geisteskraft und lange, oft kostspielige Versuche etwas Neues, Nützliches geschaffen habe, auch ein Ersatz für seine Opfer, eine Belohnung für seine Mühe und der nächste Vortheil von dem Product seiner Geisteskraft gesichert werde; allein der Patentschutz sei jedenfalls gar nicht geeignet, dieses wünschenswerthe Ziel zu erreichen. Das Verbot der Nachahmung einer patentirten Erfindung sei schwer durchzu-

führen, fast immer leicht zu umgehen; und der Patentinhaber würde meist in so vielfache schwierige und kostspielige Prozesse verwickelt, daß ihm der Besitz des Patentes gründlich verleidet werde. Auch das Lehre die praktische Erfahrung, daß der aus dem Patentschutz zu erzielend Nutzen fast niemals dem Erfinder selbst, sondern meist nur den Capitalisten zufalle, welche das Geld zur Ausbeutung des Patentes hergeben oder dasselbe dem Erfinder um einen meist unverhältnismäßig niedrigen Preis abkaufen. In gar zu vielen Fällen werde die Erlangung eines Patentes nur deshalb angestrebt, um damit Reclame zu machen. Man wolle dem weniger Tiefblickenden durch die Anpreisung der Sache als einer patentirten imponiren; man speculire auf die Unkenntniß derer, die fälschlicher Weise unter „patentirt“ soviel wie „erprobt und tüchtig“ verstehen, während doch der Patentschutz es allenthalben nur mit der Neuheit, nicht mit der Nützlichkeit einer Erfindung zu thun habe. In Folge dessen führe die Patentverleihung nicht selten, wenn auch ohne Absicht, zu einer Täuschung des Publicums. Sei schon dies verwerflich, so wirke der Patentschutz namentlich auch insofern schädlich, als häufig dieselben Erfindungen, besonders Verbesserungen vielfach gebrauchter Maschinen gleichzeitig oder bald nach einander gemacht würden und nun der Zufall früher erfolgter Anmeldung das gute Recht aller derer tränke, welche vielleicht nur wenig später kommen. Es widerspreche aber dem Rechtsgefühl, das Sprichwort des alltäglichen Lebens, wonach dem Zuerstkommenen das alleinige Recht zufallen soll, zu einem in die allgemeine Freiheit so wesentlich eingreifenden Grundsatz zu erheben.

Die Minorität des Ausschusses dagegen hob hervor, daß zwar, wie auch in der Zusertigung des königlichen Ministeriums des Innern gesagt werde, der dormalige Zustand des Patentwesens als ein durchaus unbefriedigender anzuerkennen sei, daß man aber deshalb nicht das Kind mit dem Bade ausschütten und nicht das in der Verleihung von Erfindungspatenten liegende Princip unbedingt verwerfen dürfe. Daß dieses Princip ein an sich richtiges sei, werde von den Gegnern insofern anerkannt, als sie selbst erklären, daß dem Erfinder der erste Vortheil, beziehentlich eine Entschädigung oder Belohnung gebühre. Auch erweise es doch wohl am rationellsten, dem Erfinder diesen ihm gebührenden Vortheil dadurch zu verschaffen, daß man ihn eine Zeitlang in der Möglichkeit schütze, seine Erfindung, bevor sie Gemeingut wird, zunächst zum eigenen Vortheil auszubeuten. Werde nun freilich dieses an sich richtige Princip falsch angewendet, oder seien die dormaligen Gesetze über die Gewährung von Patenten mangelhaft, so müsse man sich bemühen, diese Gesetze zu verbessern und dem Princip eine rationellere Anwendung zu verschaffen, nicht aber das Princip selbst verwerfen. Der Hauptfehler des dormaligen Patentwesens liege darin, daß man eine Menge Dinge als Erfindungen ansehe, die gar nicht oder nur vergleichsweise diesen Namen verdienen, und daß man selbst geringfügige Verbesserungen patentire, sobald sie nur neu sind. Diese verdienten freilich nicht einen öffentlichen Schutz, da ihr Nutzen für die Öffentlichkeit verhältnismäßig als gering und ihr Erfinder hinreichend belohnt erscheine durch die ihm aus der Verbesserung von selbst und auch ohne Patentschutz erwachsenden Vortheile; anders verhalte es sich dagegen mit den wirklichen großen Erfindungen. Zwar könne man dafür, was zu diesen zu rechnen sei, keine ganz befriedigende Definition geben; aber daß eine solche sich feststellen lassen werde, dürfe schon daraus hervorgehen, daß der allgemeine Volksmund das Wort „Erfindung“ nicht auf unbedeutendere Verbesserungen oder minder wichtige Neuerungen, sondern lediglich auf solche Fortschritte im Gebiete der Technik anzuwenden pflegt, welche epochemachend auftreten, eine gewisse Umwälzung des Bestehenden in einem größeren Gebiete mit sich bringen. Bei solchen Erfindungen entspreche es dem obgedachten allseitig anerkannten Princip allerdings, daß man dem Erfinder einen namhaften Vortheil gewähre und namentlich den nächstliegenden Vortheil der ausschließlichen Verwerthung der Erfindung für einen angemessenen Zeitraum. Denn obgleich in der Gewährung eines solchen Privilegiums, wie in jedem Privileg, eine Beschränkung des Rechts Anderer liege, so werde dies doch hier ausgeglichen durch den Umstand, daß der Nutzen jener großen Erfindungen auch jenen in ihrem Rechte beschränkten Anderen, oft der gesamten Menschheit, und nicht bloß den Mitlebenden, sondern auch späteren Generationen zu Gute komme.

Endlich machte die Minorität in formeller Beziehung noch geltend, daß die Aufforderung des Ministeriums, welche zu dieser Berathung Veranlassung gegeben habe, gar nicht dahin gehe, daß sich die Gewerbekammer über das Princip selbst aussprechen solle, sondern es habe — wie Eingang hervorgehoben worden — das königliche Ministerium ausdrücklich betont, daß es von der Voraussetzung ausgehe, es werde dormalen noch nicht zu einer principiellen Entscheidung kommen, und daß es die Ansicht der Kammer darüber zu hören wünsche, „ob unter jener Voraussetzung auch jeder Wunsch zu Herstellung eines rationell geordneten Patentwesens für das Bundesgebiet aufgegeben werde.“ Die der Kammer gestellte Aufgabe werde daher wohl am richtigsten gelöst, wenn man sich gegen das königliche Ministerium über die wesentlichsten Erforder-

nisse eines für den Norddeutschen Bund oder den Zollverein zu erlassenden Patentgesetzes ausspreche, namentlich also eine Reform der Patentgesetzgebung in dem Sinne anrege, daß der Patentschutz nur wahrhaft epochemachenden Erfindungen gewährt und die Ertheilung solcher Patente in die Hand einer nach Art der Geschwornengerichte gebildeten, aus praktischen Fachmännern der einschlagenden Zweige der Technik auf eine bestimmte Zeit gewählten Commission gelegt werde.

In Bezug auf den letzteren Punct war dagegen die Majorität der Ansicht, daß ihre Auffassung von der Unrichtigkeit des Princip jedes Patentschutzes sie notwendig auch zu der Ueberzeugung führen müsse, daß eine Verbesserung der Patentgesetzgebung nur zur Verlängerung des bestehenden irrationalen Zustandes führen müsse, und daß auch ein Blick auf die verschiedenartigen Patentgesetze der Hauptländer Europa's und Amerika's und die gegen sie ohne Ausnahme erhobenen Ausstellungen zu beweisen scheine, daß es keinem Gesetzgeber möglich sein werde, dem Princip des Patentschutzes eine allseitig befriedigende Form zu verschaffen. Diese Meinung sei auch bereits so allgemein verbreitet, und werde von maßgebendster Seite mit so gewichtigen Gründen vertheidigt, daß doch vielleicht die Voraussetzung des königl. Ministeriums, als ob eine principielle Entscheidung in weiter Ferne liege, nicht als begründet erscheine.

Auf Grund alles dessen nun rath die Majorität der Kammer an:

dem königlichen Ministerium des Innern zu erklären, daß man die gänzliche und baldigste Beseitigung alles Patentschutzes, sobald dieselbe namentlich gleichzeitig auf dem gesamten Gebiete des Zollvereins erfolge, für wünschenswerth erachte und eine Reform der Patentgesetzgebung für die Zwischenzeit nicht empfehlen könne;

während die Minorität beantragt:

dem königlichen Ministerium zu erklären, daß man eine durchgreifende Reform der Patentgesetzgebung für dringend geboten erachte, namentlich in dem Sinne einer Einschränkung der Patentverleihung auf wahrhaft große, epochemachende Erfindungen unter Controle einer nach Art der Geschwornengerichte eingerichteten, von den Handels- und Gewerbekammern aus den tüchtigsten Praktikern der einschlagenden Berufskreise zu erwählenden Commission.

Endlich hatte der Ausschuss auch noch des mehrfach aufgetauchten, neuerdings auch von der hiesigen Handelskammer befürworteten Vorschlags der Ertheilung von Nationalbelohnungen zu gedenken, und waren in dieser Beziehung Majorität und Minorität darüber einig, der Kammer vorzuschlagen:

der Erklärung der hiesigen Handelskammer, daß in den Nationalbelohnungen ein geeignetes Mittel zu erkennen sei, um dem Verdienste der Urheber besonders ausgezeichneten und wichtiger Erfindungen gerecht zu werden — beizustimmen,

wobei aber die Minorität sich gegen die Auffassung verwahren zu müssen glaubte, als ob damit die Nationalbelohnungen als das einzige geeignete Mittel zu jenem Zweck zu betrachten seien, während sie vielmehr die Nationalbelohnungen neben dem beschränkten Patentschutz besonders da angewendet wissen will, wo im öffentlichen Interesse die sofortige Freigebung einer Erfindung als wünschenswerth erscheint.

Leipzig, den 27. März 1869.

Der Ausschuss der Gewerbekammer für die Patentgesetzgebungsfrage.

J. R. Herzog.

L. H. Hauser.

Ferd. Bieweg.

In der an diesen Bericht sich knüpfenden Debatte wurde, wie in diesem Blatte bereits kurz mitgetheilt worden, der Antrag der Majorität mit 12 gegen 2 Stimmen angenommen.

## Das archäologische Museum

unserer Universität ist in neuerer Zeit, sowohl was seine Räumlichkeit als was den Bestand seiner Kunstwerke anlangt, so ansehnlich gewachsen und hat in der nächsten Zukunft noch so manche wichtige Bereicherung zu erwarten, daß es als Pflicht erscheint, das Publicum auf die neue Organisation aufmerksam zu machen, während es vorbehalten bleibt, die ferneren Erweiterungen nach deren Eintreffen und Aufstellung besonders anzuzeigen.

Was zunächst die Räumlichkeiten anlangt, so sind durch Erwerbung eines Flügels in dem Hause Universitätsstraße Nr. 14, von wo fortan der alleinige Eingang sein wird, und durch Verlegung des Auditoriums und des Arbeitszimmers des Directors in diesen Flügel im Ganzen fünf Zimmer für die Sammlung neu gewonnen worden. Von diesen liegen drei, das „Antiquarium“ bildend, links am Hauptflur. In dem ersten derselben ist die Basensammlung aufgestellt, welche Jahre lang der öffentlichen Betrachtung entzogen bleiben mußte, während sie jetzt wieder vollkommen zugänglich ist. Außerdem stehen hier die Abgüsse von Münzen und Gemmen, deren Betrachtung allerdings der Natur der Sache nach nur durch Vermittelung des

Directors  
Schildernde  
hält 1) in  
Jahren u  
Terracotta  
um eine K  
Stahlbaute  
großen Gl  
Bronze u  
von antike  
Bronze u  
Körperheil  
daher nur  
Zukunft ei  
der Mit  
jone, der  
einem ober  
nicht unu  
mythologis  
Reliefe  
gilt. —  
rektionis  
welcher ge  
durch das  
treten ist,  
Die un  
zweite Thü  
geschicht  
gewidmet.  
als Padio  
sische Ru  
etrustis  
Harpyien  
nebst dесе  
lichten s  
hier wer  
Mythen a  
mente des  
geordnete  
gruppe u  
mäder (E  
sich der  
Blüthe  
Alexander  
die schön  
nach Rep  
Respolita  
Hästen d  
Louvre) k  
macht sin  
der Dia  
sich der  
hand ober  
der in n  
römischer  
Saale u  
voriglich  
sonders  
nemerlich  
Dr. S. S  
Lübe Bor  
Frau Dr  
Die St  
haben ei  
schönes  
konnte,  
selerten  
anstaltete  
den) St  
ermöglic  
Leipz

Leipz  
„Rä u  
der Ra  
sprängli  
ausgabe  
für Rom  
hier in  
und au  
den fr  
Auc  
Theater  
Theil  
der erf

Directors oder des in dieser Abtheilung als Aufseher anzustellenden Studierenden gestattet werden kann. — Das zweite Zimmer enthält 1) in zwei Schaufasten unter den Fenstern die ebenfalls seit Jahren unzugänglich gewesenen Anticaglien (Bronze- und Terracottafiguren, Geräte und deren Theile u. s. w.), vermehrt um eine kleine, aber interessante Sammlung von Resten aus den Pfahlbauten bei Robenhäusern in der Schweiz. 2) In einem großen Glaschrank sind einerseits Abgüsse schöner und interessanter Bronze- und Terracottastatuetten, andererseits diejenigen von antiken, künstlerisch verzierten Gefäßen und Geräten in Bronze und Silber sowie über Natur geformte Glieder und Körperteile aufgestellt. Diese beiden letzteren Abtheilungen, bisher nur durch einige Probestücke vertreten, sehen in der nächsten Zukunft einer beträchtlichen Vermehrung entgegen. 3) Frei stehen hier Mittelbronzen (z. B. die herculanensische reitende Amazone, der pompejaner tanzende Satyr u. s. w.) und sollen auf einem oberen Bort diejenigen Büsten aufgestellt werden, welche nicht unmittelbar in die kunstgeschichtliche Folge oder zu kunst-archeologischen Reihen gehören. 4) Ebenso sind hier diejenigen Reliefs angebracht, von denen das von den Büsten Gesagte gilt. — Das dritte Zimmer dieser Abtheilung ist für architektonische Modelle und Architekturtheile bestimmt, welcher ganze Zweig der Sammlung freilich gegenwärtig allein durch das v. d. Launig'sche Modell der Akropolis von Athen vertreten ist, in kurzer Frist dagegen nicht unbeträchtlich anwachsen wird.

Die ungleich größere, rechts am Hausflur (Eingang durch die zweite Thür) beginnende Abtheilung der Sammlung ist der kunstgeschichtlichen Folge der Monumente im eigentlichen Sinne gewidmet. Demgemäß enthält das erste Zimmer (nur provisorisch als Paktium gesperrt) die ägyptische, assyrische und persische Kunst. — Das zweite Zimmer ist der lykischen und der etruskischen Kunst gewidmet, und hier sind jetzt die Reliefs vom Harpyienmonument von Xanthos zu sehen. — Das dritte Zimmer nebst dessen Vorraum umfaßt die Denkmäler der alterthümlichsten griechischen Kunst und die archaischen Nachahmungen. Hier werden u. A. demnächst die Löwin vor dem Löwenthor von Mykenä aufgestellt sein. — Das vierte Zimmer enthält die Monumente des reifen Archaismus (bis zu Phidias), so die neu geordnete und um mehre Figuren vermehrte aeginetische Siebelgruppe und die neu erworbene große Gruppe der Tyrannenmörder (Harmodios und Aristogeiton). — An dieses Zimmer schließt sich der große Saal an, in welchem die Denkmäler der beiden Blüthenperioden der griechischen Kunst von Perikles bis zu Alexander vereinigt sind. Unter den neuen Erwerbungen ist hier die schöne Statue der Münchnerin sog. Leukothea, richtiger der Eirene nach Kephisodotos, dem Vater des Proxites, die Statue des Neapolitaner Doryphoros, vielleicht nach Polyklet, und sind die Büsten der barbarischen Hera und der veliterner Athene (im Louvre) hervorzuheben, während mehrere wichtige Bestellungen gemacht sind. — Auf den großen Saal folgt einerseits das Zimmer der Diadochenperiode, wo der Laokoon u. A. steht, andererseits der Saal der griechisch-römischen Kunst, für dessen Bestand ebenfalls wichtige Bestellungen (in Rom) gemacht sind und der in nächster Zukunft mit einer Reihe geschichtlich geordneter römischer Portraitbüsten ausgestattet werden wird. — In dem großen Saal und im Laokoonzimmer ist durch hölzerne Marquisen ein vorzügliches, hohes und warmes Licht hergestellt worden. — Besonders hervorzuheben ist zum Schluß, daß das Museum sich neuerlich wieder mehrerer Geschenke zu erfreuen hatte. Herr Dr. H. Härtel schenkte eine hochwichtige, echt alterthümliche, weibliche Portraitbüste, deren Abguss in Deutschland Unicum sein dürfte, Frau Dr. E. Seeburg den Kopf einer athenischen Sirenenstatue. Die Studierenden der Archäologie im vorigen Semester haben eine Sammlung unter sich veranstaltet, aus welcher ein schönes und großes assyrisches Relief (Löwenjagd) angeschafft werden konnte, während eine bei Gelegenheit des ersten in Leipzig gefeierten Festes von Winkelmanns Geburtstage (9. December) veranstaltete Sammlung die Anschaffung der (demnächst zu erwartenden) Büste Alexanders d. Gr. aus dem capitolinischen Museum ermöglichte.

Leipzig, im April 1869.

Oberbed.

### Neues Theater.

Leipzig, 22. April. Die gestrige Aufführung von Schillers „Räuber“ fand, wie uns vorher angekündigt wurde, nicht nach der Mannheimer Theaterbearbeitung statt, sondern nach der ursprünglichen Form des Stückes, wie es in die gewöhnlichen Schillerausgaben aufgenommen wurde. Es ist dies übrigens, wenigstens für Norddeutschland, nichts Neues, denn „die Räuber“ werden hier in der Regel nach der ursprünglichen Einrichtung gegeben, und auch in Leipzig haben die meisten berühmten Gäste, welche den Franz spielten, die ältere Form vorgezogen.

Auch ist die Angabe der Rolle nicht ganz genau; denn die Theaterbearbeitung ist bei der gestrigen Aufführung allerdings zum Theil mit berücksichtigt worden. Nicht nur die Zusammenziehung der ersten und dritten Bewandlung des ersten Actes gehört dieser

Bearbeitung an, sondern auch die große Scene zwischen Franz und Herrmann, welche nie ihre Wirkung verfehlt und welche als die wesentlichste Verbesserung betrachtet werden kann, die sich in der Bühneneinrichtung findet.

Die große historisch-kritische Ausgabe von Schillers sämtlichen Werken, welche Goedeke für die Cotta'sche Verlagsbuchhandlung, ebenso die kritische Ausgabe von Schillers sämtlichen Werken, welche Heinrich Kurz für das Bibliographische Institut in Hildburghausen veranstaltet, bringen die beiden Bearbeitungen der „Räuber“ nebeneinander und bieten so dem Publicum Gelegenheit zu einer bequemen und willkommenen Vergleichung. Diese Vergleichung wird allerdings ergeben, daß Schiller im letzten Act der Bühneneinrichtung sein Stück verpuscht hat, wie dies begabten Dichtern oft passiert, welche auf die sogenannten „praktischen Rathschläge“ der Directionen allzuviel Rücksicht nehmen. Das Stück ist abgesehen von den Kürzungen, welche unerlässlich sind, wenn sie auch bisweilen tief ins Fleisch schneiden, dadurch viel greller geworden, daß die beiden Brüder einander gegenüber gestellt werden; und indem Karl gegen seinen Bruder dasselbe unerhörte Attentat ausführt, welches dieser gegen den Vater begangen hat, wird auch der Charakter des Räuberhauptmanns angekränkt von einem Raffinement der Grausamkeit, das ihm sonst fern liegt. Die Kritik muß daher ebenfalls die ursprüngliche Fassung des Drama bevorzugen und kann überdies der gestrigen Einrichtung auch darin ihre Zustimmung geben, daß die Scene zwischen Franz und Herrmann, auf welche Schiller in seiner Selbstkritik der Räuber mit Recht großen Werth legt, aus der Mannheimer Bearbeitung mit aufgenommen wurde.

Die Aufführung zeigte den sorgfältigen Fleiß des Einstudirens, vor allem in den Ensemble-scenen, in denen die einzelnen Individualitäten möglichst scharf herausgearbeitet und in wirksamem Contrast nebeneinander gestellt waren und auch die Gruppen im Großen und Ganzen, in Stellung und Bewegung, stets ein lebensvolles Tableau gaben. In dieser Bewegung der Massen muß dasselbe Jugendfeuer, welches die Hauptcharaktere durchglüht, lebendig sein, wenn die Dichtung mit ihrer eigensten Macht auf die Hörer wirken soll.

Uebrigens wäre es für die Darstellung eine undankbare und unberechtigte Aufgabe, das Ueberschäumende, Ueberschwängliche der Dichtung mildern, ihren titanischen Schwung herabstimmen, nach den Regeln des guten Geschmacks ihre äppigen Ranken beschneiden zu wollen. Das hieße ihrem Lebensnerv nahe treten; denn in dem Ungeheuerlichen stimmt Alles in ihr zusammen, Composition, Charakteristik, sprachlicher Ausdruck. Die Phantasiegestalten des jungen Dichters haben etwas fast Uebermenschliches, und ihre Ueberkraft muß wilden Enthusiasmus entzünden und jähen Schrecken verbreiten, ähnlich wie die Eumeniden des Aeschylus, an dessen Schöpfungen dies grandiose Erstlingsproduct eines Dichters erinnert, welcher sich in seinen späteren Werken eher mit dem Euripides vergleichen ließ.

Freilich, wenn die Darstellung dem Charakter der Dichtung entsprechen und diese Wirkungen erreichen soll, bedürfen die Darsteller unverwundlicher Mittel. Namentlich gilt dies von Karl Moor, dem wilden Natursohn, der wie ein Olympier der böhmischen Wälder mit Blitz und Donner seine Schaar regieren muß. Hiermit bezeichnen wir bereits den Punkt, in welchem uns die Darstellung des Herrn Ritterwurzer nicht genügen konnte. Der Künstler schien überdies heiser zu sein und nicht im ungetrübten Besitz seines Organs. Darauf möchten wir es zurückführen, daß sowohl der Ausbruch der Verzweiflung im ersten Act: „Menschen, Menschen, heuchlerische Krokodillenbrut“ nicht zu seinem Rechte kam, als auch den Anreden an die Räuber im zweiten Act der beherrschende und imposante Ton fehlte. Denn wäre diese Mattheit aus künstlerischem Maßhalten und berechnender Detonomie hervorgegangen, welche sich schon, um der späteren Steigerung willen, so würden wir darauf hinweisen müssen, daß, wo der Dichter diese Detonomie nicht kennt und gleich mit vollen Segeln fährt, der Darsteller nicht das Recht hat, ihn verbessern zu wollen, und ihm damit seine großen Wirkungen nur verflümmern kann. Den elegischen Ton traf Herr Ritterwurzer dagegen weit besser, spielte die Scene mit Rosinck mit warmem Gefühlsausdruck und gab der Begegnung mit Amalie in der Gallerie den wehmüthig gedämpften, halboverschleierten Ton, auf dem ihre stimmungsvolle Wirkung beruht. In den großen Scenen des vierten Actes hatte sein Spiel Feuer und Energie, wie überhaupt seine Persönlichkeit ganz für den kraftvollen Räuberhauptmann paßt und in seinen Stellungen oft eine Plastik mit großem Zug unverkennbar hervortrat. Doch auch hier gehorchte das Organ nicht den Impulsen der Darstellung, obwohl Herr Ritterwurzer die Rede durch stark und an die rechte Stelle verlegte Accente zu heben verstand.

Wie der Charakter des „Franz“ zu spielen sei, von welchem Schiller selbst zugiebt, daß er damit die Grenzen des Menschlichen überschritten habe, ist eine offene Frage. Früher ging man in der Darstellung desselben bis an die äußerste Grenze der Grimasse und überherodistische den Herodes. Jetzt neigt man eher zu dem entgegengesetzten Extreme, sucht den Franz Moor zu vermenschen-

lichen und legt dem Charakter alle möglichen Dämpfer auf. Eine geniale Wendung nimmt Levinshy in seinem Franz Moor, indem er die Bosheit mit einer Knabenhaften Unreife des Charakters verschmilzt. An das Vorbild Levinshy's erinnerte einigermaßen der Franz Moor des Herrn Kahle, welcher in dieser Rolle zum ersten Male auf unserer Bühne auftrat und sich als ein jedenfalls talentvoller Darsteller bewährte, auch von Seiten des Publicums freundliche Aufnahme fand. Er vermied die Caricatur, welche dieser Aufgabe so nahe liegt, zeigte Verständniß im Detail und auch dämonische Kraft, wo sie angebracht war. Nur ließen auch ihn in der großen Hauptszene des fünften Actes seine Mittel im Stich, so daß die erschütternde Wirkung derselben nicht voll zur Geltung kam. Es wäre ungerecht, wenn die Kritik an dieser Stelle an den Franz Moor des Herrn Deutschinger zu erinnern vergäße, eine der besten Rollen dieses Darstellers, die keineswegs hinter der Leistung des Herrn Kahle zurücksteht. Hoffentlich läßt die Direction beide Schauspieler in dieser Rolle alterniren.

Die Amalie des Fräulein Link, der alte Moor des Herrn Stürmer, der Rosinsky des Herrn Link, die komische Magistratsperson des Herrn Engelhardt sind von früher bekannt und hatten diesmal im Einzelnen gewonnen. Herr Herzfeld spielte den Hermann mit Kraft und scharfer Bestimmtheit in der Hauptszene. Die Räuber selbst wurden sehr gut dargestellt. Herr Mittel als „Spiegelberg“ hatte den echten Spitzbubenhumor, namentlich in der ersten Scene, in welcher er die Geschichte aus seinen Knabenjahren den Sprung über den Graben mit ergötzlicher Anschaulichkeit erzählte. Herr Grans gab dem biedern „Schweizer“ all das Aploomb, das sein für diese Rolle weniger genügender Naturell ihm zu Gebote stellt; Herr Claar als „Koller“ prägte in Spiel und Sprache die Situation eines direct vom Galgen herkommenden Delinquenten charakteristisch aus, und Herr Krause zeigte als „Schusterle“ die gelungene Maske eines herzlosen Bösewichts.

Die Vorstellung machte im Ganzen einen harmonisch zusammenschmelzenden Eindruck; sie wird sehr gewinnen, wenn sich bei der Wiederholung nicht wieder Karl Moor in den böhmischen Wäldern erkältet hat.

**Conservatorium der Musik.**

Leipzig, 22. April. Die gestrige dritte Prüfung brachte wieder Clavier- und Violinconcertvorträge mit Orchesterbegleitung, sowie einen Gesangsvortrag. Der letztere bestand in der Arie „Sei stille dem Herrn“ aus „Elias“ von F. Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräulein Marianne Winter aus Hamburg. Die Dame besitzt eine kräftige, ausgiebige Altstimme, welche weiterer Ausbildung entschieden werth ist, zeigt Ansätze von schulgerechter Bildung und Spuren von Vortrag; bisweilen sang sie etwas zu hoch, auch führten uns einige stabile Herauszieher, die wie Liebesheufzer klangen und jedenfalls in beregte Arie nicht hineinpassen.

Die andere Dame, welche in dieser Prüfung auftrat, Fräulein Piddy Richter aus Leipzig (Tochter unseres Thomascantors), bot mit die beste Clavierleistung des Abends. Sie spielte den ersten Satz des A moll-Concertes von Robert Schumann mit einer Sicherheit, Deutlichkeit und Kraft, die ihrem Fleiße und Talente zur Ehre gereichen. Dabei ist ihr Anschlag voll und weich, und die geistige Auffassung zeugte von großer Intelligenz. Eine ebenso ehrenwerthe Leistung war die des Herrn Emil Steinbach aus Grünsfeld in Baden, welcher den ersten Satz des G dur-Concertes von Beethoven (die Cadenz rührte diesmal von einer Meisterhand her) mit kraftvoller Bewältigung der technischen Schwierigkeiten und gutem Verständniß wiedergab, — so daß der tüchtige Musiker erkennlich war.

Der Vortrag des Herrn Ernst Eulenburg aus Berlin (Pianoforteconcert von Chopin, Emoll, 2. u. 3. Satz) litt an Farblosigkeit, doch zeugte er von nicht übeln Studien. Wie es mit der Deutlichkeit im Passagenspiel steht, ist nicht mit Sicherheit anzugeben, da der verschwenderische Gebrauch des Pedals oft Alles verdeckte; nur einige unbehindert hervortretende Passagen schienen auf ein solides technisches Fundament hinzudeuten. — Herr Gustav Richter aus Altona ist gewiß ein recht fleißiger, strebsamer Kunstjünger; doch reichte seine Technik noch nicht zu, um den ersten Satz des Mozart'schen D moll-Concertes vollständig bewältigen zu können. Es verunglückte Manches, namentlich in der für den Musikbesessenen noch viel zu schwierigen Cadenz (wenn wir nicht irren, von Reinecke), und jedenfalls hat der genannte Herr noch tüchtige Fingerkraft fördernde Studien zu machen.

Von Violinspielern traten vier auf. Die ersten beiden theilten sich in den Vortrag des Violinconcertes (Edur) von David, so daß Herr Adolph Rosenbender aus Steinfurt (Hessen-Darmstadt) den ersten, und Herr Jacob Korusfeld aus Breslau den zweiten und dritten Satz spielte. Bei beiden machte sich ein hübsches Selbentalent geltend, Herr Korusfeld, der sich durch schönen weichen Ton auszeichnete, spielte reiner als Herr Rosenbender und schien überhaupt in technischer Hinsicht etwas weiter vorgerückt zu sein.

Herr Heinrich Jacobsen aus Hadersleben (Schleswig)

hatte sich mit dem ersten Satz des Mendelssohn'schen Violinconcertes eine schwierige Aufgabe gestellt, deren er an einigen Stellen nicht ganz Herr zu werden vermochte, doch zeigte auch er tüchtige Anlagen und eine respectable technische Fertigkeit.

Die beste Violinleistung des Abends war die des Herrn Ludwig Troll aus Cassel, welcher Andante und Scherzo von David fast zu vollständiger Zufriedenheit vortrug. Die Schule war bei allen Violinleistungen als eine vorzügliche zu erkennen. Dr. A. Thierfelder.

**Postwesen.**

Leipzig, 21. April. Zur Beförderung der Correspondenz nach Brasilien, der Argentinischen Republik und Uruguay bestehen gegenwärtig die nachbezeichneten Verbindungen: 1) via Frankreich: a) aus St. Nazaire per Dampfschiff am 16. eines jeden Monats; b) aus Bordeaux per Dampfschiff am 25. eines jeden Monats; 2) via England: a) aus Southampton per Dampfschiff am 9. eines jeden Monats; b) aus Liverpool per Dampfschiff am 20. eines jeden Monats; 3) via Belgien: aus Antwerpen am 1. eines jeden Monats per Dampfschiff. Die sub 1. a. bezeichnete Verbindung per St. Nazaire kann auch zur Beförderung von Correspondenz nach dem südlichen Theile von Chili (Valparaiso u. s. w.) neben den schon gegenwärtig für Chili per Panama bestehenden Verbindungen aus Liverpool am 2. und 17., aus St. Nazaire am 8. eines jeden Monats benutzt werden. Hinsichtlich der Tarife für die Correspondenz tritt in den bisherigen Bestimmungen eine Aenderung nicht ein.

**Haupt-Gewinne**

5. Classe 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig am 22. April 1869.

Nummer	Thaler.	bei Herrn	Ed. Rißsche in Schneeberg.
79962	30000	bei Herrn	Ed. Rißsche in Schneeberg.
454	5000	"	G. J. Treßler u. Co. in Dresden.
28009	5000	"	J. A. Thierfelder u. Söhne in Reusthau.
62203	2000	"	J. A. Konthaler in Dresden.
73250	2000	"	J. F. S. Lorenz in Freiberg.
82996	1000	"	G. S. Stein u. Co. in Leipzig.
70573	1000	"	J. A. Konthaler in Dresden durch die Herren Kind, Runge und Brenner in Leipzig.
82096	1000	"	A. Geneß in Dresden.
83539	1000	"	Eduard Brüdner in Wurzen.
48435	1000	"	Adolph Simon in Coburg.
16493	1000	"	J. A. Thierfelder u. Söhne in Reusthau.
37322	1000	"	G. S. Stein u. Co. in Leipzig.
64714	1000	"	Carl Böttcher in Leipzig durch die Herren Kind, Runge und Brenner in Leipzig.
69374	1000	"	Ed. Rißsche in Schneeberg.
70328	1000	"	Franz Kind in Weimar durch die Herren Kind, Runge und Brenner in Leipzig.
60773	1000	"	Ed. Rißsche in Schneeberg.
70857	1000	"	Carl Zieger in Leipzig durch die Herren Kind, Runge und Brenner in Leipzig.
36514	1000	"	Gebr. Wenige in Gotha.
50881	1000	"	F. A. Schröder in Plauen.
32557	1000	"	G. E. Heydemann in Baugen.
48325	1000	"	Hugo Rißsche in Döbeln.
60785	1000	"	Ed. Rißsche in Schneeberg.

Gewinn à 400 Thlr. Nr. 1509 5525 5907 7387 9116 13530 16957 17545 19396 23001 23393 28195 28657 30069 30599 32042 40356 43228 47681 50275 53331 62524 64409 65251 67857 68530 69561 75435 75696 78831 79200 81263.

Gewinne à 200 Thlr. Nr. 7499 11653 18084 18834 19117 21875 23932 25962 27912 28456 29247 30970 32338 37363 38682 41793 42734 46484 47126 49481 50299 58929 60307 63731 65480 66320 68939 69137 72111 76773 79395 79598 79971 80058 82828 83955.

Gewinne à 100 Thlr. Nr. 214 222 1516 1617 1730 1802 5687 7224 7486 8477 9163 11229 11495 11789 12674 12721 12962 14449 15177 15547 16008 16309 17951 18096 18359 18899 19513 19710 19765 23580 24160 24916 25195 25823 26262 27140 28763 29806 30023 30048 30684 31636 32054 33274 35582 35671 35723 36487 37367 37769 39348 40075 40423 40675 42692 42724 44226 44920 45365 46200 48688 48994 49689 50265 50882 51448 52256 52336 52597 53695 54622 54772 55210 55213 56269 56704 59692 62525 63936 66489 67522 69016 73022 73144 75028 76080 77300 77503 78434 78452 79295 79424 80644 80730 81759 82039 82232 82585 82836 83462 83568 83776 84120 84198 84232 84711.

**Dresdner Börse, 21. April.**

Societätsbr.-Actien 158 1/2 G.	Sächs. Champ.-Actien — G.
Felsenkeller do. 158 G.	Rhode'sche Papierf.-A. 160 1/2 G.
Feldschlößchen do. 172 B.	Dresdn. Papierf.-A. 130 1/2 G.
Rebinger 76 G.	Felsenkeller Prioritäten 5 1/2 — B.
S. Dampfsch.-A. 146 1/2 Bz.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — G.
Elb.-Dampfsch.-A. 109 B.	Rhode'sche Papierf. do. 5 1/2 — G.
Niebertl. Champ.-A. — G.	Dresdn. Papierf. Prior. 5 1/2 — G.
Dresdner Feuerersch.-Actien pr. Stück Thlr. — G.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — G.

**Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 22. April 1869.**

Spiritus, 8000 x Tr., loco: 15 1/8 G. Geld. Kretschmann, Sec.

Leipziger Börsen-Course am 22. April 1893. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of stock and bond prices. Columns include various securities like Staatspapiere, Eisenbahn-Aktionen, and Bank- u. Credit-Aktien. Prices are listed in Thaler and Groschen.

Table titled 'Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur am 7 Uhr Morgens'. It shows temperature readings for various cities like Brüssel, London, and Leipzig on April 19 and 20.

Tageskalender.

Reines Theater. (54. Abonnements-Vorstellung.) Neu einstudirt: Ein Sommernachtstraum. Dramatische Dichtung in 3 Acten, nach Shakespeare von Schlegel.

Notte Senffame. Greichen Babst. Rätchen Dieth. Andere Elfen im Gefolge Oberons und Titania. Folge des Theseus und der Hippolyta. Scene: Athen und ein nahegelegener Wald.

Riedelscher Verein.

Sonntag den 2. Mai Nachm. halb 5 Uhr in der Nicolaitirche Aufführung unter Mitwirkung des Weimarschen Kirchenchors, des Herrn Organisten Papier, der Damen: Frä. Drechsel, Frä. Gutschubach aus Chemnitz, Frä. Cl. Martini, Frä. Müller aus Oldenburg, Frä. Cl. Schmidt, Frä. E. Wigand und der Herren G. Henschel und J. Schild.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden **Wochentag** von früh 8 Uhr ununterbrochen bis **Nachmittags 3 Uhr.**

In dieser Woche verfallen die vom **18. bis 24. Juli 1868** verlehrt Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Eingang:** für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

**Stationen der Feueranmeldestellen.**

**Tag- und Nachtwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (S. Bürgerstraße), Johannishospital.

**Nachtwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagnie).

**Neues Theater.** Beschäftigung desselben früh von 7 bis 4 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. In melden beim Theater-Supervisor.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.

**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Buchführung, englische Sprache.

**G. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung** Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Höhe Lilla

**K. W. Fritsch,** Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“

**Hansenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus, Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtage v. 9—12 Uhr.

**Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 11.

**Aug. Brasch,** Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dind. 3 Thlr.

**Theodor Pätzmann,** Edt vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von edl. Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lätzlicher Waaren.

**Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Pretiosen, Antiquitäten** bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, 1. Treppe nahe der Post

**A. Ehrlich,** Thomagäßchen Nr. 9. Neue Dampf-Kaffee-Brennerei. Diverse Sorten gemahlener ff. ind. Kaffee in Glasbüchsen Lager f. Bremer und Hamburger Cigarren.

**Sarg-Magazin von Friedrich August Götzke,** Antonstrasse Nr. 4.

**H. Apian-Bonnewitz,** Markt Nr. 8 im Hofe. Fabrik. amerit, Papiertragen (sowst P. Sellnick), franz., engl. u. Neuheiten Papier-Fabriklager und Papierwaarenfabrik, (Couverts und Notizbücher) — Schreib-, Rechen-, Mal- u. Contorrequisiten-Gesch. (früher Alex. Lehmann) — Markt 8, Gebäude zur Messe.

**J. A. Hietel, Mauricianum.** Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

**Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der**

Berlin-Anhalter Bahn:	8. — 1. 15. — *5. 45. — 6 Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):	5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. 7. 25. — *10 Nachts.
do. (über Wöbeln):	7. 40. — 10. 40. — 3. — 7 Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn:	*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30 Nachts.
Thüringer Bahn:	5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. — 11. 10 Nachts.
Westliche Staatsbahn:	4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfswagen auf der**

Berlin-Anhalter Bahn:	4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):	*6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50 Abends.
do. (über Wöbeln):	7. 56. — 11. 46. — 2. 46. — 7. 6 Abends
Magdeburg-Leipziger Bahn:	7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Abds.
Thüringer Bahn:	*4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56 Nachts.
Westliche Staatsbahn:	7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.

(Die mit \* bezeichneten sind Gültige.)

**Bekanntmachung.**

- Gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zufolge:
- 1) ein **goldener Ring**, ciselirt, mit Goldplättchen, auf welchem die Buchstaben **F. M.** eingravirt sind, ein **weißleines Frauenhemd**, gez. **T. N.**, und ein **Paar schwarze Lederschuhe** mit rothem Futter aus einer Wohnung in Nr. 3 des Raundbrüchens im Monat September vor. J8.,
  - 2) ein **Wallen**, sign. **K. H. H. 3, 112** & schwer, **Kupfleder** enthaltend, aus dem Hofraum im Mauricianum am 6. dts. Mts.,
  - 3) ein **kleiner goldener Ring** mit Rosette und einer echten **Perle** in der Mitte aus einer Wohnung in Nr. 10 der Grimma'schen Straße am 14. dts. Mts.,
  - 4) ein **schwarz- und weißcarirtes Umschlagetuch**, ein wenig defect, und ein **Knabenhut** von grauem Filz mit braunseidenem Band und llaseidenem Futter aus einer Wohnung in Nr. 3b der Braustraße am 16. dts. Mts.,

- 5) ein **brauner Ueberrock** von Tricot, zweireihig mit schwarzen Lastringknöpfen, Schoofstaschen mit Patten, blauwollenem Futter und einem Einriß am Henkel, ein **dunkelgrauer Stoffrock** einreihig mit schwarzen Lastringknöpfen und dunklem Futter, sowie ein **Paar dunkelbraune Hosen** mit rund eingeschnittenen Taschen und grauem Bundfutter aus einer Wohnung in Nr. 22 der Petersstraße am 17. dts. Mts.,
- 6) ein **silberner Schlüssel** mit breitem Stiel, auf welchem der Länge nach von unten nach oben der Name **J. H. C. Schmidt** 1797 eingepunctirt ist, aus einer Wohnung in Nr. 13a der Sternwartenstraße am 17. oder 18. d. Mts.
- 7) zwei **sojen. Schutzketten**, 5 1/4 bez. 6 1/4 Fuß lang, von den Barrieren zweier Bahnübergänge an der Verbindungsbahn der Berlin Anhalt.-Eisenbahn in der Nacht vom 17/18. dts. Mts.,
- 8) ein **blauseidener Geldbeutel** mit Stahlperlen u. Stahlringen, worin 9 **fl.** in einem Fünfthalerscheine, zwei bis drei harten Thalern und div. kl. Münze bestehend, mittelst **Taschendiebstahl** auf dem Königplatz am 18. dts. Mts.,
- 9) ein **schwarzer Frauenpaletot**, neu, mit Atlasbesatz am Kragen und an den Ärmeln, sowie ein **schwarzer Alpaccaregenschirm** aus dem Tanzsalon im Gosenhof an demselben Tage,
- 10) ein **Messingbahn**, ca. 2 **fl.** schwer, nebst einem Stück Bleirohr von der Wasserleitung aus einem Neubau in der Lessingstraße in der Nacht vom 18/19. dts. Mts.,
- 11) ein **braunleernes Geldtäschchen** mit Doppelbügel und rothem Futter, enthaltend 2 **fl.** 5 **kr.** in zwei harten Thalern und kleiner Münze, aus einer Wohnung in Nr. 20 der Petersstraße am 18 oder 19. dts. Mts.,
- 12) eine **Partie Maurerhandwerkszeug**, als Kelle, Hammer, Loth, Pinsel u. c. von einem Neubau in der Sternwartenstraße in der Zeit vom 17. bis 19. dts. Mts.,
- 13) ein **Regenschirm** von **dunkelgrüner Seide** mit Fischbeingestell und schwarzem Hafengriff aus einem Leihhauslocal am 19. dts. Mts.,
- 14) ein **Pelz** von schwarzen Ragenfellen mit Kragen und Aufschlägen von Biber und schwarzem Tuchüberzug, sowie ein **schwarzer Ueberrock**, zweireihig mit schwarzwollenem Futter aus einer Wohnung in Nr. 20 der Ritterstraße am 19. dts. Mts. Abends,
- 15) vier **kleine Pistolen**, neu, und neun **Stück Messer** je mit zwei Klängen, weißer Hornschale und neusilbernem Beschläge, aus einem Reststand am Kopfplatz in der Nacht vom 19/20. dts. Mts.,
- 16) ein **schwarzseidener Entwortcas**, große Façon, mit brauner Kante und geschnittem Stab, sowie ein **schwarzseidener Regenschirm** mit Stahlgestell, braunem Stab mit Schnitzerei und ringförmigem Griff, aus einer Verkaufsbude auf dem Marktplatz am 20. bez. 21. dts. Mts.
- 17) eine **alte silberne Cylinderröhre** mit weißem Zifferblatt, römischen Zahlen und silberner Cupette, mittelst **Taschendiebstahl** auf dem Augustusplatz in der Nacht vom 20./21. dts. Mts.,
- 18) eine **Geldsumme** von 1 **fl.** in einem 1/3<sup>er</sup> und vier 1/6<sup>er</sup> Stücken bestehend, aus einer Wohnung in Nr. 20 der Georgenstraße am 21. dts. Mts. und
- 19) ein **Messingbahn** nebst einem Stück Bleirohr von der Wasserleitung in einem Neubau am Flossplatz in letztvergangener Nacht.

Außerdem sind, laut anher gelangter Notiz, in Frankfurt a/M. am gestrigen Vormittag abhanden gekommen:

10,000 Dollars 1882r Amerikan. 6 pCt. Bonds

I. Serie Nr. 6133. 39603. 51694. 33541.

III. = = 48411. 44104.

IV. = = 104535. 81566. 18419. 74300.

5000 Dollars 1887r Amerikan. Bonds.

216431. 226445. 226446. 226447. 226448.

50 Stück Lombard. Actien:

444881—444888. 444890. 469701—469910. 613571—613580. 492681—492690. 446511—446520.

5 Stück Toscanische Prioritäten à 5 pCt. mit Zinsen vom 1. Januar.

Serie B. 31966. 32651—32654.

1 Wechsel im Betrage von fl. 54. 38 kr. auf S. J. Lyon.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungeäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 22 April 1869.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**  
Dr. Rüder. Weller.

**Bekanntmachung.**

Am 17. dts. Mts. ist in der Pleiße hier der **Leichnam** eines hier unbekanntes Mannes unter Umständen aufgefunden worden, die einen Selbstmord annehmen lassen.

Der Verstorbene war ungefähr 25 Jahre alt, von mittlerer

höherer Gestalt, hatte braune Augen, dunkelblondes, kurzes  
 lockiges Haar und fehlten ihm in der unteren Zahnreihe links  
 2 Zähne.

Er kleidet war er mit einem runden Filzhute, Winterüberzieher  
 von braunem Doublestoff, grauen Hosen mit schwarzem Gollon,  
 schwarzwollener Ripsweste, baumwollenem, weißem Hemde und  
 halbledernen Stiefeln.

In seinen Taschen aber fanden sich ein weißes Taschentuch,  
 3 Goldketten, ein blaues Eigarrenetui, ein unbeschriebenes  
 Rothbuch und zwei kleine (Koffer?) Schlüssel.

Wir bitten uns schleunig mitzutheilen, wenn über die Person  
 etwas zu ermitteln sein sollte. — Leipzig, den 20. April 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Dr. Rüder. Laubn, Refr.

### Erledigt

hat sich unsere in Nr. 105 p. 3463 dieses Blattes abgedruckte Be-  
 kanntmachung, d. d. 12. ds. Mts., den Strumpfwirtergesellen  
 Carl Hermann Stein betr., durch dessen Aufgreifung.  
 Leipzig, den 21. April 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Dr. Rüder. Laubn, Refr.

### Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten königlichen Handelsgerichts sollen  
 den 21. April ds. Js.  
 von Vormittag 9 bis 11 Uhr, bezieh. auch noch von Nachmittags  
 3 Uhr an

verschiedene Stoffe, als:  
 Buchlein, Mattiné, Hofenzeuge, Tücher, Halbtücher u. s. w.  
 in dem Locale des königlichen Handelsgerichts — Peterssteinweg  
 Nr. 52 53, Eingang I. 3. Etage — gegen sofortige Baarzahlung  
 an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.  
 Leipzig, am 19. April 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
 Dr. Schilling. Dr. Ebhr.

### Große Auktion von Delgemälden.

Wegen Aufgabe einer auswärtigen Kunsthand-  
 lung sollen  
 heute Freitag den 23. April Vormittags 10 Uhr  
 der Bestand von circa

### 40 Stück Delgemälden,

sämmtlich in guten Rahmen,  
 Goethestraße vis à vis dem Brühl  
 meistbietend gegen gleich baare Zahlung durch mich  
 versteigert werden.

H. Engel, Rathsproclamator.

Der Besitzer überläßt jedes Gemälde dem Meistgebote und wird  
 hierauf das geehrte Publicum besonders aufmerksam gemacht.

## Auction.

Heute Freitag den 23. und morgen Sonnabend den  
 24. April von früh 9 Uhr ab sollen eine Partie neue  
 Pelzwaaren, neue Knaben- und Mädchengarderobe,  
 Koffer, Spiegel, Spiegelrahmen, Hornknöpfe, Cri-  
 molinen, vergold. Brochen, sowie versch. alte Herren-  
 und Damengarderobe meistbietend versteigert werden.  
 Brühl Nr. 37 parterre. J. F. Pohle.

### Auction.

Pachtanfrage halber sollen künftigen  
 28. April laufenden Jahres  
 von Vormittags 9 Uhr ab auf hiesigem Rathskeller sämmtliche zu  
 einer Gastwirtschaft gehörige Utensilien als: 8 Duzend Stühle,  
 30 Duz. Bierstebel, Lampen, Spiegel, Tischwäsche, ein hölzernes  
 Bett nebst Zubehör und dergl. gegen sofortige Baarzahlung ver-  
 steigert werden, wozu Ertheilungslustige sich hiermit einlade.  
 Marktstraße, den 9. April 1869.  
 Friedrich Wiegand, Rathskellerpachter.

### Bekanntmachung,

Das Salongebäude auf dem Grundstücke zum Kubthurm allhier soll auf den Abbruch versteigert werden. Die Ver-  
 steigerung findet Sonnabend den 1. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr im Universitäts-Rentamt statt. Die Ent-  
 scheidung über die abgegebenen Gebote bleibt vorbehalten.  
 Leipzig, am 22. April 1869.

Universitäts-Rentamt.  
 Graf.

## Auction.

Sonnabend den 21. April e.  
 Vormittags 9 Uhr  
 im Brühl Nr. 83, 2. Etage,  
 Sophas, Secretaires, Tische, Stühle, Bettstellen,  
 Uhren etc. meistbietend gegen Baarzahlung.  
 Bruno Reupert,  
 Auctionator.

## Straßenbau.

In nächster Zeit soll der Gerichtsweg ca. 422 Ellen lang, nach  
 den Bestimmungen des hiesigen Bauregularius hergestellt, nament-  
 lich die Straßen-Planie hergestellt und Neben-Schleusen in die  
 schon vorhandene Hauptschleuse eingeführt werden. Im Auftrage  
 des vertragsmäßig hierzu verpflichteten Herrn H. J. Meyer in  
 Hildburghausen ersuche ich diejenigen Bauunternehmer, welche die  
 erwähnten Ausführungen gegen Accordsumme übernehmen wollen,  
 mir längstens bis 30. d. M. ihre Bedingungen mitzutheilen und  
 mit mir in Unterhandlung zu treten.

Adv. A. Liebster, Brühl Nr. 58.

Die Elsterbrücke bei Schleußig ist wegen einer  
 Reparatur bis Mittwoch den 28. April für sämt-  
 liches Fuhrwerk gesperrt.

Kleinjschocher, den 22. April 1869.

Der Gemeinderath.

C. Pertus, Gemeindevorstand.

Soeben erschienen und sind gratis zu haben:

### Antiquarische Anzeige-Hefte:

Nr. 186. Geographie und Ethnographie, Geschichte des Orients  
 und Amerikas. 850 Nummern.  
 Nr. 187. Geschichte der außereuropäischen Staaten Europas.  
 2000 Nummern.

K. F. Köhler's Antiquarium,  
 Poststraße Nr. 17.

### Fliegende Blätter.

Die „Fliegenden Blätter“, anerkannt das beste  
 humoristische Blatt, sind zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
 in einer großen Auswahl, elegant cartonnirt und brochirt in  
 neuen Exemplaren stets vorrätzig in  
 J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung,  
 Neumarkt Nr. 38

### Zur gründlichen Vorbereitung

für das Abiturienten-, Fähnrichs-, und Einj.-Freiw.-Examen, so  
 wie zur Ertheilung von Privat- und Nachhilfestunden in den  
 Gymnasialfächern erbiethet sich ein geprüfter Philologe, der mehrere  
 Jahre als Lehrer an einem Gymn. (verb. mit Realschule 1. Ordnung)  
 thätig gewesen ist und auch bereits mehrfach mit Erfolg für gen. Exam.  
 vorbereitet hat. Offerten unter A. R. 5 befördert die Exped. d. Bl.

### Neuer Cursus.

Einf. u. dopp. Buchführung,  
 Kaufm. Rechnen (mit Borth.),  
 Correspondenz (Stylistik,  
 Orthographie),  
 Wechselkunde,

lehrt gründlich seit zwölf  
 Jahren nach bewährter  
 Methode im Privat- so-  
 wie Gesammtcursus und  
 erbiethet sich baldigst An-  
 meldungen  
 Jul. Hauschild,  
 Gerberstraße 20,  
 3. Etage.

(NB. Von einem Schüler werden für Buchhaltung und Rechnen  
 daselbst noch 1 bis 2 Theilnehmer gewünscht.)

Ein Student der Theologie, der bereits vielfach Privatunterricht  
 ertheilt hat, wünscht solchen auch jetzt in den alten Sprachen, sowie  
 den übrigen Fächern, Arithmetik, deutscher Sprache etc. zu ertheilen.  
 Näheres zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 15, 3. Etage, bei  
 Bogiländer, täglich von 3—5 Uhr Nachmittags.

# Einladung zur Actienzeichnung

auf die zu gründende

## Ketten-Schleppschiffahrt der Ober-Elbe

(von Magdeburg bis Schandau).  
**Dresden.**

Die Unterzeichneten gestatten sich hierdurch zu einem Unternehmen einzuladen, welches alle Bedingungen eines guten Erfolges in sich trägt. Der gegen den Verkehrsausschwung zurückgebliebene Elbverkehr bedarf dringend einer neuen Stütze und diese kann ihm durch die Ketten-Schleppschiffahrt in außerordentlichem Maße gewährt werden.

Die Ketten-Schleppschiffahrt ist kein neues und zweifelhaftes Unternehmen mehr. Die glänzenden Erfolge, welche dieselbe unter ganz gleichen Verhältnissen überall anderwärts erzielte, sind nach den vielen bedeutenden Vortheilen, welche unser Prospect, ausführlich bespricht, mit Gewißheit auch für die Elbe zu erwarten:

**Aufhören der Segelschiffahrt, eine rasche und fahrplanmäßige Beförderung, Verminderung grösserer Betriebsstörungen bei ungünstigem Wind und Wasserstand, grössere Billigkeit** und als weitere Folge eine erhebliche Steigerung des Verkehrs.

Die Zweckmäßigkeit und Billigkeit der Ketten-Schleppschiffahrt, seit 10 Jahren in Frankreich, England, Belgien, Amerika, Rußland und auf dem Suez-Canal mit stets gleich günstigen Ergebnissen eingeführt, hat sich auch auf der Elbe durch dritthalbjährigen Betrieb auf einer kurzen Versuchsstrecke bei Magdeburg praktisch bewährt.

Für die Ausführung der Strecke von Magdeburg bis Schandau mit 45 Meilen Kette und 10 Schiffen, welche für den gegenwärtigen Verkehr mehr als ausreichend sind, ist ein Capital von 800,000 Thaler erforderlich. Da jedoch der gleichzeitige Ausbau der ganzen Strecke nicht gut thunlich ist, so soll im ersten Jahre nur die durch den großen Localverkehr begünstigte Strecke von Niesitz bis Schandau mit der Kette belegt und sollen zu diesem Zwecke gegenwärtig **250,000 Thaler in 2500 Actien zu je 100 Thalern** zur Zeichnung aufgelegt werden.

Bei der ferneren Ausgabe von Actien steht den Inhabern von je 2 Actien der Bezug einer dritten al pari zu, während der Rest zu gleichem Werthe dem Gründungscomité vorbehalten bleibt.

Der Prospect stellt bei einem Tarife, der 25% billigere Schlepplöhne bietet, als solche bisher von den Remorqueurs geboten wurden, und bei der mäßigen Annahme, daß nur die Hälfte der Fahrzeuge von den Kettenschiffen Gebrauch mache, einen **Nettogewinn von 12%** in Aussicht. Die finanziellen Resultate gleichartiger Unternehmungen bestätigen nicht nur eine solche Annahme, sondern lassen eine doppelte Ausnutzung der Kette vermuthen.

Insbepondere wird der Erfolg dadurch sicher gestellt, daß die Schiffer von der Kettenschiffahrt keine Concurrnz, sondern nur die Darlehung der billigsten Förderkraft erwarten und deshalb dem Unternehmen im Voraus die lebhafteste Unterstützung zugewandt haben.

Die beihelligten Regierungen, welche das Unternehmen mit besonderem Interesse und großem Wohlwollen betrachten, haben die Zusage der Concessionirung unter Vorbehalt des Capitalnachweises bereits ausgesprochen.

Actienzeichnungen werden entgegengenommen

**Freitag den 23. und Sonnabend den 24. April 1869**

außer bei den mitunterzeichneten

Philipp Ellmeyer in Dresden,  
Lüder & Tischler in Dresden,

Friedrich Finke in Meissen und  
G. Moritz Förster in Niesitz,

George Meusel & Co. in Dresden,  
M. Schie Nachfolger in Dresden,

noch bei den Herren

Gedr. Velt & Co. in Berlin,  
Dingel & Co. in Magdeburg,

**Hammer & Schmidt in Leipzig.**

Bei der Zeichnung sind 10% der gezeichneten Summe baar oder in courshabenden Effecten zu hinterlegen. Vollzahlungen werden nach Zuteilung der Stücke angenommen und erhalten eine Zinsvergütung von 4% p. a.

Im Uebrigen verweisen wir auf den ausführlichen Prospect vom 15. April 1869, die Zeichnungsbedingungen und die Statuten, welche bei den obigen Zeichnungsstellen in Empfang zu nehmen sind.

Dresden, den 20. April 1869.

**Das Gründungs-Comité.**

Philipp Ellmeyer. J. M. Schmidt & Co. Lüder & Tischler.  
F. A. Fiedler, Baumeister. Ew. Bellingrath, Ingenieur.

Für den sächsischen Schifferverein:

Moritz Gasse. G. Moritz Förster. Friedrich Finke.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die am 1. Mai a. c. fälligen Coupons der Anleihen

der Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn

(die der 1. Emission mit gesetzlichem Steuerabzug) so wie die Dividendenscheine

der Rhode'schen Papierfabrik in Sainsberg mit 11 $\frac{1}{2}$  Thlr.,

der Sächs. Schieferbruchcompagnie in Lößnitz mit 2 $\frac{1}{4}$  Thlr.

werden von heute an in den Vormittagstunden von 9-12 Uhr an unserer Casse speesenfrei eingelöst.

Leipzig, 20. April 1869.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

Hierzu vier Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 113.]

23. April 1869.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Welterzeitung schreibt: Langsam, aber nicht träge, bewegt sich die Debatte des Reichstags über die Gewerbeordnung vorwärts. Eine Fluth von Verbesserungs- und resp. Verschärfungsanträgen ergießt sich täglich über die Vorlage der Regierungen, und gewöhnlich, wenn die Wasser sich verlaufen, d. h. wenn die Abstimmung vorüber ist, sind von der letzteren eine Anzahl sorgfältig gearbeiteter Schranken und Einschränkungen verstanden oder doch deren Gestalt so verändert, daß das Auge des Bureaukraten, welches einst mit Wohlgefallen auf ihnen ruhte, sie nicht wieder zu erkennen vermag. Im Allgemeinen sind sämtliche Änderungen, welche der Reichstag bis jetzt vorgenommen hat, wesentliche Verbesserungen, durchgängig sind sie darauf gerichtet, unnötige Beschränkungen der individuellen Freiheit zu beseitigen oder die Thätigkeit des Regulirens, wo dieselbe unentbehrlich ist, wie z. B. beim Straßenverkehr, den Centralbehörden zu entziehen und den Localen Behörden zu überweisen. Diese Tendenz der Reichstagsmehrheit erregt übrigens nicht allein auf den Banken der Rechten, sondern im liberalen Heerlager selbst Bedenken. Der Bürgermeister von Hamburg, sonst ein freisinniger Mann, sprach sein Entsetzen aus über die „rasende Schnelligkeit, mit welcher man das Werk des Schuttaufräumens betreibt, und schauernd sieht er uns „amerikanischen Zuständen“ entgegen treiben. Wenn Deutschland nie ein größeres Unglück zu erleiden hat, als die Einführung amerikanischer Zustände auf dem Gebiete der Erwerbsfreiheit, so können wir zufrieden sein. Auf andern Gebieten mögen jene Zustände sehr vieles zu wünschen übrig lassen, aber die Freiheit des Amerikaners in der Wahl und in der Ausübung seines Berufs ist ein mächtiges Gegengewicht gegen die unlängbaren zahlreichen Gebrechen, an denen die Entwicklung der großen Republik krankt. Die widerwärtigen Erscheinungen, welche die transatlantische Menschheit, zumal in den großen Städten entstehen, sind nicht auf Rechnung der Freiheit zu setzen, sondern sie entspringen aus den nationalen Lasten, welche von den gesetzlichen Einrichtungen ganz unabhängig sind. Es ist bemerkenswerth genug, daß die dunkelsten Schatten des amerikanischen Lebens, die Unmäßigkeit und die öffentliche Corruption, gerade in Russland ebenso sich wiederfinden, obwohl beide Länder in ihren Institutionen so verschieden wie möglich sind. Weder das Laster noch die Tugend haben von der Gesetzgebung eine nennenswerthe Förderung zu erwarten; höchstens kann man zugeben, daß das öffentliche Aergerniß auf dem legislativen Wege einigermaßen eingeschränkt werden kann. Die Freiheit allein ist ebenso unfruchtbar, wie der Polizeizwang allein es ist. Jene wird nie etwas Gutes schaffen, wenn nicht die Kräfte des Guten vorhanden sind; dieser wird nie das Unstille verhindern, wenn nicht die Sittlichkeit des Volkes ihm zur Seite steht. Er verhindert nur hier und dort den Ausbruch eines ekelhaften Geschwürs, aber er hemmt nicht den Umlauf der tödtlichen Säfte. (Von diesem Standpunkte aus ist es also auch mit Freuden zu begrüßen, wenn vier sächsische Reichstagsmitglieder [Stephani, Blum, Leistner, Rosig von Lehrenfeld] einen Antrag eingebracht haben, wonach als „Schlußbestimmung“ dem Gewerbegesetz angefügt werden soll: „Diejenigen landesgesetzlichen Bestimmungen, welche weitergehende Befreiungen des Gewerbebetriebes anordnen oder anordnen werden, als das gegenwärtige Gesetz, bleiben durch das letztere unberührt.“)

Im englischen Oberhause entwickelte am 16. April Lord Houghton, der seine Thätigkeit jetzt wissenschaftlichen und Wohlthätigkeitsarbeiten mit regem Eifer widmet, einen Plan zur Linderung der Massenarmuth durch eine umfangreiche, vom Staate zu organisirende Auswanderung nach den britischen Colonien. Einzelne Versuche in dieser Richtung wurden bereits wiederholt gemacht und befinden sich eben jetzt im Gange, und Abzugscanäle für die Armen der östlichen Quartiere Londons und der vielen brodblosen Arbeiter in Lancashire zu erschließen. Bedeutendes haben sie aber nicht zuwege gebracht, und zwar nach den Einen, weil der Nothleidende nicht minder widerstrebend als den Vermögenden seiner Gebnritscholle den Rücken kehrt, nach Andern, weil die Versuche bisher aus Mangel an den erforderlichen Geldmitteln zu klein angelegt waren. Um letzterem abzuhelfen, beschwor Lord Houghton ein thätiges Zusammenwirken der

englischen Armenbehörden mit den Colonial-Regierungen. Wenn beide zusammen das Ihrige thun wollten, um die nöthigen Geldmittel zu beschaffen, könnte — so meint er — allen Betroffenen geholfen werden: den Nothleidenden, indem ihnen neue Thätigkeitsquellen erschlossen würden, dem Mutterlande dadurch, daß es sie los wird, und den Colonien durch Zuwachs ihrer Arbeitskräfte.

Das Räuberunwesen in Griechenland ist dem Berichterstatter der Times zufolge schlimmer denn zuvor. Neben den Banden an der Grenze, welche in der Türkei Schutz vor den Folgen ihrer Unthaten in Griechenland suchen und sich nach Griechenland wenden, wenn ihnen der türkische Boden etwas zu warm unter den Füßen wird, sind mehrere neue Unternehmungen weit von der Grenze in Gang gebracht worden. Neuerdings hatten sich einige in Attika und Böotien herumziehende Banden vereinigt, kaum 1 1/2 Meile von Livadia am hellen Tage Stellung genommen und in 6 Stunden gegen 150 Reisende unbehelligt ausgeplündert und theilweise festgehalten. Als die Truppen sich in Bewegung setzten, war das Feld geräumt. Die Banditen hatten sich mit den Pferden ihrer Opfer beritten und aus dem Staube gemacht. Man sah sie unter dem Gesange neuer Klyptenlieder mit sieben ihrer reichsten Gefangenen über das Schlachtfeld von Chaeronea reiten. Auch auf dem kleinen Ithaka, der Heimath des edlen Odysseus, statteten jüngst die Schnapphähne einen Besuch ab und brachten einen Gefangenen von der Insel mit, den sie zwangen, um Einlaß in das Haus eines ihm bekannten vermögenden Mannes zu ersuchen. Als arglos die Thür geöffnet wurde, drang die saubere Gesellschaft ein, machte den Hausbesitzer zu ihrem Gefangenen und führte ihn nach dem Festlande, von wo aus sie ein hohes Lösegeld für sein Leben forderte. Ähnliche Fälle kommen in Masse vor, und der Berichterstatter sieht kein Heil für Griechenland, wenn man sich nicht zu einem Vertilgungskampfe entschließt.

\* Leipzig, 22. April. Wie das Organ des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen in seiner neuesten Nummer mittheilt, hat der Handelsminister in Preußen die königlichen Eisenbahn-Directionen aufgefordert, sich über folgende Punkte binnen 3 Monaten gutachtlich auszusprechen: a) Einführung des Einpennig-Tarifs für Kohlen, Coaks, Holz, Salz und ähnliche Stoffe mit Befreiung aller Nebenkosten, abgesehen von einem einmaligen Zuschlage von 1 Thlr. pro 100 Ctr., b) Ermäßigung des Tarifs für den Personen- und Güterverkehr, c) schärfere Feststellung der Haftpflicht der Eisenbahn-Verwaltungen, d) Verpflichtung der Frachtführer im allgemeinen Frachtverkehr auf Erfordern Ladefachne und Nachnahmescheine zu erteilen.

\* Leipzig, 22. April. In Ausführung des Beschlusses der General-Versammlung vom 10. Mai 1868 macht der Vorstand des Börsen-Vereins deutscher Buchhändler bekannt, daß von der gegenwärtigen Ostermesse an, die Mittwoch vor Himmelfahrt — diesmal der 5. Mai — als der letzte zulässige Termin festgestellt worden ist, an welchem Buchhändler-Zahlungen in Rechnungsfach geleistet und angenommen werden können, und daß sonach künftighin die sogenannten nachträglichen Börsentage in Wegfall kommen und nur während der Hauptabrechnung Rechnung vergütet wird, daß mithin die Sortiments-Buchhandlungen nur dann sich vor Schaden zu bewahren können, wenn sie die Zahlungslisten genau an den Tagen zur Erledigung nach Leipzig schicken, die ihnen von ihren Commissionären bezeichnet worden sind.

tz. Leipzig, 22. April. Der Schwanenteich, welcher aus dem Park am Neuen Theater eine Dase, wie man sie sich mit dem großartig und malerisch sich erhebenden schloßähnlichen architektonischen Hintergrund gar nicht herrlicher denken kann, erhält neuerdings eine steinernerne Einfassung, einen aus schlichten Feldsteinen zusammengesetzten schmalen Saum, der oben mit Rasen bekleidet wird und daher wenig sichtbar ist, durch seine weiße Linie aber den Wasserspiegel hübsch einfaßt und „hebt“ und den praktischen Nutzen hat, den durch das Wellenspiel verursachten Uferauswaschungen einerselbst und den anfangs unmerklichen, später aber auffallend werden den Uferbeschädigungen durch den „Wechsel“ der besiederten Bewohner des Teiches zweckmäßig vorzubeugen. Der feine Steinrand erweckt im Beschauer die Vorstellung, als ob der Teich einen Felsen-

grund habe. — Die Schwäne der Leipziger Stadtgräben haben belläufig auch ihre Geschichte. Sie waren wohl schon vor beinahe anderthalb Jahrhunderten, wenn auch mit Unterbrechungen, im Besitze der die Ringmauer umspülenden Gewässer. Große und Dolz berichten von den aus den Stadtgräben und Bollwerken sich allmählich herstellenden Promenaden unserer Stadt, von ihrer schrittweise erfolgenden Ausdehnung vom Ranstädter Thore bis zum Thomaspfortchen („Ruhmenplatz“), von der seit 1725 bewirkten Aufstellung steinerne Bänke in den Alleen und erzählen von dem Schmucke, den der Stadtgraben durch Einsetzung von Schwänen mit einem Schwanenhäuschen erhalten habe. (1749 erscheint die Promenadenallee schon bis über das Petersthor fortgesetzt.) Unsere Leser können diese Anfänge unserer Promenade auf der Westseite der Stadt beim Barfußpfortchen und Kleinbose's Garten auf einem Blatte sehen, das dem ersten Bande von Große's „Geschichte der Stadt Leipzig“ beigegeben ist, eine Lithographie von Straßberger, welche das Barfußpfortchen mit seiner Bastion, seiner Fallbrücke über den reichlich mit Wasser gefüllten Stadtgraben, und Kleinbose's Garten zu Anfang des 18. Jahrhunderts darstellt. Auf den Fluthen des in der Zeichnung gar sehr breit aussehenden Grabens wiegen sich da zwei Schwäne in der Nähe eines chinesisch veränderten Schwanenhäuschen vor den Augen der schönen Welt, welche in Kleinbose's Garten, oder wie er nachmals hieß, Richter's und seit 1815 Reichenbach's, noch später Gerhard's Garten Vergnügen sucht! Es ist derselbe Garten, von dem Jecander in seinem überschwenglichen Büchlein „Das In ganz EUROPA berühmte, galante und sehenswürdige Königliche Leipzig in Sachsen“ S. 71 sagt, daß er keineswegs obenhin anzusehen sei unter den hundert um und um der Stadt Leipzig liegenden prächtigen Lust- und Küchen-Gärten, worinnen die kostbaren, mancherley Antiquitäten, rare Gewächse, häufige Orangerien vor andern eclatiren, von welchen ausführlich zu handeln . . . keine Feder . . . vermögend.“ Es „eclatiren darinnen nicht nur die hohen grünen Wände, nebst vielen anderen Singularibus Exteris incolisque admirantibus, sondern auch ein gläserner Bienenstock . . .“

—r. Leipzig, 22. April. Das *Bélocipède* — leider ist noch kein hübscher deutscher Ausdruck für diese Maschine französischer Erfindung ermittelt worden — scheint doch in den gebildeten Classen immer mehr Anklang zu finden und soll der Andrang zu dem im Wiener Saale durch einen tüchtigen Lehrer geleiteten Unterrichtscursus enorm sein. Auch aus der Provinz finden sich zahlreiche Schüler, selbst den höchsten Ständen angehörig; ein. Man lernt daselbst die scheinbar so schwierige Kunst in einigen Stunden. Vor wenigen Tagen ist eine Excursion auf diesen, dem Ansehen nach so klipplichen Fahrzeugen nach Wöckern unternommen worden, und die Theilnehmer haben den Weg hin und zurück in achtzehn Minuten gemessen und in dieser Zeit auch noch im Gasthose zu Wöckern ein Glas Bier getrunken. Es kam bei diesem Ausfluge nicht der geringste Unfall vor. Von *Bélocipèdefahrern* wird uns mitgetheilt, daß die Zuschauer oft laute Heiterkeit kundgeben, wenn ein Fahrer bei aufgeschüttetem Wege, steilem Terrain, oder wenn er mit Jemandem sprechen will, von der Maschine heruntersteigt, und dieselbe, zu Fuße gehend, neben sich hinschiebt. Man scheint dies für einen Mangel an Geschicklichkeit zu halten. Das ist jedoch durchaus nicht der Fall. Das *Bélocipède* kann nur auf glattem Wege benutzt werden, und sobald der Fahrende anhält, ist er nicht im Stande es in Balance zu halten und muß absteigen. Nächstens wird der Ausflug nach Merseburg stattfinden; es haben sich dazu bereits viele Theilnehmer gemeldet. Die sechs Stunden betragende Strecke soll in vier Stunden hin und zurück mit halbstündigem Aufenthalt in Merseburg zurückgelegt werden.

—r. Leipzig, 22. April. Die Wasserregulirung der Parthe von der Gerberbrücke bis zum Einflusse in die Pleiße schreitet lebhaft vorwärts. Ein großer Theil des rechten Ufers hat bereits seine hohe Einfassungsmauer erhalten, und bald wird die Stelle, wo beide Flüsse ihren tausendjährigen Vereinigungspunct hatten, mit einer Straße und Häusern bebaut sein. Soeben wurde nun auch die hübsche Gruppe von Bäumen, welche sich von der Pfaffendorfer Brücke bis nach dem Rosenthal, längs des Pleißenufers hinzog, niedergehauen. Viele vorübergehende Spaziergänger sprachen ihr Bedauern aus, daß man diese mit dem Rosenthal so genau verbundene grüne Wiesenfläche mit ihren dichten Bäumen nun auch dem Verderben preisgebe. Es hätte sich aus ihr wohl etwas Besseres machen lassen. Ueberhaupt hört man recht häufig den Wunsch, daß den Angriffen auf unser Rosenthal, um das wir von so vielen Städten beneidet werden, doch nun ein Ziel gesetzt werden möge. Hat es schon durch die staubige Fahrstraße gelitten, und ist zu fürchten, daß durch Verbreiterung des Hauptweges die herrliche Wäldung von schattigen Zweigen einer nüchternen, Staub und Sonnenstrahlen ausgelegten Straße weichen werden, so darf man mit Recht die Besorgnis hegen, die Baupsculation werde auch hier ihre Reize auswerfen und den Umfang und die Reize dieses herrlichen Wäldchens immer mehr beeinträchtigen.

\* Leipzig, 22. April. Man schreibt uns aus London, 19. April: Ihr hochgeschätzter Capellmeister, Herr Carl Reinecke,

welcher vorgestern in dem wöchentlichen Sonnabendconcert im Krystall-Palast mit Genehmigung der Directoren der Philharmonie Society aufgetreten, hat mit dem Vortrag seines Concertes für das Pianoforte in Fis moll sowie durch die Aufführung des Vorspiels zum 5. Act seiner Oper „König Manfred“ einen durchschlagenden Erfolg errungen. Das letztere Stück ward vor dem Concert gespielt, und das Publicum brach nach dem Verklingen der letzten Accorde dieses herrlichen Vorspiels in einen solchen Applaus aus, daß es nicht eher damit nachließ, bis dasselbe ein zweites Mal zu Gehör gebracht wurde. Aber auch nach dieser Wiederholung erhob sich ein gleicher Beifallsturm, der sich erst legte, nachdem sich Herr Reinecke dem Publicum gezeigt hatte. Ein Gleiches war natürlicherweise auch bei dem vollendeten Vortrage seines Fis moll-Concertes für Pianoforte der Fall. Bereits bei seinem Erscheinen mit Beifall begrüßt, steigerte sich derselbe von Satz zu Satz und die Zuhörer ehrten den talentvollen Componisten am Schlusse desselben mit zweimaligem Hervorruf. — Die „Daily News“ berichten in ihrem heutigen Referat über das letzte Concert im Crystal-Palace in dem auf Reinecke bezüglichen Theile wie folgt: „Herr Reinecke erzielte mit dem bewunderungswürdigen Vortrag seines Concertes in Fis moll für das Pianoforte (eines Werkes, über dessen Bedeutung wir schon bei Gelegenheit seiner ersten hiesigen Aufführung vor zwei Jahren, — damals von einem seiner Schüler, Oscar Beringer, ebenfalls sehr gut gespielt, — eingehender gesprochen) einen glänzenden Erfolg. Das Werk gewinnt unbedingt beim zweimaligen Anhören, besonders ist dies beim Adagio und bei dem Finale der Fall. Das Erstere zeichnet sich namentlich durch sehr ansprechende Pianoforte-Passagen aus, welche auf das Feinste ausgearbeitet und verziert einen prächtigen Gegensatz zum vollen Orchester und besonders zu den obligaten Violin- und Violoncell-Soli's bilden, während sich der Schlußsatz sowohl in den Solo-, wie in den Ensemblepartien durch die kühne, schwungvolle und feurige Art seiner Schreibweise hervorthut. Herr Reinecke, welcher schon seit Jahren sich in Deutschland nicht nur des Rufes eines höchst talentvollen Componisten, sondern auch eines der bedeutendsten Pianisten der Gegenwart erfreut, hat sich in neuerer Zeit auch außerhalb der Grenzen seines Vaterlandes als umsichtiger Leiter und Dirigent der berühmten Gewandhaus-Concerte zu Leipzig einen Namen zu verschaffen gewußt. Sein Empfang bei diesem seinen ersten Auftreten in London war ein derartiger, wie ihn seine besten Freunde nicht günstiger hätten erwarten können. — Der reizende Entree zu seiner Oper „König Manfred“ (im October vor. J. zum ersten Male in dem Krystallpalast gespielt) hatte wie damals dieselbe zündende Wirkung und mußte auf stürmisches Verlangen Seitens des Publicums wiederholt werden.“ So weit die „Daily News“. Heute Abend tritt Herr R. in dem Concert der Philharmonie Society auf, und zwar wird er in demselben Mozarts Coronation Concerto in D spielen.

— Leipzig, 23. April. Die lang ersehnte Aufführung vom Shakespeare'schen „Sommertraum“ mit Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy findet heute Abend im neuen Theater statt. So viel wir über die stattgehabten Proben und sonstigen Vorbereitungen, welche Herr Dr. Laube selbst geleitet hat, vernehmen, verspricht diese Vorstellung in jeder Hinsicht eine brillante zu werden. Die erste Aufführung der Mendelssohn'schen Musik zu dem Sommertraum hat im Jahre 1845 im Neuen Palais zu Potsdam vor einem geladenen Publicum stattgefunden, und von den noch jetzt lebenden hervorragenden Musikern waren dazu Ferdinand Hiller, R. W. Gade und unser verdienstvoller Concertmeister David geladen. Die ganze Musik, die Ouvertüre ausgenommen, hat Mendelssohn in zehn Tagen, während seiner Wirksamkeit in Leipzig, niedergeschrieben, dagegen ist die Ouvertüre schon in seinem zwanzigsten Lebensjahre von ihm componirt worden. — In Sachen des Mendelssohn's-Denkmal's, welches in Leipzig errichtet werden soll, hoffen wir in nächster Zeit etwas Ausführlicheres berichten zu können. Wir versehen jedoch nicht den Verehrern Mendelssohn'scher Muse erneut die dringende Bitte ans Herz zu legen, werththätig dem Unternehmen förderlich zu sein.

— Leipzig, 22. April. Von jetzt ab soll im Stadttheater, besonders bei den Schauspielvorstellungen, zwischen zwei Acten eine größere Pause in der Dauer von fünf bis acht Minuten eingeführt werden, welche von den Besuchern des Theaters dazu benutzt werden kann, sich im Foyer oder auf dem Balcon zu ergehen. Die übrigen Pausen werden sehr kurz sein, da Herr Dr. Laube an dem Princip festhält, in den Vorstellungen rasch spielen zu lassen. Die längere Pause wird in Zukunft auf dem Theaterzeitel näher bezeichnet werden.

— Leipzig, 22. April. Die Herzogin von Sachsen-Altenburg langte heute Mittag mittelst der Magdeburger Bahn von Dessau hier an und wurde am Bahnhof von dem zur Zeit mit seiner Mutter, der Großfürstin Constantin von Rußland, hier weilenden jugendlichen Großfürsten Wjatscheslaw begrüßt. Die Herzogin reiste nach kurzem Aufenthalte weiter nach Altenburg.

— In der Wohnung eines hiesigen Bürgers auf der Frankfurter Straße wurde heute Morgen zum nicht geringen Schrecken der Herrschaft das Dienstmädchen in der Küche todt auf-

gefunden.  
gemacht.  
—  
Bathhof  
zimmer  
Kaufma  
sch und  
man der  
Diebst  
erlangt  
—  
einige  
Luft g  
einer  
ungeach  
—  
ein Di  
erforder  
fürzte;  
schwer  
\*  
dem h  
Kochen  
verübt  
Angekl  
schieder  
relung  
Dieser  
höllich  
von h  
Abhol  
gericht  
\*  
wurde  
Reite  
Der  
verbr  
nomm  
Reite  
aber  
weile  
mitta  
liefer  
neh  
Bier  
bis  
Geft  
welc  
stra  
und  
Bur  
l. S  
Har  
in  
\*  
fol  
W  
Te  
ge  
S  
zu  
J  
g  
i

haben. Ein plötzlicher Schlaganfall hatte ihrem Leben ein Ende gemacht.

— Gestern Abend machte ein fremder Agent auf dem Bayerischen Bahnhofe den verunglückten Versuch, aus dem dortigen Gastzimmer fremdes Reisegepäck, die Reisetasche eines Chemnitzer Kaufmanns zu entwenden. Er nahm die Tasche heimlich an sich und hatte mit seiner Beute bereits den Ausgang erreicht, als man den Diebstahl bemerkte und durch sofortige Nachsicht sich des Diebes noch auf dem Bahnhofe bemächtigte. Die glücklich wiedererlangte Reisetasche barg einen Inhalt von 100 Thalern an Werth.

— Einen fremden Forstcandidaten, der hierher gekommen, um einige Meiseinkäufe zu besorgen, hat heute ein empfindlicher Berlauf getroffen. Er verlor unterwegs seine Brieftasche mit einer Baarschaft von 125 Thalern, ohne sie, allen Nachsuchern ungeachtet, wieder auffinden zu können.

— Auf der Elsterstraße verunglückte heute Vormittag abermals ein Dienstmädchen dadurch, daß es beim Fensterputzen die erforderliche Vorsicht außer Acht ließ und zum Fenster hinausstürzte; es fiel auf ein Glasdach, durchschlug dasselbe und wurde schwer verletzt aufgehoben.

\* Leipzig, 21. April. Vor ungefähr zwei Jahren wurde bei dem hiesigen Bezirksgericht gegen den Provisionsreisenden eines hiesigen Handlungshauses, Namens Raabe aus Rieniß, wegen verübter Betrügereien die Criminaluntersuchung eingeleitet, der Angeklagte aber hatte das Weite gesucht und alle bei den verschiedenen Criminalbehörden angestellten Erörterungen zur Ermittlung des Aufenthalts des Flüchtlings blieben seither erfolglos. Dieser Tage ist nun in Zwidau wegen Zechprellerei eine Persönlichkeit zur Haft gebracht worden, in der man nachmals den von hier aus verfolgten Raabe entdeckt hat. Nunmehr wird dessen Abholung und Uebersführung in die Haft des hiesigen Bezirksgerichts erfolgen.

\* Leipzig, 21. April. In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. wurden aus einer Wohnung in der Gerberstraße eine Uhr nebst Kette und Medaillon nebst noch einigen anderen Effecten gestohlen. Der Verdacht fiel sofort auf einen Menschen, der die Nacht dort verbracht und bei seiner Entfernung die Effecten zweifellos mitgenommen hatte. Man fand denn auch die gestohlene Uhr nebst Kette und Medaillon in einem hiesigen Pfandleihgeschäfte, der Dieb aber ist erst dieser Tage und zwar in Grimma wegen eines mitternachts dort verübten Betrugs aufgegriffen und am gestrigen Nachmittage von dort aus in die hiesige Bezirksgerichtsgefängnisse abgeliefert worden.

— r. Leipzig, 22. April. Wie wir aus sicherem Munde vernehmen, wird eine unserer räumlichsten und früher besuchtesten Bierwirthschaften, der Burgkeller, aus der Verwaltung des bisherigen Wirthes, Herrn Lichtenberg, in andere Hände übergehen. Gestern hat der bekannte Restaurateur Herr August Löwe, welcher lange Zeit die jetzt Göbe'sche Wirthschaft in der Nicolaistraße inne hatte und später eine solche an der Sidonienstraße und Zeiger Straße errichtete, den Contract als neuer Pächter des Burgkellers unterzeichnet. Der Antritt desselben erfolgt schon am 1. Juni.

— Der in der 10. Ziehung 5. Classe 75. Lotterie gezogene Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 454 fiel, wie wir hören, in die Lotterie-Collection des Herrn Louis Lauterbach hier.

— Der Reichstags-Abgeordnete Dr. Hans Blum ist, wie das „Dresdner Journal“ meldet, zum Advocaten ernannt und als solcher verpflichtet worden.

Rech. Leipzig, 22. April. Von den Sehenswürdigkeiten dieser Messe mögen hier noch folgende kurz erwähnt sein: 1) Daggell's Menagerie (Rappo's Theater gegenüber), erst seit Kurzem gegründet, enthält doch schon so manches wirklich Sehenswerthe, so z. B. einen schönen neuholländischen Strauß oder Emu, zwei Sattelwölfe aus Südafrika (eine Art Schafal), die hier noch nie zu sehen waren, eben so eine hier wohl noch nie gezeigte Art Ichnemion oder Pharaonstrage, wenn ich nicht irre, der Mango (Mangue, Crossarchus obscurus). Außerdem sehen wir hier noch Bären, Waschbären, Affen, Papageien, so wie ein großes lebendes Krokodil und einen jungen ausgestopften afrikanischen Elefanten. Herr Daggell, ein Mann von gewaltigem Muskelbaue, ist übrigens derselbe, der als Thierbändiger in der großen Menagerie des Herrn Scholz so viel Bewunderung erregte und später noch dadurch bekannter wurde, daß er 1867 bei einem Kampfe mit Löwen, Tigern und Bären in Planet's Menagerie in Mailand beinahe sein Leben verloren hätte, aber, obgleich an Händen und Füßen zerfleischt, dennoch durch Muth und Geistesgegenwart als Sieger glücklich mit seinem Leben davon kam. 2) Den Gorilla's gegenüber (vor dem „Kurprinzeng“) hat Herr Schaaf eine kleine Menagerie offen zur Schau gestellt, die zwar nur deutsche Thiere enthält, auf die ich aber hier dennoch aufmerksam mache; denn außer einem Fuchs, weißen Ratten und Mäusen und hübschen Kanarienvogeln, finden wir hier auch einen Dachs und eine große Sammlung von hübschen Bieselmäusen. Letztere kennen wohl Tausende kaum dem Namen nach, und doch sind es gar liebe, ruhende Thiere, die dem Murmelthiere nahe verwandt sind und sich, wie diese, Höhlen graben. Der Dachs ist zwar viel bekannter,

aber dennoch dürften dieses interessante Thier gar Viele noch nicht lebend gesehen haben, wozu sie hier die beste Gelegenheit finden. 3) Der Riese Anal, unstreitig eine sehenswerthe Erscheinung, da er dem Riesen Murph in Größe und kräftigen Körperbau kaum Etwas nachgibt.

\* Leipzig, 21. April. Del Vecchio's Kunstausstellung ist wieder mit einigen Kunstschätzen geschmückt, die alle Anerkennung verdienen. Wir weisen zuerst auf das treffliche Bild: Waldgrund von Leonhardi in Dresden (Preis 800 Thlr.) hin. Wer lange vor diesem Gemälde verweilt und sich mit seinem Blicke hinein vertieft, vergißt zuletzt, daß er ein Bild vor sich hat. Das magische Dunkel des tiefen Grundes, der plätschernde Bach, an dem ein Fischer angelt, die von der Abendsonne vergoldeten Höhen, die fern und nahen Baumgruppen, die sich so off und voll von einander abheben, kurz Alles an dem Bilde offenbart den Meister, der die Schönheiten der Natur in der lieblichsten und treuesten Weise vor unsere Augen zu zaubern weiß. Hieran reiht sich in würdiger Weise: Heidelberg von August Bader in Düsseldorf (Preis 300 Thlr.). Das Bild ist der Auffassung und Stimmung nach ebenfalls sehr zu loben. Die Stadt strahlt in Abendbeleuchtung; die Sonne sendet den Anhöhen und dem alten Schlosse bereits ihre letzten Grüße zu; im Vordergrund sehen wir lustige Studenten, die an einem romantischen Plätzchen sich's gemütlich machen und brav zechen. Außerdem verdienen noch folgende Landschaftsbilder Beachtung: Der Einsteiger von Raumann in München (wenn man den alten Heiligen mit Behaglichkeit die Blumen begießt und forschernd nach dem Reiz schauen sieht, daß sich an sein Häuschen heran schleicht; wenn man sein trauliches romantisches Waldnest sich aufmerksam betrachtet, da möchte man wohl auch eine Zeit lang solch ein Einsteiger sein) — Landschaft aus dem Bad. Oberlande von Ranold in Wimar; — der Gosauzwang unweit des Hellstädter Sees von Schierz in Leipzig (eine Abendlandschaft, die höchst sauber, correct und effectvoll ausgeführt ist) — Marine bei Mondschein von Emmrich in Berlin und Venetianische Fischerboote von Larezzari. Das letztere Bild ist für die sicher von großem Interesse, die den italischen Himmel, welcher sich so reizend in den Seen abspiegelt, näher kennen. Zu diesen Landschaftsbildern treten noch einige Gemälde hinzu, die theils dem Stoffe, theils der Ausführung nach Aufmerksamkeit verdienen. Wir nennen zuerst: Im Klosterkeller von Lerche in Düsseldorf. Drei Mönche sind im Keller bei ihren Weinfässern beschäftigt; die hochrotheten Gesichter und biden Bäuchleins zeigen uns, daß dies Geister vom echten Schlege sind, die hier wohl ihr schönstes Heiligthum haben. Hinsichtlich des Lichtes im Keller und einiger anderer Nebendinge läßt das Bild freilich zu wünschen übrig. Vortrefflich ist die Portraitgruppe von Aug. Schweizer in Leipzig. Das jüngere Mädchen braucht bloß den Mund aufzumachen um zu sprechen; auch die ältere Schwester ist bis ins Einzelne (das Kleid ist namentlich gut gelungen) in der trefflichsten Weise ausgeführt. Nicht vergessen wollen wir noch auf zwei Bilder aufmerksam zu machen, die namentlich durch ihren Stoff interessieren: Häusliche Scene von Max Merz in München (die lächelnde und glückliche Großmutter hält das Enkelkind der Mutter hin, welche nach Hause kommt), Abreise von Haman in Paris (Preis 500 Gulden) und Gondelfahrt von demselben Künstler (900 Gulden). Dies letztere Gemälde führt uns wahrscheinlich ein Liebespaar vor. Die Geliebte schaut sinnend in die Fluth hinaus, während ihr der Anbeter seine Gefühle mit Hand und Schwur darlegt. In nächster Zeit werden wahrscheinlich wieder einige größere Gemälde erscheinen, über die wir zur Zeit referiren werden.

— Soeben ist der „Prospect für die Kohlen-Schleppschiffahrt auf der Oberelbe von Magdeburg bis Schandau“ ausgegeben worden: ein Unternehmen, das geeignet erscheint, die gesammte Schiffahrt auf der Elbe total umzugestalten. Sie aber auch — und das ist die Hauptsache — von dem auf ihr haftenden Druck zu befreien, sie zu heben und wieder rentabel zu machen, was sie bekanntlich seit einer langen Reihe von Jahren nicht mehr war. Die Eisenbahnen, welche die Güter schneller und sicherer befördern, als dies bisher auf der Wasserstraße möglich war, drückten die Fahrpreise und zogen alle die Güter an sich, welche bei ihren höheren Werthen den zwar wohlfeileren, aber langsamen Wassertransport wegen der Zinsenverluste nicht vertragen. Auch die in ziemlich Anzahl die Elbe befahrenden Remorqueurs vermochten nicht, diesen Uebelstand gänzlich zu beseitigen, weil auch sie eine bestimmte kurze Lieferfrist nicht einhalten. Hier kann allein die Ketten- oder Drahtseil-Schleppschiffahrt helfen, wie sie sich in Frankreich, in Belgien, England, Rußland und Amerika bewährt und neuerdings auch auf deutschen Strömen Anwendung gefunden hat. Zur Herstellung der Ketten-Schleppschiffahrt auf der Elbe hat sich in Dresden ein Gründungscomité gebildet, bestehend aus den Herren Ph. Elmeyer, J. M. Schmidt u. Co., Lüder und Fischer, Baumeister Fiedler, Ingenieur Bellingrath und aus dem sächsischen Schifferverein, vertreten durch dessen Vorstände, die Herren Moritz Gasse, G. Moritz Förster und Karl Fink. Die Legung der Kette und die Inbetriebstellung der Ketten-Schiffahrt auf der ganzen Streck: von Magdeburg bis Schandau würde ein

Actiencapital von 800,000 Thlr. in Anspruch nehmen, bestehend in 8000 Actien à 100 Thlr. Das Gründungscomité beabsichtigt zuerst nur die Strecke von Riesa bis Schandau in Angriff zu nehmen, welche neben dem großen Durchgangsverkehr einen bedeutenden Localverkehr aufweist und deshalb eine gute Rentabilität verspricht. Zu diesem Behufe sollen jetzt 350,000 Thlr. in 3500 Actien à 100 Thlr. zur Zeichnung bei den Herren Ph. Elmeher, Lüder u. Fischer, G. Meusel u. Co., R. Schie Nachfolger, sämtlich in Dresden, Friedrich Finte in Meißen, G. W. Förster in Riesa, Gebr. Belt u. Co. in Berlin und Hammer u. Schmidt in Leipzig aufgelegt werden. Sobald die von Magdeburg aus in Vorbereitung begriffene Strecke Hamburg-Magdeburg mit der Rette belegt sein wird, will auch die Dresdner Gesellschaft die Strecke Magdeburg-Riesa zur Ausführung bringen und zu diesem Behufe dann den Rest des Actiencapital's emittiren, wobei die Besitzer je 2 alter Actien Anspruch auf eine neue zum Paricourse haben.

Dem „Chemn. Tgl.“ schreibt man aus Döbeln: Man hat jetzt begonnen, das Bahnhofgebäude der Centralstation in Angriff zu nehmen, das ein höchst stattlicher Bau zu werden verspricht; mit der Anlegung einer entsprechenden Straße von der Stadt nach dem verkehrreichen Knotenpunkte scheint man jedoch noch immer nicht ins Reine kommen zu wollen, was um so mehr zu bedauern, als dies jedenfalls ein Hinderniß bildet, für die fernere Erweiterung der Stadt einen bestimmten Plan zu entwerfen. Wie dringend notwendig aber eine möglichst baldige Fertigstellung einer größeren Anzahl Wohnungen ist, beweist der Umstand, daß buchstäblich Niemand, der fremd hierher kommt, ein nur irgend zusagendes Familienquartier finden kann. Es stehen bei uns durchaus keine Wohnungen leer, und dem unglücklichen Miether, welchem seine Räume gekündigt werden, bleibt nichts Anderes übrig, als sorgfältige Nachforschungen anzustellen, ob nicht in irgend einem Hause ein Schicksalsgenosse existirt und ob es nicht vielleicht möglich sei, in dessen leer werdendes Nest hineinzuschlüpfen. Daß das Dasein eines Miethers unter solchen Umständen kein beneidenswertes hier ist, bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung. Speculirendes Capital könnte bei unseren ganz respectablen Miethpreisen im Häuserbau gewiß eine recht gute Anlage finden.

Aus Freiberg berichtet das „Fr. T.“: Vor Kurzem hat ein hiesiger, noch nicht 16 Jahre alter Lehrling von seinem Prinzipale brieflich als Ersatz für angeblichen Contractbruch 12 Thlr. gefordert, mit Veröffentlichung seines Schreibens in den öffentlichen Blättern und im Lassalle'schen allgemeinen deutschen Arbeiterverein gedroht und sich als Mitglied dieses Vereins unterschrieben.

### Verschiedenes.

In Berlin hat am 20. April in Sachen der internationalen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger die erste Sitzung stattgefunden. Vertreten

waren in derselben: Preußen, Sachsen, Bayern, Württemberg, Hessen und Baden. Es ist bereits eine Einigung erfolgt über die Organisation der deutschen Hilfsvereine und über die Errichtung eines deutschen Nationalcomités. Am 21. fand eine zweite Sitzung zur Schlussredaction und Unterzeichnung des Vertrages statt.

Aus München schreibt man unter dem 15. April über eine dort verübte Mordthat Nachstehendes: „Gestern Abend durchlief die unheimliche, leider völlig begründete Kunde über einen in der St. Annavorstadt verübten Mord die Stadt. Abends gegen 6 Uhr fand man die Silberverwahrerwitwe Deutel, eine Greisin von 79 Jahren, in ihrer Wohnung in der Flossstraße in ihrem Blute liegend, ermordet durch vier Dolchstiche! Ueber die näheren Umstände des Verbrechens erfahren wir Folgendes: Die alte Frau, welche sich in sehr günstigen Vermögensverhältnissen befand und mit ihrer 40 Jahre alten unverehelichten Tochter zusammenlebte, erhielt gestern Nachmittag 3 Uhr den Besuch eines ihr unbekanntem elegant gekleideten jungen Mannes, der sich als Bürgermeisterssohn von hier und guter Bekannter ihres verstorbenen Mannes einführte, sich auch über die Verhältnisse der Familie so genau unterrichtet zeigte, daß bald zwischen Mutter, Tochter und dem Gaste lebhafteste Unterhaltung im Gange war, welche sich hauptsächlich auf die Verheirathung der Tochter bezog; der Gast ließ sich im Laufe des Nachmittags von letzterer mehrmals Bier holen, zuletzt um 2/6 Uhr. Als die Tochter nach wenigen Minuten zurückkehrte, fand sie die Wohnung versperrt, ihre Mutter todt, den Besucher verschwunden! Auffälligerweise fehlt, so viel wenigstens bis jetzt bekannt, von den zahlreichen Werthpapieren, beträchtlichen Baargeldsummen, Uhren etc., welche die alte Frau im Hause hatte, nicht das Geringste, so daß vorerst die Vermuthung begründet erscheint, daß dem Verbrecher die zur vollständigen Ausführung der ruchlosen That erforderliche Kraft mangelte.“

In Aachen stand, wie die „A. Z.“ berichtet, am 14. und 15. d. M. ein Mann vor den Assisen, angeklagt, am 2. December 1868 seinen leiblichen Sohn vorsätzlich geißelt zu haben. Beide wohnten zu Ratheim in einem Hause zusammen und lebten gemeinschaftlich von dem Erlöse der von ihnen gefertigten Drechlerwaaren. Der Sohn war seit dem 22. November v. J. verheirathet. Ueber die Theilung des Erlöses einer Partie Waaren, welche der Sohn am 1. December v. J. verkauft hatte, war am 2. zwischen Vater und Sohn Streit entstanden, der mit einem tödtlichen Pistolenschuß des Ersteren auf den Letzteren endigte. Der Gerichtshof verurtheilte den Thäter zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe.

(Eingefandt.)

Wir machen alle Theaterfreunde aufmerksam auf die heutige Nummer des Theater- und Fremdenblattes. Dieselbe enthält ein „Gedenkblatt auf Shakespeare's Geburtstag“ und darin unter Andern einen interessanten Aufsatz zur Geschichte der Scenirung des Shakespeare'schen „Sommernachtstraumes“, wie derselbe heute zur Aufführung kommt.



## Bekanntmachung.

Von unserer durch Allerhöchstes Decret vom 16. Januar 1866 genehmigten  
**4procentigen Prioritäts-Anleihe**  
sollen anderweit

**1,500,000 Thaler**

begeben werden.

Die Ausgabe der Stücke zu 100 Thaler La. A. resp. 500 Thaler La. B. erfolgt nach Höhe der obgenannten Summe  
**zum Course von 85<sup>0</sup>/<sub>100</sub>.**

Die Entnahme der Stücke kann vom heutigen Tage ab bei unserer Hauptcasse in Leipzig gegen Entrichtung des Betrages und unter Berechnung der Stückzinsen bewirkt werden.

Gleichzeitig werden jedoch auch Subscriptionen bis zur Erfüllung der zu emittirenden Summe daselbst angenommen, wobei die Zeichner 10% des Nominal-Betrages gegen Quittung der Hauptcasse und vierprocentige Verzinsung anzuzahlen haben.

Diese Subscriptionen werden nach Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt und mit Erreichung der zu begebenden Gesamtsumme sofort geschlossen.

Die Abnahme der so gezeichneten Stücke hat sodann gegen Baarzahlung bis längstens Ende Juni a. c. bei Verlust der Anzahlung zu geschehen, welche letztere nach Versäumniß des Schlußtermines der Compagnie-Casse verfällt.

Eine spätere Abnahme kann ausnahmsweise nur in Folge besonderer Uebereinkunft stattfinden.

Indem wir das Publicum einladen, sich an gegenwärtiger Emission zu betheiligen, beziehen wir uns im Uebrigen auf den mittelst unserer Bekanntmachung vom 27. März 1866 publicirten Plan der betreffenden Prioritäts-Anleihe, welcher auch auf jeder einzelnen Obligation abgedruckt ist.

Leipzig, den 21. April 1869.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**  
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

## Kurort Schweizermühle,

Wielagrund bei Königstein (sächs. Schweiz).

Eröffnung der Saison am 1. Mai. Prospekte gratis auf franz. Anfragen.

## Magdeburg - Goethen - Halle - Leipziger Eisenbahn:



Vom 1. Mai d. J. ab bis ult. September d. J. werden, wie im vorigen Jahre,

- 1) auf unseren Stationen Leipzig und Halle täglich zu allen fahrplanmäßigen Zügen Ein- und Rückbillets II. und III. Classe nach Thale (über Magdeburg) mit 50 Pfund Gepäckfreigewicht mit einfachen Schnellzugspreisen ausgegeben, unter Gewährung von 50 Pfund Gepäckfreigewicht;
- 2) auf unseren Stationen Magdeburg, Schönebeck, Oranienburg a. d. Saale, Goethen, Stumsdorf und Halle zu den von hier 11 Uhr Vormittags und 4 Uhr 20 Minuten Nachmittags und zu allen von Halle abgehenden Zügen Rundtourbillets nach Rosla und innerhalb 7 Tagen von Thale, Reinsfeld oder Duedlinburg zurück bis zur Ausgangsstation, theils via Oschersleben - Magdeburg, theils via Bernburg - Goethen, unter Ausschluß des Gepäckfreigewichts, zu den bei den Expeditionen zu erfragenden Preisen und Ausschluß directer Gepäckexpedition, soweit solche im gewöhnlichen Verkehr nicht eingerichtet ist, ausgegeben. Die Rückfahrt, zu welcher die Billets auf einer der Stationen Thale, Reinsfeld oder Duedlinburg abgestempelt werden müssen, findet mit allen fahrplanmäßigen Zügen statt.

Magdeburg, den 17. April 1869.

Directorium.

## Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Gezundet auf reine Gegenseitigkeit, wobei aller Gewinn den Versicherten selbst ungeschmälert wieder zu gute kommt.

Versicherte Summe: über 7 1/2 Millionen Gulden.

Neuer Zugang in den Monaten Januar und Februar 1869:

332 Anträge mit fl. 1,604,000 Versicherungssumme

gegen 495

22,000 Versicherungssumme im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Der wachsende Zugang zeugt für die fortschreitende Anerkennung der Billigkeit und der absoluten Sicherheit dieses gemeinnützigen Instituts.

Abhängig der bisher an die Versicherten vertheilten Durchschnitts-Dividende von 40 Procent stellt sich die jährliche Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit von 1000 Thlr.

im Alter von 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 Jahren

auf Thlr. 13 1/2, 15, 16 1/2, 19 1/2, 23 1/2, 29, 37, 48.

Statuten, Prospekte etc. unentgeltlich bei den Agenten: J. C. Richter, Königplatz Nr. 18, III., Louis Kramer, Peterssteinweg Nr. 50 B, III., J. F. Otto Schröter, Raundörfschen Nr. 6/7 in Leipzig.

## Lemberg - Czernowitzer Prioritäts-Obligationen.

Die am 1. Mai a. o. fälligen Coupons dieser Obligationen II. und III. Emission werden schon von jetzt ab kostenfrei bei mir ausgezahlt.

**Ferdinand Schönheimer,**

Bank- und Wechselgeschäft Gaisstraße Nr. 4.

## Post-Dampfschiffahrt von Lübeck

vermittelt der rühmlichst bekannten Schwedischen Post-Dampfschiffe der verbündeten Halländischen und Malmoe Dampfschiff-Gesellschaften

nach **Kopenhagen und Malmoe**

täglich Nachm. 4 Uhr ausgezogenen Sonnabends,

= **Gothenburg**

jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag Nachm. 4 Uhr;

\* Die Dampfschiffe am Mittwoch und Sonntag laufen die Stationen Helsingborg, Landskrona, Galmstad und Warberg an.

= **Christiania**

jeden Dienstag und Freitag Nachm. 4 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Gütern bei

Lübeck, den 31. März 1869,

Charles Petri & Co.,  
Uhlmann & Co.

## Von Lübeck

nach

**Abo, Helsingfors und Wyburg.**

Das Dampfschiff

**Porthan, Cpt. G. Mattsson,**

wird nach Ankunft ca. Ende April oder Anfang Mai mit Gütern und Passagieren nach obigen Plätzen expedirt werden.

Näheres bei

Pfehl & Fohling in Lübeck.

## Die Tapissierie-Manufactur

von

**Minna Pardubitz**

befindet sich jetzt wieder

Reichsstraße Nr. 42 im Gewölbe.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen:

**Paris im December 1851.** Historische Studie über den Staatsstreich von **Eugen Ténot**, Red. des Siècle. Deutsch von Arnold Ruge. 15 1/2 Druckbogen. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr.

Das vorstehende Buch ist ein Meisterwerk in seiner Art. Von der ersten bis zur letzten Zeile herrscht in demselben eine Rahe, eine Gelassenheit ohne Gleichen, welche kein Kraftandruck stört. Es erzählt nur was wirklich geschehen ist, ohne Würdigung der Thatsachen, und trefflich sind darin die Männer des Staatsstreichs geschildert: Napoleon; Fleury, der Mann der That; Morny; Polizeipräsident v. Maupas.

### Privatunterricht

ertheilt gewissenhaft ein hiesiger Lehrer. Nachweis giebt Herr Director **Leichmann**, Universitätsstraße Nr. 13b.

Unterricht im **Französischen** und **Conversation** ertheilt eine Dame. Adressen gefälligst abzugeben unter R. R. # 2 Expedition dieses Blattes

Ein **Primaner** ertheilt Unterricht im **Latéinischen**, **Griechischen** und **Französischen**, Neumarkt 9, 3 Tr.

**Clavier- und Gesangunterricht** gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erth. Petersstr. 35, 3. Et. v. h.

**Mein Bürsten-, Pinsel- u. Malerbürstengeschäft** befindet sich zur **Messe Thomaskirchhof**, neben der **Caviarhude**.  
**A. Sperling**, Bürsten- und Pinselfabrikant.

## R. Holst, Agent Schwerin in Mecklenburg

Poststrasse No. 3a

empfehlte sich den Schauspielern, Musikern, Sängergesellschaften und Künstlern jeder Art zur Besorgung von Concessionen für die Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Strelitz.

Erfordernisse sind: Sittenzeugniß der Heimathsbehörde für sich und die Gehülfen, Programm der Schaustellung oder Gesangausführung, Atteste, Gewerbescheine etc.

## Leipziger Dampf-Waschanstalt.

Wir erlauben uns, das geehrte Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß wir durch abermalige Vergrößerung unserer Anstalt (Aufstellung von 4 Dampfrollen) in den Stand gesetzt sind, betreffs Lieferzeit und sorgfältiger Ausführung jedweden Wünschen auf das Vollkommenste entsprechen zu können.

Um zugleich verschiedenen Nachfragen zu begegnen, gestatten wir uns noch darauf hinzuweisen, daß Wäsche unserer Anstalt auch lediglich zum Waschen übergeben und im nassen Zustande zurückgenommen werden kann, und berechnen wir für

weiße Wäsche zu waschen und bläuen pr. Pfd. 6 S.,  
bunte " " " " pr. Pfd. 8 S.

Alle Sorten **Uhren** werden gut und schnell aufs Billigste reparirt. Burgstraße Nr. 25, Hof 1 Treppe.

### Damen-Putz

wird nach den neuesten Pariser Modellen aufs Billigste gefertigt, sowie getragene **Hüte**, **Hauben** u. d. m. schnellstens verändert.

### Strohüte

für **Herren** und **Damen** werden gewaschen, modernisirt, gefärbt und garnirt. **Brüsseler Hüte** wie neu auf belgische Art behandelt.

**Adolphine Wendt**, Universitätsstraße Nr. 7.

**Wäsche** wird echt, gut u. schnell gestickt, goth. à Dsd. 10 S. Näheres Große Windmühlenstraße 42, Gartengebäude 1 Treppe.

**Billig** werden Möbel aufpolirt und Reparaturen besorgt. Adressen sind niederzulegen Gr. Fleischergasse 24—25 in der Hofer Bierstube.

Zur Anfertigung von **Wäsche** aller Art in und außer dem Hause empfiehlt sich eine geübte Weisnäherin  
**Reichstraße** Nr. 3 im Hofe rechts 2 Treppen.

**Wenbles** und **Pianosforts** werden schnell und billig aufpolirt und reparirt.

Gestl. Adressen bittet man unter R. G. bei Herrn Kaufmann **Rühn**, Reichels Garten im Mittelgebäude niederzulegen.

**Damenputz** wird sauber und geschmackvoll gefertigt Sternwartenstraße Nr. 29, 3 Treppen.

**Westen** für ein **Herrengarderobe**geschäft werden zu machen angeht. Näh. Gerberstr. 10, 4. Et. v. h.



**Joh. Reichel**, Leipzig. Petersstrasse 42, II. Etage.  
Fabrik von Bandagen gegen Gebrochen des menschlichen Körpers.

Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Universitäts-Klinik und Poliklinik.

Ich empfehle das Neueste von **Bruchbandagen**, **Suspensorien** und **Apparaten** gegen Gebrochen des menschlichen Körpers. Bruchkranke beider Geschlechter finden die gewissenhafteste Beachtung, mit dem Bestreben die Hülfsuchenden mit dem richtigen Anlegen der Bandage vertraut zu machen und so der möglichen Heilung zuzuführen.

Soeben empfing die neuesten Muster von **Chignons**, **Zöpfen**, **Locken** etc. Ein durch mich angewendetes Verfahren macht es mir möglich, allen mir zum Umändern übergebenen Haararbeiten, die vom langen Tragen hell und roth geworden, ihre ursprüngliche Farbe und Glanz wiederzugeben. Bei Angabe von **Wirrhaar** findet eine bedeutende **Preisermäßigung** statt.

**Adolph Kröhl**, Coiffeur,  
Große Fleischergasse 23.

### En gros. En détail. Vorgezeichnete Waaren.

Den uns werthgeschätzten hiesigen und auswärtigen Herrschaften nebst Kaufleuten zeige ich ergebenst an, daß mein Lager wieder mit neuen geschmackvollen Mustern assortirt ist, mit den höchst zweckmäßigen **Fischerleinen-Decken** in allen Größen, so wie auch **Rips-**, **Damast-** und **Fäll-Decken**. Auch eine schöne Auswahl schon fertig genähter. Noch bemerke ich, daß meine Waaren auf vorgezeichnet sind und sich bei der Arbeit nicht verwischen. Bei billiger und reeller Bedienung bitte um geehrten Zuspruch.

**Ausstellung: Augustusplatz** Bodenreihe 23, vom **Augusteum-Durchgang** herein Gebäude der 4. Reihe.  
**B. Mannsfeld**, Stickerzeichner aus Berlin und Leipzig.

### Garnwickel-Maschinen

neuester Construction, ganz von Eisen, fertigt und hält stück weise rüthig  
**Louis Müller**, Kohnstraße 7.

Ganz bedeutende Vortheile im Einkauf bietet das

# Damen-Mantel-Magazin

von **Julius Ruben**

aus Berlin, jetzt

**Markt, Alte Waage,**

da nach Beendigung des Engros-Geschäfts das noch vorhandene große Lager bis Ende der Messe geräumt werden muß.

Es sind noch vorhanden:

Reizende **Jaquettes** von 1 Thlr. 10 Ngr. an bis zu den feinsten in **Sammet, Grosfallo, Lyoner Taffete** und **Cachemir.**

**Regen-Mäntel** von 4 Thlr. an mit **Capuchon** und **Pelerine.**

Aufgeraffte **Rotondons** in **Wolle** und **Seide.**

**Winter-Mäntel** und **Jacken** für die **Hälfte** des **Werthes.**

**Markt Alte Waage,**  
**Gede der Katharinenstr.**

Verkauf nur noch bis **Sonnabend**

den 1. Mai.

Specialität für elegante **Knaben-Garderobe** von 2 bis 15 Jahren.

**Walther & Söhne**

aus

Berlin.

Zur Messe  
Univer-  
sitäts-  
straße  
Nr. 2,  
I. Et.  
nahe der  
Grim-  
maschen  
Straße.  
Preise  
billig  
aber  
durch-  
aus fest.



**M. Wunsche,**

Univeritätsstraße 5.

Auswahl  
chirurgischer und thier-  
ärztll. Instrumente,  
Bandagen-  
Magazin,  
Lager feiner Messer



und Stahlwaaren, f. s. patent. Schutz-Nastri-  
messer, elast. Streichriemen, eigene Fabrikate,  
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

**Ottomar Grünthal,**  
Aquarellfarben- und Reisszeugfabrik.



Leipzig, Peterstraße No. 19.  
Größtes Bleistiftlager des Continentes.

**Eiserne Klappbettstellen,**

solid und  
dauerhaft ge-  
arbeitet,  
à Stück von  
3 Thlr.  
an.



bergl. mit  
Spiralfeder-  
Matrassen,  
à Stück von  
4 1/3 Thlr.  
an.

**Grünler & Friedrich,**  
Schützenstraße Nr. 4.

# Gardinen,

engl., schweiz. und deutsches Fabrikat in allen Qualitäten und Breiten, sowie Neuheiten in Mull, Lüll und Alpaca-Blousen, Ficus, Pug und Morgenhauben, russische Hemden, Kragen, Stulpen, Barben, Lülldecken, Corsetten, Waffel- und Plüsch-Bettdecken, Mull, Lüll, Tarlatan und Spitzen empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Gustav Köhler, Thomasgäßchen Nr. 6.**

Katharinenstraße  
Nr. 2.

Nur noch einige Tage Fortsetzung des  
**großen Ausverkaufs**

Katharinenstraße  
Nr. 2.

von  
Shirtings, Gardinen, Leinen- und Battist-Taschentüchern, Strümpfen, Blousen, Bolants,  
und Stoffröcke, Negligésachen etc. etc.

**Nur in No. 2. 2. 2. Katharinenstr. No. 2. 2. 2.**

im Grödenhand.

Sämtliche Waaren sind mindestens  $\frac{1}{3}$  unter den wirklichen Fabrikpreisen gestellt.

2000 Ellen wollene Kleiderstoffe, Rippe Elle 6 Ngr.

2000 Ellen Küchenhandtücher Elle 2 Ngr. 4000 Ellen Shirting Elle 20 Pf.

500 Dbd. rein leinene Taschentücher Dbd. 24 Ngr.

**Shirtings, Chiffons und Stangenleinen.**

12 Ellen guten Shirting für 25  $\mathcal{R}$  und 1  $\mathcal{R}$ , feine Qualitäten Elle  $2\frac{1}{2}$  und 3  $\mathcal{R}$ ; Chiffon zu Hemden passend ff. Elle 25, 28  $\mathcal{R}$  und 3  $\mathcal{R}$ ; Pique Elle 2,  $2\frac{1}{2}$ , 3 und 4  $\mathcal{R}$ ; Stangenleinen, Satin Elle 3 und  $3\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .

**Rein leinene Taschentücher**

in guter Waare Dbd. 25  $\mathcal{R}$ , bessere  $\frac{1}{2}$  Dbd. 15, 20, 25  $\mathcal{R}$ , Viefelder Leinen  $\frac{1}{2}$  Dbd. 1 und  $1\frac{1}{3}$   $\mathcal{R}$ , feine engl. Leinen-Tücher  $\frac{1}{2}$  Dbd.  $1\frac{1}{4}$ —2  $\mathcal{R}$ , franz. Battisttücher  $\frac{1}{2}$  Dbd. von  $1\frac{1}{6}$   $\mathcal{R}$  an.

**Gardinen**

in Mull, Gaze, Filet, Lüll etc.,  $\frac{3}{4}$  und  $1\frac{1}{4}$  breit, Stück 30—40 Ellen schon von 25  $\mathcal{R}$  an bis zu den elegantesten.

**Bolants und Bolants-Röcke,**

weiße Bolants-Röcke mit 1 und 2 Bolants, auch mit Zaden und gesticktem Einsatz von 1  $\mathcal{R}$   $2\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Bolants zu Röcken  $7\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .

**Blousen**

in Mull reich garnirt zu 18, 20 und  $22\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , elegante Rattun-Blousen 18 und 20  $\mathcal{R}$ , Tibet-Blousen  $27\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .

Katharinenstraße

**Nr. 2.**

500 Dbd. elegante Damenkragen, Stück 1  $\mathcal{R}$ , Dbd. 9  $\mathcal{R}$ .  
50 Dbd. elegante Damen-Röcke mit Rante von  $27\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  an.  
Elegante Stoff- und Stoff-Röcke mit Schottisch, Stück von  $2\frac{1}{4}$   $\mathcal{R}$  an.  
10 Dbd. Hochhantel-Röcke, Stück von  $3\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  an.  
100 Dbd. Herren-Chemifettes,  $\frac{1}{2}$  Dbd. von  $22\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  an.  
50 Dbd. Oberhemden für Herren, schmale Falte  $\frac{1}{2}$  Dbd. von  $4\frac{3}{4}$   $\mathcal{R}$  an.

**Crinolinen**

für Damen, ältere Sorten Stück  $2\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , desgl. neue Façons von 6  $\mathcal{R}$  an, Stoff-Crinolinen von 20  $\mathcal{R}$  an.

**Corsetten für Damen**

in den neuesten französischen Façons, Stück von 10  $\mathcal{R}$  an.

**Stulpen und Garnituren.**

Stulpen 2 und  $2\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Garnituren 3, 4 und 5  $\mathcal{R}$ .

Katharinenstraße

**Nr. 2.**

Achten Sie daher auf den enorm billigen Verkauf

**Nur in No. 2. 2. 2. Katharinenstrasse No. 2. 2. 2.**

**Frühjahrs-Stoffe für Damen-Jaquets** ist eine große Auswahl auf sehr billigen und festen Preisen. Steger, Gaisstraße 5,  $1\frac{1}{2}$  Treppe.

**Sommer-Stoffe für Knaben-Anzüge** ist eine große Auswahl auf Lager und empfehle selbst zu sehr billigen und festen Preisen. Steger, Gaisstraße 5,  $1\frac{1}{2}$  Treppe.

**Feine Stoffe für Herren** zu Beinkleidern, Westen, Röcken und Frühjahrs-Überziehern, wie auch eine große Auswahl von feinen schwarzen Tuchen, Croisé, Tricot, Satin empfiehlt zu billigen und festen Preisen Steger, Gaisstraße 5.

**Gummi-Schläuche für Wasser-Leitungen** bei  
Schützenstraße 18. **Reinshagen & Krieg,** Schützenstraße 18.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 113.]

23. April 1869.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir Herrn C. Lippert, Leipzig, Thomaskirchhof 1,  
**ein Commissions- und Muster-Lager**  
unserer Fabrikate in ächten Meerschaum-Waaren  
übergeben und denselben in den Stand gesetzt haben, zu unseren Fabrik-Preisen zu verkaufen. Indem wir dieses unser Lager der  
geneigten Berücksichtigung empfehlen, zeichnen  
hochachtungsvoll  
**Brüder Hanits.**  
Meerschaum-Fabrikanten in Wien.

**H. A. Meltzer, Naturarzt,**

Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude I. Sprechstunden früh bis 8 Uhr, Nachmittags 2—5 Uhr.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., } **E. Hauptmann,**  
**500 Rechnungen** mit Firma von **1** Thlr. **5** Ngr. an. } Markt. Durchgang d. Kauth.

Noch bis Ende der Messe en gros & en détail.

# Stahlfedern!



Größtes Messlager mit vielen Neuheiten. Owl Pen patentirt in Metallschachteln zu den niedrigsten Fabrikpreisen.  
**Federhalter** in reichhaltigster Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten.

**Jules Le Clerc aus Berlin**

(Schlossplatz No. 11).

Während der Messe: **Gewölbe No. 46. Auerbachs Hof No. 46.**

**EXPORT.**

Das Waaren- und Musterlager in vergoldeten Bijouterie- und Achat-Waaren von  
**Leopold Keller Sohn** aus Oberstein a. d. Nahe,  
sowie das Zinnwaaren- und Löffellager von  
**V. M. Seyffarth Sohn** aus Erfurt  
befindet sich wieder **Auerbachs Hof, Gewölbe No. 15.**  
Billigste Preise.

Etwas ganz Neues zu den preisem. Patent-Papierkragen!!!  
Papiervorhembchen zum Öffnen nach dem Körper modellirt à Gros 2 1/2 in der Papierwaaren-Fabrik von  
**M. Apian-Bennowitz**, Markt Nr. 8, nur im Dose quer vor und Gebäude der Dainstraße.  
NB. Die Pariser Papierkragen-Nouveautés für die Saison sind unterwegs.

# Billig! Billig!

Stechnadeln 1 Loth von 6 & an,  
Haarnadeln ladirt 60 Stück 5 &  
schwarze Haken u. Dösen 144 Stück 9 &  
Silberhaken und Dösen 144 Stück 2 &  
echt blauebrige Nähadeln, beste Qualität, 100 Stück  
sortirt 3 &, die billigere Sorte 100 Stück 2 &, Sicherheits-  
nadeln 1 Dhd. 8 &, feine Hemdenknöpfe 3 Dhd. 2 &  
Porzellanknöpfe 3 Dhd. 6 &, Sanzwirn 24 Geb. 1 &  
lange doppelte Schnürsenkel 1 Dhd. 15 &, sowie echt lein.  
weißes Band (Goldfaden), wollene Einfassborten, leinene  
Badelinge, alle Sorten Strümpfbänder und Summi-  
band nach der Elle, Summipagen u. d. m.

Stand: Ritterstrasse, Bude der Nicolai-  
Küche schrägüber.

## F. B. Bachmann,

Maschinen-Schlosserei,  
Berlin Leipziger Straße Berlin,  
Nr. 10,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neu construirten  
Dampf-Kaffee-Brenn-Apparaten  
und Kaffeemühlen.

Zur Zeit in Leipzig in der 9. Reihe A. Bude  
Nr. 43 auf dem Augustusplatz.

## Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager von gebleichten Leinen, Taschentüchern, Drell  
und Damaststoffen, fertigen Herren- und Damenhemden, Hemden-  
einsätzen, Kragen, Manschetten u. zu billigen Preisen.

Hemden nach Maas, nach den neuesten Façons,  
werden unter Garantie des Gutführens in ganz  
kurzer Zeit gefertigt.

Stand Große Fleischergasse Nr. 1, neben  
„Stadt Frankfurt“.



### Unsichtbare seidene Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben u. Größen à Stück 7 1/2 &, 5 &  
und 2 1/2 &.

H. Backhaus,  
Grimm. Str. 14.



### Pariser Nachtlichter

mit Porzellan-Schwimmer, sehr reinlich und hell  
brennend, für den Originalpreis von 50 Cent.  
oder 4 &.

H. Backhaus,  
Grimmische Straße Nr. 14.

## Aus-Verkauf

engl. Sanzwirn-Senkel, echt feine weiße Bänder, Hosenträger,  
Haken und Dösen, Heftel und Schlingen, Haar-, Näh- und Stopf-  
nadeln, wird unter dem Einkaufspreis wegen Aufgabe des Ge-  
schäfts verkauft

Augustusplatz 13. Budenreihe,  
Gebude vis à vis der Johannisgasse.

Ancre- und Cylinderuhren  
von Henri Auguste Robert  
aus Chaux de Fonds.



Senfer Musikwerke.  
bei Arthur Baetz.



Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

19 Neumarkt 19.

# ! Briefcouverts!

in allen Größen  
per 1000 Stück von 22 Sgr. an,  
sowie sämtliche

Schreib- u. Zeichenmaterialien  
empfiehlt in besten Qualitäten zu billigen Preisen

Wih. Kirschbaum,

jetzt

Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

## Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager schwerer Leinen in allen Breiten, Tisch-  
zeuge, Handtücher, Kaffee- und Dessert-Servietten.

Herren- und Damen-Wäsche jeder Art,

sowie Hemdeneinsätze, Kragen und Manschetten sind  
stets in größter Auswahl am Lager.

Stand: Kleine Fleischergasse No. 21.

## Großes Corallenlager Mosaik, Cameen.

Giuseppe di Sabato di Napoli  
Nicolaisstraße Nr. 40.

## Sehr billiger Ausverkauf von Strohütten

Nicolaisstraße Nr. 2, gegenüber Café Kroeber.



### Die beliebten Byrmonter Gartenstühle

sind zu haben bei  
J. A. Senf's Nachfolger Hordorf,  
jetzt Neutirchhof.  
Auch sind da Gartenbänke und Tische  
D. G.

## Für Damen.

Soeben direct aus Paris angekommen eine Auswahl echt eng-  
lische Hüte in 20 verschiedenen Façons, ganz nach Feines.  
Augustusplatz 18. Budenreihe bei  
M. Fischer, Strohhutfabrik, aus Dresden.

## Treibriemen

vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen.  
Oscar Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.  
Lager fettigerer Nähriemen.

## Engl. Packleinwand

hält Lager und verkauft billig  
Ernst Rich. Tränkner, Petersstraße Nr. 35.

## Alle Sorten Säcke

offert billig  
Ernst Rich. Tränkner, Petersstr. 35.

# Spirito Sangiorgio aus Mailand

richtet sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeig zu machen, daß er zum ersten Mal die hiesige Messe mit einer reichen Auswahl der neuesten und feinsten

**ital., französ. und deutschen Schmuck-Gegenstände,**

bestehend in echten Corallen, Malachit, Imitationen zc. zc., welche der zu großen Auswahl halber nicht einzeln aufgeführt werden können, bezogen hat.

Da demselben nicht gelungen ist einen passenden Standplatz zu finden, so hat er sich entschließen müssen, seine eigens dazu kauft neue Bude in der 16. Reihe auf dem Augustusplatz aufstellen zu lassen, und ersucht das hochgeehrte Publicum, ihn auch mit seinem Besuch beehren zu wollen, indem derselbe Jedermann im Voraus versichern kann, daß Niemand dieselbe unbefriedigt verlassen wird, umsoweniger, als seine reiche Auswahl Nouveautés überall in den größten Städten Europas mit Beifall aufgenommen worden ist.

Indem es demselben bei dem ersten Besuch einer Stadt mehr auf das Bekanntwerden, als auf momentanen Verkauf ankommt, so findet jeder verehrte Besucher Gelegenheit, sein ganzes Lager ungeführt besichtigen zu können, um alsdann selbst beurtheilen zu können, ob der Weg dahin ihn gereut hat.

Die Bude bleibt, mit Gas beleuchtet, bis gegen 10 Uhr Abends offen, steht auf dem Augustusplatz 16. Reihe und ist mit obiger Firma versehen.

NB. Zur nähern Bezeichnung obiger Bude diene es noch hiermit, daß dieselbe mit neapolitanischen und venetianischen Landschaften decorirt ist.

**Brühl No. 25, Stadt Cöln.**

Bei

**E. Oppenheim**

sollen in en gros et en détail zu außerordentlichen billigen Preisen verkauft werden: 500 Stück der neuesten Kleiderstoffe, bestehend in Alpaccas, Robaites, Barèges, Poplines, Mozambique à 2 $\frac{1}{2}$ —4, 5—10  $\mathcal{R}$ , Pistre und Grosgrain à Elle 3 $\frac{1}{2}$ —5  $\mathcal{R}$ , Cattune à 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Piqué Cattune 5  $\mathcal{R}$ , Shirting und Chiffon 2 $\frac{1}{2}$ —4  $\mathcal{R}$ , Dymity und Halb-Biqué 2 $\frac{1}{2}$ —4  $\mathcal{R}$ , Bettzeuge 2 $\frac{1}{2}$ —5  $\mathcal{R}$ , Bettbarchent und Drell 6—12  $\mathcal{R}$ , weiße Leinwand à 4—7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Gardinen 2 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Bettdecken à Stück 1 $\frac{1}{2}$  bis 3  $\mathcal{R}$ , Tischdecken à Stück 1—3  $\mathcal{R}$ , Reubeldamaste à 5—25  $\mathcal{R}$ , Portièren-Stoffe 25  $\mathcal{R}$ —1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Moirée zu Röcken à 5—10  $\mathcal{R}$ , 100 Dyd. Leinene u. Shirtingtücher à  $\frac{1}{2}$  Dyd. 10  $\mathcal{R}$ —2  $\mathcal{R}$ , Casinet à 3 $\frac{1}{2}$ —5  $\mathcal{R}$ , Schwarze Mailänder Toffete à 27 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ —1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , echten Sammet à 15 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Thibets in allen Farben 6—15  $\mathcal{R}$ , französische Long-Shawls à Stück 7 $\frac{1}{2}$ —25  $\mathcal{R}$ , gestickte Thibettücher à Stück 2 $\frac{1}{2}$ —5  $\mathcal{R}$ , Shawls und Tücher à Stück 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ —5  $\mathcal{R}$ ,  $\frac{10}{4}$  br. Buchstins à Elle 25  $\mathcal{R}$ —1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ ,  $\frac{10}{4}$  br. Belours à Elle 15  $\mathcal{R}$ —1  $\mathcal{R}$ , baumwollene Hofenzeuge à 5—10  $\mathcal{R}$ .

**Eine große Partie Kester zu Spottpreisen.**

Feste Preise.

**Nur Brühl No. 25, Stadt Cöln.**



**Wiener Schuh-Lager**



Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post,

hält sich zu

**bevorstehender Saison**

für Herren, Damen und Kinder mit Beschuhung jeder Art bei vorzüglichster, elegantester und billigster Bedienung aufs Reichhaltigste bestens empfohlen.

Ich empfehle in reichhaltigster und geschmackvollster Auswahl die neuesten

**Paletots** in Sammet, Seide und Wolle, **Talmas** und **Beduinen**, fertige Anzüge, **Costumes**, **Jupons**, **Spizentücher**, **Regenmäntel** zc.

bei streng reeller billiger Bedienung.  
Leipzig, im April 1869.

**Friedrich Weber,**

37. Grimma'sche Straße Nr. 37, 1. Etage.

**Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.**

**Gardinen**, gestickte und gewebte alle Genres,  
**Gardinen**, bunte in Kattun, Köper, Zib,  
**Shirtings**, **Piqués**, **Satins** und alle übrigen **Nougéstoffe**,  
**Bettdecken** alle Genres, **Mull**, **Mousselines** in allen Nummern.  
**Gaze**, **Stokerolon**.

Um damit zu räumen!

**150000**

weiße Couverts, Postgröße, gut gummirt,

1 Mille 22 Gr., 10 Mille 7 Tblr. bei

**M. Apian-Bennewitz, Markt Nr. 8 in Barthels Hof.****Nur am Markt im Bühnengewölbe 13**

wird der reelle große

**Ausverkauf**von  
Leinwand, Bettzeugen, Tisch- und Handtüchern, eleganter  
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Unterröcken,  
Negligés und reinleinenen Taschentüchern mit**25% Preisermäßigung**

fortgesetzt.

Küchen- und Comptoir-Handtücher von 1 1/2  $\mathcal{R}$  an, bunte Bettzeuge von 3  $\mathcal{R}$  an, Nester-  
Leinwand von 3  $\mathcal{R}$  an, Leinwand in Stücken von 60 Ellen zu 5, 6, 7 und 8  $\mathcal{R}$ , Taschentücher  
das 1/2 Duzend von 10  $\mathcal{R}$  an, Negligé-Anzüge von 1  $\mathcal{R}$  an, Unterröcke von 25  $\mathcal{R}$  an, Rücken  
zu Unterröcken in allen Breiten von 5  $\mathcal{R}$  an, Piqué-Bettdecken in bester Qualität zu 1 1/2 Tblr.  
Schirting von 2  $\mathcal{R}$  an, sowie diverse feine und saubere Stulpen und Kragen von 2 1/2  $\mathcal{R}$  an.**Nur am Markt im Bühnengewölbe 13.****Herren-Oberhemden**von Schirting à Stück 1  $\mathcal{R}$ , 1  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{R}$ , die feinsten 1  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$ . Mit Bielefelder Leinen-Einsatz 1  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{R}$ , 1  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{R}$   
und 2  $\mathcal{R}$  pr. Stück. Von ganz Bielefelder Leinen 1  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{R}$ , 2  $\mathcal{R}$ , 2  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$ , 3  $\mathcal{R}$  u. s. w. Leinene Arbeit-  
hemden 1  $\mathcal{R}$  und 1  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{R}$ .**Damenhemden**von Schirting und Leinen à Stück 1  $\mathcal{R}$ , 1  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{R}$ , 1  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$ , 1  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{R}$ . Fein gestickte 2  $\mathcal{R}$  u. s. w.**Knaben- und Mädchenhemden**in allen Größen, von Schirting und Leinen à Stück 15  $\mathcal{R}$ , 20  $\mathcal{R}$ , 22 1/2  $\mathcal{R}$ , 25  $\mathcal{R}$  u. s. w. Auch werden Hemden  
angefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden, zu möglichst billigen Preisen.**August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.****Jaquetstoffe,**  
Stoffe zu  
**Knabenanzügen****Grimma'sche Straße Nr. 23,**  
1. Etage.  
(Ecke der Ritterstraße.)Das  
empfehle  
de billig  
UN  
empfehle  
Univ  
Wel  
Ralb-  
Stand  
Co  
Ch  
zu sel  
für W  
Ka  
Franz  
sub 3  
Un  
and e  
Billa  
verka  
m. 4  
In  
große  
Unter  
W  
Bor  
erbor  
260  
Jwe  
lein  
wer  
Kuf  
C  
ju  
un  
sh  
P  
hat  
sol  
2

# Das Meubles-Magazin von Hornhelm & Gerlach,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude,  
empfehle sein vollständig assortirtes Lager Meubles in Kirschbaum und Mahagoni und stellt bei nur reeller Bedienung  
die billigsten Preise.

## H. G. Peine,

Grimma'sche Straße Nr. 31,  
empfehle das Neueste in Weißwaaren-Confection.

### Portland- und Roman-Cemente

empfehle in anerkannt vorzüglichen Qualitäten  
Universitätsstraße Nr. 4 (Große Feuerkugel).  
Julius Meissner in Leipzig.

### Ausverkauf.

Mehrere Duzend Herren- und Knabenstiefeln in  
Kalb- und Rindleder. Ich sichere billige Preise. Firma:  
Karl Köhler aus Eisenberg.  
Stand in der dritten Budenreihe, der Königsstraße gegenüber.

**Couverts** in größter Auswahl,  
Postgröße, gummiert,  
das Tausend von 20  $\pi$  an,  
**L. Böhle & Co.,** Kloftergasse 14.

**Chawl- und Tücher-Verkauf**  
zu sehr billigen Preisen. Unter denselben sehr nette Tücher  
für Mädchen von 10—14 Jahren.  
Ranstädter Steinweg 80 (goldene Sonne) 1 Treppe.

### Für Puppenfabrikanten.

Französisch- und englische Muster, für Puppenfabrikanten,  
sind zu haben  
Nicolaistraße 16 in der Hausflur.

**Verkauf des Hotel zum Curiaal in Rössen.**  
Unterzeichneter beabsichtigt das angegebene Etablissement, bestehend  
aus einem großen neu decorirten Speisesaal, zwölf Logirzimmer,  
Billard und Regelpbahn sowie Gartenanlagen aus freier Hand zu  
verkaufen. Uebernahme kann jederzeit erfolgen und sind dazu  
ca. 4000  $\pi$  erforderlich. Näheres auf directe Anfragen  
W. Kunkel, Besitzer.

### Villa-Verkauf.

In gesunder Lage von Plagwitz ist eine Villa mit schönem  
großen Garten preiswürdig zu verkaufen.  
Sütlige Offerten unter G. H.  $\pi$  100 Expedition dieses Blattes.  
Unterhändler verboten.

Mit 1400  $\pi$  Anzahlung kann hierorts ein in östlich innerer  
Vorstadt nahe dem Leipz. Dresden. Bahnhof gelegenes, vor 4 Jahren  
erbautes schönes Hausgrundstück mit Gärten, Gas- u. Wasserleitung,  
2600  $\pi$  Miethzins einbringend u. sich zu verschiedenen geschäftlichen  
Zwecken eignend, sofort für 42000  $\pi$  verkauft oder gegen ein  
kleines Haus- oder Landgrundstück hier oder auswärts vertauscht  
werden und ertheilt Näheres darüber der Besitzer desselben auf  
Anfragen, sub N. N.  $\pi$  1400 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Grundstück in Wurzen mit Fabrikanlage,  
zwei Wohnhäusern, Hofraum und Berggarten ist  
unter günstigsten Zahlungsbedingungen mit oder  
ohne Maschinen billig zu verkaufen.  
Näheres durch Herren Hoffmann, Heister & Co.,  
Petersstraße 41.

**Haus-Verkauf.** Ein neuerbautes Wohnhaus mit Thorcin-  
fahrt, Stallung, Gas- und Wasserleitung soll mit 1000  $\pi$  An-  
zahlung verkauft werden. Adressen werden durch Herrn Otto  
Klemm's Buchhandlung unter H. K.  $\pi$  54 erbeten.

Ein Haus in sehr frequenter Lage, neu und solid ge-  
baut und das sich mit 8% verzinst, ist gegen 4000  $\pi$  Anzahlung  
sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Restauration  
Dosenstraße Nr. 13b.

Eine kleine Fabrik, gut rentirend, einige Stunden von hier,  
ist mit 300  $\pi$  zu übernehmen. Zu erst. Thomasz. 9, im Gewölbe.

Zu verkaufen ist in angenehmer Lage in Reudnitz ein  
Hausgrundstück, worinnen ein Victualien-Geschäft betrieben wird.  
Näheres Leipzig, Neumarkt Hohmanns Hof, Gewölbe Nr. 24.

### Garten-Verkauf.

Ein in besten Zustand und schon hergerichteter Garten der zweiten  
Abtheilung des Johannisthales mit zwei Häuschen, vielen hoch-  
stämmigen Rosen und guten Obstbäumen soll sofort preiswürdig  
verkauft werden.  
Königsstraße Nr. 9, II. Etage.

### Photographie.

Zu verkaufen ist krankheits halber in einem sehr schön gelegenen  
Garten ein photographisches Häuschen, dasselbe könnte auch recht  
gut wegen seines soliden Baues zu verschiedenen anderen Zwecken  
benutzt werden. Näheres Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

In einer sehr gewerbreichen, an der Bahn gelegenen Stadt  
Thüringens mit bedeutenden Fabriken ist ein in bester Geschäfts-  
lage befindliches flottes

**Kurz- und Galanterie-Waaren-Geschäft**  
unter sehr günstigen Bedingungen an einen vollen Mann zu  
verkaufen. — Anzahlung 1000  $\pi$ .  
Offerten unter  $\pi$  78 sind in der Expedition dieses Blattes  
niederzulegen.

Ein sehr anständiges und rentables Geschäft  
soll unter sehr vortheilhaften Bedingungen einer gebildeten  
alleinstehenden Dame übertragen und verkauft werden, wozu  
ein Vermögen von 500—1000  $\pi$  erforderlich ist. Offerten  
unter A. Z.  $\pi$  100. an Carl Schöppler's Annoncen-  
Expedition in Hannover erbeten.

Zu verkaufen ist sofort ein Café und Restauration für  
600  $\pi$ . Adressen bittet man unter A. A. Preußergasse Nr. 11  
beim Restaurateur niederzulegen.

Ein Producten-Geschäft in bester Lage ist sofort zu über-  
nehmen. Zu erst. bei H. Engelmann, Kl. Windmühleng. 15, 2 Tr.

## Neueste Erfindung!

**Für Kurz- und Galanteriewaaren-Fabrikanten!**  
Das sauber in Metall gearbeitete Modell zu einem unfehlbaren  
„Taschen-Wecker“ in Größe und Form eines Streichholz-  
büchschens ist zu verkaufen. Herstellungskosten ganz gering, An-  
wendung äußerst einfach und auf 5 Minuten genau zu stellen.  
Etwaige Gebote beliebe man sub P. Q.  $\pi$  777. poste restante  
niederzulegen.

### Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren Kölling & Spangenberg in  
Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

## Billige Instrumente!

1 Tafelform für 70  $\pi$ , 1 Flügel für 85  $\pi$ , 1 Pianino für  
160  $\pi$ , 1 Conceriffügel für 240  $\pi$ , sämmtlich gut gehalten, sind  
zu verkaufen oder zu vermieten bei  
Robert Seitz, Petersstraße 14, 2 Treppen.

Pianinos im Preise von 140—200  $\pi$  verkauft unter Garantie  
W. Förster, Pianofabr., Elsterstraße 18.

Ein Pianino, neu, ganz wenig gebraucht, ist preiswerth zu  
verkaufen Reudnitzer Straße Nr. 11, 2 Treppen links.

Ein prächtiger engl. Patentflügel ist billig zu verkaufen  
 Universitätsstraße Nr. 16, 8.

Ein noch ganz neues Pianoforte ist billig zu verkaufen  
 Sternwartenstraße Nr. 18 g, IV.

**Für Uhrmacher.**

Eine Ladentafel 6 Ellen lang, 1 Elle 3' tief, 1 Elle 9' hoch, mit 8 Schubladen, wovon 2 mit 108 und 80 Fächern, 6 Türen verschließbar, auf Rollen gehend, ferner ein Arbeitstisch so wie ein Sessel sind billig zu verkaufen  
 Parkstraße Nr. 2, I. Etage.

Comptoir- u. Geschäftszimmerverkauf  
 Einkauf Nr. Fleischerstraße 15.

1 eis. Cassaschrank ist wieder zu verkaufen, auch einige Contorpulte, 1 vierstg. Doppelpult, Ladentische etc. Kleine Fleischerstraße 15.

Meubles jeder Art Verkauf und Einkauf.  
 Kleine Fleischerstraße 15.

**Meublesverkauf.**

Zu verkaufen steht aus einer nobeln Familie 1 Garnitur, bestehend aus 1 Mahag. Couchense und 6 dergl. Polsterstühlen mit seidnem Bezug, 1 Speisetisch mit Einlagen zu 20 Personen, 4 große Thür. Wäsch- und Kleiderschränke, 1 Diwan mit 3 Stühlen, Kofthaarpolster, andere Sophas, Spiegel u. Kastenmeubles, 1 Büffet u. 1 Herrenschreibtisch (imitirt) Centralhalle prt.

Sophas, Commoden, Bettstellen, Wäsch-, Näh-, ovale und vieredrige Tische, Kleider- und Küchenschränke, Stühle, Spiegel etc. verkauft billig  
 L. Hasselhorst, Sternwartenstraße 1, 1 Tr.

Schreib- und Kleider-Secretaire, Commoden, Sophas, runde, Auszieh-, ovale, Näh- und vieredrige Tische, Waschtische, Pfeiler- und Sophaspiegel, Rohrstühle, Büffetschränken, 1- u. 2thür. Kleider- und Küchenschränke mit und ohne Aufsatz, Bettstellen mit und ohne Feder-Matratze, neu mit Kofshaaren, verkauft billigt  
 Meudnis, Gemeindefstraße Nr. 31, F. Fraack.

Comptoirpulte, verschiedene Regale, passend für Buchhändler etc., 1 Cassette, 1 zweiräderiger Handwagen, 1 Glasverschlag mit Thür und Oberlichtern, ein Vorbau mit Vorsehern (wie neu), 1 spanische Wand in verschiedenen Theilen mit Thür, 1 großer Oleanderbaum zu verkaufen Meudnis, Gemeindefstraße Nr. 31. F. Fraack.

Billig zu verkaufen 1 Sopha, ganz neu,  
 Universitätsstraße Nr. 16, Treppe C.

Ein gediegener Schreibsecretair, Commoden, eine mit Glasschr., Sophas, verschied. Tische und Stühle, Lehnstühle, 1 Schreibtisch, 1 Bäckersch., Kleider- u. Küchenschr., gr. offene Waschtische, eine Gartenbank, Nachstuhl, Vogelbauer etc. Vert Place de repos. Hofmann.

Kleider- und Wäsch-Schiffonniere, hell und dunkel (von 8 an), ein Waschtisch, 3 Polsterstühle u. s.w. sollen wegen Mangels an Raum ganz billig verkauft werden  
 Weststraße Nr. 45 im Hofe.

Ein Küchenschrank mit Glasbüren-Aufsatz, als Büffetschrank gut anwendbar, und ein Drahtgaseschrank sind billig zu verkaufen  
 Kleine Fleischerstraße Nr. 29, II.

Sophas, verschiedener Art mit Bettstellen, Couchensen, Fauteuils, Polsterstühle, Fuß- und Kachelstufen empfiehlt in guter Arbeit und billigsten Preisen  
 C. Wehler, Alexanderstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist eine reinliche zwischläfrige polirte Bettstelle mit Strohmattze, Rissen und Gurthoden  
 Weststraße 14 in der Restauration.

Federbetten, neue und gebrauchte, in Auswahl billigt  
 Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein im guten Zustande befindlicher Vorban. Näheres bei Herrn Steinert, Bergolder, Peterssteinweg Nr. 51.

Zu verkaufen ein neues sechscheibiges Schaufenster, 3 Ellen 17 Zoll im Lichten hoch, 2 Ellen breit, mit Doppel-Vor- und Zubehör, wie eine dgl. Glas Thür mit Bekleidung, 3 Ellen 7 Zoll im Lichten hoch, 1 Elle 18 Zoll breit, Nicolaiskirchhof 7, Eingang Ritterstraße Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein kuperner Waschkessel, hält vier Kannen Wasser.  
 Wundelshofstraße Nr. 1, 2. Etage.

Eine größere Partie leere 1/10 Cigarrenkisten sind billig zu verkaufen  
 Gewölbe, Ecke der Mühlengasse.

Zu verkaufen sind zwei Kochöfen mit einfacher und Doppelröhre  
 Tuchhalle Treppe B, 2. Etage.

Zu verkaufen ein großer Vogelbauer von Holz, in Hof oder Garten zu stellen,  
 Hobe Straße Nr. 11.

Zu verkaufen ist ein kleiner Leiterwagen, ein fehlerfreies Pferd mit Geschirr, einzeln oder zusammen,  
 Antonstraße Nr. 16.

Ein Gartenhaus ist zum Abbruch entweder ganz oder nach Belieben auch die Dach- und Mauersteine allein zu verkaufen  
 Döhl Nr. 82, 2 Treppen, bei Trümpig.

Eine neue Nähmaschine mit polirtem Untergestell (Kupferbaum) ist für den billigen Preis von 25  $\text{fl}$  zu verkaufen.  
 Emil Schmidt, Katharinenstraße Nr. 8, Hof III.

Zu verkaufen ist ein ganz gut gehaltenes Kinder-Schiebewagen mit Sitz. — Zu erfragen Weststraße 42, 2. Etage links.

Ein Pferd und einleuchtender Wagen sind zu verkaufen in  
 Wödem Nr. 61.

Heute den 23. April trifft wieder ein Transport frischmelkender Kühe mit Kälbern hier ein.

Gasthaus zu Laute. A. Hertling, aus Scholtz.

Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe stehen von heute Freitag an zum Verkauf  
 Frankfurter Straße Nr. 36. Fraack.

Ein schöner sprungfähiger Bulle, ausgezeichnete Race, steht zu verkaufen im Gute Nr. 16 in Kleinpözna.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Stötteritz 37.

Junge fette Schweine sind zu verkaufen  
 Döhlner Straße Nr. 12.

**Uebersoolische Vögel**

in 20 verschiedenen Sorten, Cardinale (virgin. Nachtigallen), die Papageien, 10 div. Sorten, etc., lebendkräftig, theils singend und züchtbar, werden verkauft  
 Windmühlengasse 3, I.

Eine Partie gelernte Dampffaffen und Canarienvögel sind wieder angekommen. Stand: Augustuspl. 8. Budenz., neue Theaterseite. Böger.

Für Taubenfreunde. Isabellen, Mövchen, Indianer, Schleiertauben, Pfautauben, von jedem ein Pärchen, sind zu verkaufen  
 Hobe Straße Nr. 11.

Zwei große volle Oleander sind zu verkaufen  
 Lindenau, Quaststraße Nr. 8, 1 Treppe.

Wir ersuchen unsere Geschäftsfreunde um recht baldige Aufgabe ihres Winterbedarfes von Conserven, namentlich

**Spargel.**

Preislisten stehen zu Diensten.  
 Gebr. Grahe in Braunschweig.

**Samen-Bisquitkartoffeln,**

beste zeitige Sorte à Metze 4  $\text{fl}$ , (Mäuschen) à Metze 5  $\text{fl}$ , Preiselsbeeren à Cir. 6 1/2  $\text{fl}$ , saure Gurken à Schod 1 1/4  $\text{fl}$  empfiehlt  
 C. F. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.

Zu verkaufen ist Pferdedünger  
 Bayerische Straße Nr. 8b.

**Prachtvolle 3 Pf.-Cigarren**

kauft man stets bei  
 Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

**Kaffeehandlung und Dampfkaffeebrennerei**  
 von  
**Paul Schubert,**  
 Dresdner Thor und Neumarkt.

Billigen Kaffee, echt à Pfd. 7 1/2  $\text{fl}$  roh.  
 Java- und enaffischen Kaffee, à Pfd. 9—11  $\text{fl}$  roh.  
 Sämmtliche Sorten täglich frisch gebrannt.  
 Kaffeezucker (Raffinad), à Pfd. 52—55  $\text{fl}$ .  
 Nordische Vollberinge (Riesenschiff), à Pfd. 1  $\text{fl}$ .  
 Zucker-Syrup, à Pfd. 24  $\text{fl}$  vorzüglich.  
 Wachsseife, pr. 1-Pfd.-Kegel 48  $\text{fl}$ .  
 Schwegerer Seife, pr. 1-Pfd.-Kegel 35  $\text{fl}$ .  
 Glycerinseife, Kegel 30  $\text{fl}$ .  
 Stärke, à Pfd. 28  $\text{fl}$ .  
 Wäsch.-Schorie (bestes Surrogat), à Pfd. 1  $\text{fl}$ .  
 f. alte Ambalema-Cigarren, à 3  $\text{fl}$ .

# C. R. Kässmodel,

Conditior, Bonbons- und Chocoladenfabrikant.  
Detail-Verkauf: Markt No. 2, neben Kochs Hof.

## Flaschenbier-Verlag

von **M. Holeisen, Neumarkt Nr. 35,**

empfehle das so sehr beliebte, keiner Empfehlung bedürftige Bayerische Bier aus der neuen Brauerei von Heinrich Henninger in Nürnberg. Zur Sicherheit meiner werthen Kunden ist die innere Seite des Korbes jeder Flasche mit eingebrenntem Geschäftsstempel versehen. Exportbier (dunkle Farbe) 12/1 oder 20/2 Fl. 1 <sup>fl.</sup> 5 <sup>kr.</sup>. Märzenbier (lichte Farbe) 12/1 oder 20/2 Fl. 1 <sup>fl.</sup> 5 <sup>kr.</sup>.  
Auserdem empfehle ich noch ausgezeichnetes

## Berbfster Gesundheits-Bitterbier,

rein und unverfälscht, 12 Fl. 25 <sup>kr.</sup> exklusive Flaschen, frei ins Haus.

## Die Flaschenbier-Handlung

von **Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3,**

		empfehle fein und flaschenreif
Nürnberg Bier	12/1 oder 20/2 Fl.	für 1 <sup>fl.</sup> 5 <sup>kr.</sup>
Culmbacher Bier	12/1 = 20/2 =	= 1 =
Schloß Plauen Bier	12/1 = 20/2 =	= 1 =
Böhmisch Bier	12/1 = 20/2 =	= 1 =
Berbfster Bier	13/1 = 21/2 =	= 1 =
Röfener Weißbier	13/1 =	= 1 =

exklusive Flaschen frei ins Haus.

## Kaffee,

K. Moca, br. Java, Menado, Perl-Neillcherry, Tellecherry, Guatemala, Domingo, Maracaiho.

Campinos in div. Sorten von 7-15 <sup>kr.</sup>, geröstet à 16, 15, 14, 12, 10 und 9, gemahlen à 16, 14, 12 und 10.

## Kaffeezucker

in Broden ff. Raffinade 52 <sup>kr.</sup>, ff. mittel 50 <sup>kr.</sup>, Weiss 48 <sup>kr.</sup>, ausgewogen à 5, 5 1/2 und 6 <sup>kr.</sup>, den beliebten Compenszucker à 5 <sup>kr.</sup> empfiehlt

A. Ehrlich, Thomashäuschen Nr. 9.

P.S. Durch außerordentlich große Einkäufe in der billigsten Periode ist es mir möglich vorstehende Waaren in bester Qualität zu verzeichneten Preisen zu liefern. Sowohl Kaffee wie auch Zucker sind in jüngster Zeit bedeutend höher.

## ca. 100 Stück Kaffee-Säcke

sind zu verkaufen bei **A. Ehrlich, Neue Dampf-Kaffee-Brennerei Thomashäuschen Nr. 9.**

## Kaffees,

roh à 7 1/2 - 13 <sup>kr.</sup>

fein geröstet à 10 - 16 <sup>kr.</sup>

vorzügliches Sortiment empfiehlt **en gros & en détail Friedrich Bernick, Lauchaer Straße Nr. 9.**

## Weinverkauf.

Auf einem Rittergute bei Leipzig lagern von verschiedenen Jahrgängen

100 Eimer Weißweine,  
50 Rothweine,

die zur Verwendung als Tischwein, Maitrank, Glühwein, Bischof etc. vorzüglich sind, zum Verkauf und werden bei Abnahme im Ganzen die Preise vortheilhaft und billig gestellt. Die Zufuhr erfolgt franco.

Respectirende wollen ihre Adresse unter Z. M. O. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Maitrank

à Flasche 8 und 10 Ngr. empfiehlt **Heino Berger, Peterssteinweg 7.**

## f. Maitrank



von frischem Waldmeister à Fl. 7 1/2 Ngr. ist von jetzt an zu haben bei **Friedrich Bernick, Lauchaer Str. 9.**

10 Centner guter Sahntäse liegt im Ganzen so wie in kleinen Quantitäten zum Verkauf in der Käsefabrik von **C. Lofse, Dom. Neuguth bei Polkwitz in Schlesien.**

## Friscnen Honig,

in der Wade von 3-4 <sup>kr.</sup>, offerirt franco Leipzig pr. Pfund 10 <sup>kr.</sup>, und fährt Franco-Bestellungen prompt aus der Gutsbesitzer **Leonhardt in Colditz.**

Friscn eingetroffen:

 Steinbutt,  Seezunge, Zander, Schellfisch, Dorsch und grüne Heringe, lebende Schildkröten, französische Goldfische (für Aquarien passend) und Stangenspargel bei **C. F. Schatz.**

## Musverkauf.

Um gänzlich mit russischem Astrach. Caviar und Zucker-Schoten zu räumen, wird das Pfund à 22 1/2 Ngr. bestens empfohlen **Thomaskirchhof in der mittelsten Wade.**

Friscn: russischer, astrachantischer

## Caviar,

wegen Abreise à 1 <sup>fl.</sup>

**Thomaskirchhof neben der Bürsten-Wude.**

Wochens,

trockene, sind zu verkaufen **Brühl Nr. 37, 1. Stage.**

## Dotter-Ausschlag.

Der commissionsweise Verkauf frisch ausgeschlagener Eidotter, von den besten Thüringer Eiern, findet von jetzt ab anser den beiden Hauptwochenmärkten auch **Mühlgasse Nr. 6 bei Boigtländer, Schützenstraße bei Otto Gentschel, Weststraße in Herrn Bäckermeister Krebschmars Hause,** und auf dem Johannismarkte statt, und werden bis auf Weiteres 6 Stück Dotter für 1 <sup>kr.</sup> verkauft.

## (Grahambrod)

(auch Weizenschrotbrod genannt), von vielseitig anerkannter Güte, à Stück 3 <sup>kr.</sup> und 6 <sup>kr.</sup> ist täglich frisch zu haben bei

**A. Schorpe,**

Bäckermeister, Große Fleischergasse Nr. 1.

## Gnadauer Brezeln.

Die beliebten Gnadauer Brezeln (Liliput), als Imbiß zum Thee, Kaffee, Wein, Bier, auch zu Wochensuppen, Theater-, Promenaden-Confect, 300 Stück auf 1 <sup>fl.</sup> zu haben bei **Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 3.**

## Ein Hotel

resp. anständiges Gasthaus in guter Lage und lebhaftem Verkehr wird zu kaufen gesucht und wird ein nettes Landgut im Preise von 20,000  $\text{M}$  mit in Zahlung gegeben.

L. Finger in Halle a/S.

Ein Haus in der Stadt oder inneren Vorstadt, zur Restauration sich eignend, wird durch einen zahlungsfähigen Käufer bis zur Höhe von 10,000  $\text{M}$  zu kaufen gesucht. Adressen werden unter K. W. 20. Preußergäßchen Nr. 11 parterre erbeten.

## Restaurationsgesuch.

Eine kleine flotte Restauration wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adressen sind niederzulegen bei

E. W. Berger, Ulrichsstraße Nr. 74.

Zu übernehmen gesucht wird ein im flotten Gang befindliches Fleischwaren- und Delicatessengeschäft, am liebsten ein Local, welches es zuließe eine Bayerische Bierstube dabei zu errichten. Adressen unter Angabe näherer Bedingungen bittet man in der Expedition dieses Blattes sub O. M.  $\text{N}^{\circ}$  3. niederzulegen.

## Pr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf gestattet, Reichstraße 37, 1. Et.

## Pr. Casse

werden gangbare Waaren, Werthgegenstände, Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf gestattet, Klosterstraße 15, Tr. A, III. rechts.

## Gold.

Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage, früher 21, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem jeden der Rücklauf billigst gestattet.

Gesucht wird ein gebrauchtes Sopha. Adressen bittet man unter S. Z. bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle abzugeben.

Gesucht wird eine Bettstelle,  $3\frac{1}{2}$  Ellen lang. Adressen Moritzstraße 13, 3. Etage.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. Ed. Kösser.

## Papierschnidemaschine.

Eine dergleichen ältere, aber noch in gutem brauchbaren Zustande, wird zu kaufen gesucht.

Adressen Georgenstraße Nr. 19, im Hinterhaus 2. Etage.

## Eine Halbhaife

oder Whisky wird zu kaufen gesucht. Adressen sub R.  $\text{N}^{\circ}$  100 niederzulegen im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Gesucht wird ein gebrauchter Kinderwagen. Adressen sind niederzulegen Bayerische Straße Nr. 7c, 4 Treppen.

## Eiweiss

wird stets nach der Kanne gekauft und gut bezahlt Mühlgasse 6 bei Voigtländer.

Zu leihen gesucht werden auf 3 Monate 50 Thlr. gegen Sicherung und gute Zinsen. Werthe Adressen unter H. H. No. 50 durch die Expedition dieses Blattes.

1000 Thlr.

Mündelgelder sind sofort auszuleihen durch Adv. Dr. Lohse, Grimma'sche Straße 11.

## Geld-Darlehne

Sainstraße Nr. 28, I., auf Werthpapiere, Gold, Silber, so wie alle gute Pfänder.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei F. Voorekel, Brühl 82 im Hofe rechts 1. Etage, wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes, Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rücklauf gestattet wird.

## Ein Wittwer,

40 Jahre alt, Bürger und Geschäftsmann, sucht, da es ihm an Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege sich wieder zu verheirathen, sei es mit einer Jungfrau oder kinderlosen Witwe; häuslicher Sinn, verträglicher Charakter und 6-800  $\text{M}$  Vermögen sind die Bedingungen, welche der Suchende stellt. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Gesuch eingehen wollen, werden gebeten ihre Adresse mit Angabe ihrer Verhältnisse unter L. Z.  $\text{N}^{\circ}$  5. poste restante Leipzig franco niederzulegen. Anonyme Adressen werden nicht berücksichtigt. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Eine Stiehmutter wird sofort gesucht  
Thonberg-Strassenhäuser Nr. 74 parterre.

Gesucht wird ein Siebkind  
Neußellerhäuser Nr. 9 im Hofe bei F. Kluge.

## Agenten-Gesuch.

Eine alte sehr gut eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen Agenten. Bewerber wollen Adv. unter G.  $\text{N}^{\circ}$  7. Exp. d. Bl. niederlegen.

## Geschäftsvermittler

für Lebensversicherungen werden von der hiesigen General-Agentur einer renommirten Lebensversicherungs-Gesellschaft zu engagiren gesucht und Adressen sub G. V. No. 21 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein technisch gut geschulter Lehrer im Banzeichnen gesucht. Adressen unter Chiffre Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Von e. wissenschaftl. geb. j. Manne wird ein tüchtiger Lehrer der engl. Sprache gef. Adressen unter D. A. H. in der Expedition d. Bl.

## Provisionsreisender-Gesuch.

Ein leistungsfähiges Haus, welches courante Artikel der Colonialwaaren-Branche fabricirt, sucht gegen annehmbare Provision einen Reisenden, welcher Sachsen und Thüringen regelmäßig bereist.

Offerten unter T.  $\text{N}^{\circ}$  100. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger intelligenter Kaufmann mit hübscher flotter Handschrift (aber nur ein solcher) wird zum sofortigen Antritt für ein hiesiges Fabrik- und Engros-Geschäft gesucht.

Offerten F. L.  $\text{N}^{\circ}$  15 Expedition dieses Blattes.

## Gesucht

ein junger Mann zum sofortigen Antritt (womöglich Israelit) für ein Herren-Garderobe-Geschäft, der den Verkauf so wie sämtliche Lagerarbeiten selbstständig übernehmen kann. Solche, die in gleicher Branche schon gearbeitet, erhalten den Vorzug. Kenntnisse in der Tuchbranche unbedingt nöthig. Gehalt 200  $\text{M}$  bei freier Station. Offerten sub F.  $\text{N}^{\circ}$  4. an die Expedition dieses Blattes.

## Bolontair-Gesuch.

In einem Commissions- und Engros-Geschäft in Leipzig ist sofort die Stelle eines Bolontairs zu besetzen. Selbstgeschriebene Offerte unter A. Z.  $\text{N}^{\circ}$  101. durch die Expedition dieses Blattes.

Einen zuverlässigen und geübten Copisten sucht zu baldigstem Antritt

Dr. Friederici, Brühl Nr. 17.

## Gesucht

wird ein schon geübter Schreiber, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, von F. B. Warbach, Adv. und Notar.

Für mein Kypographisches Atelier suche ich einen im Modische nicht unbewanderten Holzschneider.

Meldungen nehme vom 25. bis 27. d. M. in „Stadt Dresden“ entgegen.  
A. Haack aus Berlin.

## Für Buchdrucker.

Ein im Stereotypendruck erfahrener Maschinenmeister, der sich über seine Leistungen zuverlässig legitimiren kann, findet sofort dauerndes Engagement im Bibliographischen Institut in Hildburghausen.

Ein Maschinenmeister, auch an der Presse erfahren, wird für eine Buchdruckerei Dresdens (1 Maschine) gesucht. Antritt 25. April oder 1. Mai. Näheres theilt Herr Buchdruckereibesitzer Kürsten, Johannisgasse Nr. 6-8, gefälligst mit.

Einige Notendrucker u. ein tüchtiger Steindrucker können in meiner Officin lohnende und dauernde Beschäftigung finden.  
F. B. Garbrecht.

Ein junger Mann, welcher einige Uebung hat im Schriftsetzen auf Zinn- oder Zinkplatten u., kann sich melden  
Goethestraße Nr. 5 parterre rechts.

Musiker erhalten sofort gute Engagements durch die Musik-Agentur von C. Kändler in Breslau.

Zwei Steinhauergefellen finden sofort Arbeit auf Denkmäler bei Wismar in Mecklenburg.  
L. Busch.

Schneidergehilfen können außer dem Hause Beschäftigung finden bei Franz Heyne, Schneidermeister, Sainstraße 28, III.

Ein Plätzschneider wird gesucht. Zu erfragen in der Bau- an der Reichstraße- und Brühl-Ed. Phillipsen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 113.]

23. April 1869.

## Als Zuschneider

für ein Herren-Garderobe-Geschäft mit feiner Kundschaft in einer Stadt von 25,000 Einwohnern wird sofort ein geübter, zuverlässiger und gebildeter Mann gegen gutes Salair zu engagiren gesucht. Offerten unter A. B. 100. werden posto restante Leipzig erbeten.

## 20 bis 30 tüchtige Mechaniker

werden gesucht in Jos. Wertheims Nähmaschinenfabrik in Bornheim bei Frankfurt a/M.

## Tischler- u. Drechslergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung in der Dampf-Drechslerlei, Dörrienstraße Nr. 1b.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Mai ein **Druckkoch** in Duedlinburg. Näheres bei Frau Wittwe Hegling, Kleine Hochstraße Nr. 86.

**Buchbindergehülfen** und **Falz mädchen** können sof. Beschäftigung erhalten **Neureudnitz 28**, neb. d. Schröter'schen Brauerei.

Gesucht wird ein guter **Stubenarbeiter** Halle'sches Gäßchen Nr. 1. **Waltber**, Maurer.

## Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige **Musikalienhandlung** wird sofort ein mit guten Schulkenntnissen versehenen Lehrling gesucht. Adressen unter B. M. # 5. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

## Ein Lehrling

mit schöner Handschrift und tüchtigen Schulkenntnissen findet in einem hiesigen Handlungshause eine Stelle. Selbstgeschriebene Offerten unter G. C. J. # 80 durch die Exped. dieses Blattes.

## Ein Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, wird zum möglichst sofortigen Antritt in ein alt renommirtes **Manufactur-Geschäft** hiesiger Stadt gesucht. Näheres durch Herrn **Gustav Adolph Köhler**, Glashüttenwerk-besitzer, Universitätsstraße Nr. 10, parterre.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Ladierer** zu werden, kann sich melden beim **Ladierer Wasserkunst** Nr. 12.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann sich melden beim **Bäckermeister Ad. Scherpe**, Gr. Fleischergasse 1.

Gesucht werden: 1 herrsch. **Diener**, 6 gewandte **Kellner**, 2 kräft. **Markthelfer** mit guten Zeugn., 2 **Kellnerburschen**, 2 junge **Leibburschen**, 2 **Anechte**. **Central-Bureau E. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

## Kutscher-Gesuch.

Ein gut empfohlener **Kutscher** findet sofort Stelle. Zu melden mit Beibringung der Zeugnisse **Kohlenstraße** Nr. 8.

Für auswärtig wird ein **Kutscher** gesucht. Reflectirende wollen sich bis **Mittag** beim **Hausmann Keil**, Reichstraße 3, melden.

Gesucht wird sofort ein **Kellner** auf Rechnung. Mit Buch zu melden **Preußergäßchen** Nr. 11.

Junge gewandte **Kellner** und ein **Kellnerbursche** werden sofort gesucht durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird sofort oder 1. Mai ein **Kellnerbursche** **Große Fleischergasse** Nr. 16.

Ein **Kellnerbursche**, der mit **Bier** umzugehen weiß, wird zum sofortigen Antritt gesucht **Grimma'sche Straße** Nr. 4.

Einen **Kellnerburschen** sucht sofort **C. Albrecht**, Brühl Nr. 75.

Ein **Leibbursche**, welcher schon in kaufmännischem Geschäft gewesen, wird zu leichter Arbeit bei sofortigem Antritt gesucht **Erdmannstraße** Nr. 20, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein kräftiger fleißiger **Hausbursche** mit guten Zeugnissen zu melden **Goethestraße** Nr. 4.

Ein **Leibbursche** von hier, 15—16 Jahre, Sohn achtbarer Eltern, wird gesucht, welcher sich zum Verkauf eignet. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter R. F. # 200.

Ein **Leibbursche**, 15 Jahre alt, mit hübscher Handschrift, wird fürs **Comptoir** gesucht. Schriftliche Meldungen sind bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße, niederzul. unter H. & Co.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Bursche** zum **Regel-auffehen**. **Esche's Restauration**, Lessingstraße Nr. 1.

!!! Gesucht werden **junge Damen!!!** welche das **Schneidern** und **Zuschneiden** in 4—6 Wochen gründlich und praktisch erlernen wollen, **Moritzstraße** Nr. 4, 4. Etage.

Gesucht wird ein junges **gewandtes Mädchen** als **Lernende** für ein hiesiges **Tapissier-Geschäft**. Näheres zu erfragen **Barfußgäßchen** Nr. 4 im **Gewölbe**.

Gesucht werden perfecte **Schneiderinnen** **Nicolaisstraße** 14, **Quandt's Hof**. **Marie Hahn**.

Gesucht werden 2—3 geübte **Schneiderinnen** **Kleine Gasse** Nr. 7, 1. Etage (**Weststraße**).

**Mädchen**, im **Schneidern** geübt, werden gesucht bei **E. Meyner**, **Große Fleischergasse** Nr. 29, 3 Tr. links.

## Maschinen-Näherin,

auf **Wheeler** und **Wilson-Maschine** geübt, sucht bei gutem Gehalt **J. E. Richter**, **Königsplatz** Nr. 18, III.

Einige **junge Mädchen**, welche auf der **Weißnähmaschine** gründlich zu nähen verstehen, werden nach **auswärts** sogleich gesucht **Hospitalstraße** 43 bei **Schumann**.

Geübte **Weißnäherinnen** finden außer dem Hause Beschäftigung. Adressen unter P. # 201. Expedition dieses Blattes.

Geübte **Zuarbeiterinnen** zum **Schneidern** werden gesucht **Neumarkt** Nr. 11, 4 Treppen.

Gesucht werden einige geübte **Schirmnäherinnen** in der **Schirmfabrik** von **F. A. Weinoldt**, **Markt**, **Kaufhalle**.

Geübte **Näherinnen** werden gesucht **Weststraße** Nr. 36, 4 Treppen.

Sollte ein junges, im **Weißnähen** geübtes **Mädchen** Lust haben, sich darin zu **vervollkommen**, kann dasselbe dauernde Beschäftigung haben. Es wird gebeten, Adressen bei Herrn **Otto Weisner**, **Grimma'sche Straße** Nr. 24, abzugeben.

Gesucht wird ein **Mädchen** zur **Aushilfe** bei einem **Herrn-schneider**. Zu erfragen **Weststraße** 17 b, 4 Treppen.

Einige aber nur geübte **Posamentir-Arbeiterinnen** sucht sofort unter dauernder Beschäftigung **Paul Stöckel**, **Reichstraße** Nr. 5.

## Das Haupt-Vermittlungs-Bureau

von **J. Sager**, **Halle'sches Gäßchen** 2, sucht mehrere **Verkäuferinnen**, 2 mit **Caution**, 2 **Kellner** und zwei **Kellnerinnen** für hier und **auswärts**. Eilige Häuser in der **innern Stadt**, auch **auswärts**, sowie mehrere **Restaurationen** in **besten** **Refuge** sind zu **verkaufen**. Ein **größeres Gut** wird zu **pachten** **gesucht**; **Caution** nach **Belieben**.

Eine **Dame** sucht bis 1. Mai Stelle als **Wirtschafterin** bei einem **ältern Herrn** oder **Dame**. Sehr **erwünscht** wäre es, könnte dieselbe ihre **beiden Kinder** von 5 und 6 Jahren bei sich **behalten**, jedoch **nicht Bedingung**.

Gesucht wird für eine **Trinkhalle** ein **anständiges**, **solides Mädchen** als **Verkäuferin** durch **A. W. Voss**, **Elsterstr.** 29

Gesucht werden sofort zwei **ordentliche Mädchen** in die **Trinkhallen** zu **Soblis**. Zu erfragen **Eisenbahnstraße** Nr. 33.

## Eine Verkäuferin

für Galanterie- und Kurzwaaren wird gesucht. Adressen nimmt Herr Kaufmann Pöhlisch, Barfußgäßchen 13 gef. in Empfang.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen als Verkäuferin in einen Bäderladen Mittelstraße Nr. 25.

Gesucht wird bis zum 1. Mai eine Verkäuferin mit guten Attesten beim Bäcker Förster, Dresdner Straße 35.

Eine Haushälterin in gesetzten Jahren, guten Charakters, ohne Kinder, sucht ein Wittwer für seinen kleinen Haushalt hier. Anmeldung mit Attest Nachmittags 3-5 Uhr Neudniger Straße Nr. 3, 1 Treppe vorüberaus.

Eine Wirthschafterin, die Liebe zu Kindern hat und in der Küche, sowie mit der Behandlung der Wäsche nicht unerfahren ist, wird zur selbständigen Führung einer größeren städtischen Haushaltung baldigst gesucht. Nur Solche mit genügenden Zeugnissen wollen ihre Offerten franco unter Chiffre W. Z. H 21 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm hier niederlegen.

## Eine perfecte Kochmamsell wird zum sofortigen Antritt gesucht Weintraube, Siebichenstein bei Halle.

Zum sofortigen Antritt wird eine **Wolkenmamsell** gesucht. Näheres bei Frau Wittwe Hefling in Duedlinburg, Kleine Hochstraße Nr. 86.

## Gesucht.

Für ein lebhaftes Gasthofsgeschäft wird zum Antritt noch vor Pfingsten eine **Köchin** mit guten Zeugnissen (kann unter Umständen auch eine angehende Köchin sein). Sie muß jedoch in einer guten Lehre gewesen sein, da die Hausfrau selbst in der Küche mit thätig ist. Für denselben Platz wird auch eine weibliche Person, doch nicht mehr in den Kinderjahren, zur Beaufsichtigung kleiner Kinder gesucht. Sie muß Liebe zu Kindern haben und im Nähen und Plätten nicht ungeschickt sein. Beiden Personen wird guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Platz: einer der reizendsten Punkte Thüringens. — Näheres auf Briefe unter O. Z. 350. an die Annoncen-Expedition von **Saafenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein anständiges Mädchen, das gute Atteste hat, wird für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen in gesetzten Jahren, das kochen und häusliche Arbeiten mit verrichten kann. Näheres Petersstraße 35, 3 Rosen, 2 Treppen vorüberaus.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird ein fleißiges gesittetes Dienstmädchen für Kinder und häusl. Arbeiten. Nur gut empfohlene können sich melden **Brüderstraße 28 parterre.**

Gesucht wird eine perfecte Köchin zum 1. Mai Inselstraße Nr. 7.

Ein junges, accurates Mädchen von auswärts, bis 17 Jahre alt, wird zum 1. Mai gesucht Lange Straße 43 B. parterre rechts.

Gesucht wird krankheitshalber sofort oder zum 1. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Grimm. Steinw. 52 im Gew.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein Dienstmädchen, kräftig, für Küche und alle häusliche Arbeit und ein Kind, Grimma'scher Steinweg Nr. 49 parterre.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes, nicht unter 20 Jahre altes Dienstmädchen, das in Küche und häuslicher Arbeit bewandert ist, **Dresdner Straße Nr. 30, I. links. Antritt 1. Mai.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen, das kochen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, **Preußergäßchen Nr. 11 parterre.**

Gesucht wird sofort oder 1. Mai ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Universitätsstraße Nr. 12, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches, kräftiges Dienstmädchen **Münzgasse Nr. 11, parterre.**

Gesucht wird zum nächsten 1. ein ordentliches, in der Küche zuverlässiges Mädchen. Zu erfragen beim **Restaurateur Lehmann in Reuschönfeld.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen von 16-20 Jahren, am liebsten vom Lande. Mit Buch zu melden **Mendelssohnstraße in der Milchhalle.**

Ein Dienstmädchen und einen Laufburschen sucht **Friedrich Krödel, Lindenau, Deutsches Haus.**

Eine gefetzte Person wird zur Pflege einer Wöchnerin in den Frühstunden gesucht **Brüderstraße 18, 4 Treppen rechts.**

Gesucht wird eine Aufwartung für die Morgenstunden von 6-9 Uhr. Zu erfragen **Sophienstraße Nr. 25 parterre.**

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag **Sophienstraße Nr. 17, 2 Treppen.**

## Agenturen für Kopenhagen, Dänemark u. Schweden

wünscht ein solider, von ersten Bank- und Handelshäusern empfohlener Agent. Derselbe wird auf der Leipziger Messe zu treffen sein. Gefl. Offerten werden sub A. B. 67. franco poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger strebsamer Agent, der seinen Wirkungskreis vergrößern möchte, und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht noch einige leistungsfähige Häuser für Magdeburg und Umgegend zu vertreten und bittet gef. Offerten an die Expedition der Magdeburger Zeitung unter Chiffre F. H. 7. franco zu adressiren.

## Reisestelle-Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher zur Zeit für eine **Stofffabrik** rüst und früher eine **Dresdner Lackfabrik** vertrat, sucht wegen Aufgabe der von ihm jetzt vertretenen Fabrik anderweitiges Engagement.

Suchender bereiste Ost- und Westpreußen, Pommern, Sachsen, Thüringen, Bayern und einen Theil Böhmens.

Werthe Offerten, wenn auch anderer Branche, unter M. W. 26 poste restante Görlitz.

## Reisestelle-Gesuch.

Ein tüchtiger junger Mann, mit allen Zweigen des Manufacturgeschäfts bekannt und längere Zeit für ein solches auf Reisen thätig, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, eine Reisestelle in dieser oder ähnlicher Branche. Gef. Offerten erbittet sich derselbe unter G. A. 12 poste restante Leipzig.

Ein junger Kaufmann, in allen Comptoirarbeiten und Correspondenz tüchtig und gegenwärtig in einem Agentur- und Expeditions-Geschäft conditionirend, sucht anderweit Stellung. Offerten werden unter H. H. poste restante Erfurt erbeten.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Kaufmann, mit den besten Referenzen versehen, sucht baldigst anderweitiges Engagement, sei es für Comptoir, Lager oder Reise. Derselbe könnte auch eine Caution von 500-1000  $\text{fl}$  stellen.

Offerten beliebe man unter S. G. 28 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

## Commisstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehre in einem Waarengeschäft bestanden, 1 1/2 Jahr in einer chemischen Fabrik als Magazinier war und im Besitz sehr guter Zeugnisse, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Magazin- oder Comptoirposten.

Gefällige Anträge wolle man bei der Expedition dieses Blattes unter Chiffre J. St. No. 28. abgeben.

Ein junger Commis, flotter Verkäufer, welcher zuletzt in einem **Manufacturwaaren-Engros-Geschäft** thätig war, sucht eine Stelle als Lagerist oder Verkäufer. Werthe Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter D. H 23. niederzulegen.

Ein junger, militärfreier Mann, welcher 5 Jahre in Tuch- Manufactur- und Weißwaaren-Geschäften thätig war, sucht ein anderes Engagement.

Gefällige Adressen werden unter B. K. L. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stellen suchen: ein im Schreiben u. Rechnen sehr bew. junger zuverlässiger und gut empfohlener Mann (Postexpedient); desgl. 1 kräftiger, gewandter Mann von auswärts, der sich willig jeder Arbeit unterzieht. **Central-Bureau E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Ein junger Mensch (16 Jahre alt), gut attestirt, welcher im Rechnen und Schreiben geübt, sucht, da er schon auf einer Expedition als Schreiber thätig war, baldm. Stelle d. A. W. Loff, **Elsterstr. 29.**

Ein Gärtner, der von mehreren großen Herrschaften empfohlen wird, sucht noch herrschaftliche Gärten zur Besorgung. **Boerner & Köp, Nürnberger Straße Nr. 1.**

Ein junger Mann, welcher beim Militär als Schwimmlehrer war, sucht Stellung für diesen Sommer an einer Schwimm-Anstalt oder als Markthelfer. Gute Atteste stehen zur Seite. Gef. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Frauendorf, **Neudnig, Seitengasse Nr. 9, G. 100.**

Ein t  
Stelle, a  
Adress  
Klein m  
Dienst  
Ein S  
B. Köp  
Ein  
Küchlich  
geübt i  
Küchliche  
Nähe  
Ein  
Rate  
Stellun  
Ein  
von a  
Rate  
mädch  
Werte  
Wage  
Ein  
Schreib  
womö  
Nähe  
Ein  
Näher  
Reprä  
zu füb  
I. C  
Ein  
man  
Hau  
Her  
stra  
G  
zum  
bei ei  
vorge  
Stelle  
halt  
Et  
Köch  
man  
G  
frau  
eine  
G  
sucht  
3  
G  
wo  
Füh  
eine  
2  
für  
G  
lich  
gut  
G  
su  
Et  
B  
R  
ju  
ot  
fu  
4  
8

Ein tüchtiger **Büffetkellner** sucht zum 15. Mai oder 1. Juni Stelle, auch ist derselbe im Stande, **Cautions** zu stellen. Adressen bittet man gefälligst unter A. N. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

**Dienstboten**, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach **S. Friedrich, Ritterstraße 2.**

**Dienstboten** männl. u. weiblichen Personals weist den Herrschaften gratis nach das conc. Dienstboten-Nachweis-Bureau v. A. W. Loff, Elsterstr. 29.

Ein **Mädchen**, im Weißnähen und Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung außer dem Hause, Brühl 47 vornheraus 3 Treppen.

Ein gebildetes **Mädchen** in gehesten Jahren, das in allen häuslichen Arbeiten, Kochen, Plätten, Schneidern, Putzmachen geübt ist und sonst noch jeder Arbeit vorstehen kann, sucht Verhältnisse halber ihren Kenntnissen angemessen eine Stelle. Näheres Lessingstraße Nr. 9 b links parterre.

Ein junges anständiges **Mädchen**, welches längere Zeit in **Materialwaaren-Geschäft** conditionirte, sucht ähnliche Stellung. Zu erfragen im Geschäft **Thomasgäßchen Nr. 9.**

Ein junges, **ansehnliches Mädchen** aus guter Familie von auswärtig sucht Stellung hier, womöglich in einem **Materialwaarengeschäft** oder **Conditorei** als **Ladenmädchen**.

Werthe Adressen beliebe man unter A. K. bei Herrn Otto Wagenknecht, Central-Halle niederzulegen.

Ein **Mädchen** von 17 Jahren, welches im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht baldigst eine Stelle als **Ladenmädchen**, womöglich bei einem **Bäcker**. Näheres wird ertheilt Antonstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Eine junge gebildete **Dame**, welche im Kochen als auch in übrigen Röchern des Hauswesens erfahren und bewandert, wünscht als **Repräsentantin** der Hausfrau die Leitung eines feinen Haushalts zu führen. Geehrte Reflectanten belieben sich **Zeitzer Straße 18, 1. Etage links** zu bemühen, wo man Näheres gern ertheilt.

Eine für die feine Küche ausgebildete **Kochmamsell** sucht per 1. Juli in einem vornehmen Hause Stellung und erfahren die geehrten Herrschaften das Nähere in **Halle, Gr. Wallstrasse No. 20.**

Gesucht wird von einer soliden Person in gehesten Jahren zum 1. oder 15. Mai ein Dienst zur Führung der **Wirthschaft** bei einem Herrn oder einer Dame. Die besten Zeugnisse können vorgelegt werden, insbesondere über mehrjährigen Dienst in einer Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen. Zu erfragen **Hotel de Prusse 3. Et. Vordergebäude.**

Eine **junge Wittwe** ohne Kinder wünscht Condition als Köchin oder eine kleine **Wirthschaft** zu übernehmen. Adressen bittet man **Reudnitz Kurze Straße 14, eine Treppe** abzugeben.

Eine gebildete **Kochmamsell**, welche 5 Jahre zur Stütze der Hausfrau und zur Erziehung der Kinder war, sucht 1. oder 15. Mai eine anständige Stelle. Zu erfr. **Elsterstr. 27 im Hofe** part. rechts.

Ein ordentliches **Mädchen**, in der Küche nicht unerfahren, sucht zum 1. Mai Dienst für Alles. Zu erfragen **Hospitalstraße Nr. 39** in der Restauration.

Ein gebildetes, mit den besten Zeugnissen versehenes **Mädchen**, welches das Nähen, Plätten und Kochen versteht, sowie mit der Führung des Hauswesens vertraut ist, sucht zum 1. Juni bei einer Dame eine Stelle. Näheres **Neumarkt Nr. 9** im Gewölbe.

2 tüchtige **Köchinnen**, 1 w. gut empf. Mädchen suchen Dienst für Küche u. Hausarbeit auch für Kinder. **Gemeindestr. 37, Fr. Müller.**

Ein **Mädchen**, das schön nähen und plätten kann, auch häuslicher Arbeit sich unterzieht, sucht eine Stelle zum 1. Mai. Sehr gute Zeugnisse stehen zur Seite. **Wintergartenstraße Nr. 4, rechts.**

Ein **Mädchen**, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Dienst für häusliche Arbeit und Unterstützung der Hausfrau. **Elsterstraße Nr. 7** im Hofe.

Ein junges, gesundes, ordentliches **Mädchen** aus Bad Elster im Voigtland sucht zum 1. oder 15. Mai Stelle für Kinder u. häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft **Michaelstraße 33, 2. Et.**

Eine erfahrene Person, die **Hamburger Küche** gründlich versteht, sucht Stelle bis 1. oder 15. Mai, sei es bei einer einzelnen Dame oder Herrn, auch würde sie mit Herrschaften auf Reisen gehen, weil sie mit Kindern sehr gut Bescheid weiß. Näheres **Schützenstr. 7, 1. r.**

Ein ordentliches ehrliches **Mädchen** sucht Dienst. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 16, 2 Treppen** im Hintergebäude.

Ein **Mädchen**, welches der bürgerlichen Küche allein vorsteht, 4 Jahre in Stelle ist, sucht Dienst. Zu erfr. **Elsterstr. 27, i. H. p. r.**

Mehrere **Mädchen** von auswärtig und hier (mit guten Zeugn.) suchen Stellen. **S. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Ein kräftiges ehrliches **Mädchen** sucht bis zum 1. Mai Dienst! Zu erfragen bei der Herrschaft **Täubchenweg 4, 2 Treppen rechts!**

Für ein junges bescheidenes **Mädchen**, in der Küche nicht unerfahren, wird ein Dienst, wo möglich im kleinern Haushalt gesucht. Näheres **Hotel de Saxe 2. Etage.**

Ein braves **Mädchen** sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit zum 15. Mai. Adressen werden erbeten **Universitätsstraße 18** bei Herrn Kaufmann Reiss.

Ein **Mädchen** sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft **Windmühlenstraße Nr. 30, 3 Treppen** im Hof.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stellung für Küche und etwas Hausarbeit. Zu erfragen **Hohe Straße Nr. 1 rechts 2 Treppen.**

Ein **Mädchen** in gehesten Jahren sucht bis 1. Mai Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 19** beim Hausmann.

#### Gesuch.

Ein **Mädchen**, welches Ostern die Schule verlassen, sucht Dienst. Zu erfragen bei **Madame Schöne, Goldener Stern.**

Gesucht wird für ein **Mädchen** von 15 Jahren ein Dienst für Kinder und häusliche Arbeit **Tauhaer Str. 16, im H. 3 Tr.**

Eine gebildete ältere Person sucht Stellung als **Kranken- oder Wochenwärtlerin**. Zu erfragen **Carlsstraße Nr. 9, 3 Treppen.**

Eine erfahrene **Kranken- oder Wochenwärtlerin** sucht Stellung. **Ritterstraße Nr. 40, 2. Etage.**

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Aufwartung für den halben oder ganzen Tag. Zu erfragen **Hospitalstraße Nr. 6** im Laden.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Aufwartung für den ganzen Tag. **Große Windmühlenstraße Nr. 15, 4 Treppen** vorn, bei **Fräulein Schulze** zu erfahren.

Eine gesunde kräftige **Amme** vom Lande sucht so bald wie möglich einen Dienst. Adressen niederzulegen **Grimma'scher Steinweg Nr. 9, im 2. Hofe 4 Treppen.**

Gesunde **Ammen** vom Lande werden nachgewiesen. **Dr. Bennöbern, Schleuditz.**

### Bäckerei-Pacht-Gesuch.

Ein nachweislich flotte **Bäckerei** wird zu pachten gesucht. Franco-Offerten poste restante **C. S. Schildau, b. Torgau.**

### Wohnungsgesuch.

Vom 1. October d. J. an wird in der Nähe des neuen Theaters eine elegante Wohnung von 5 Zimmern nebst Beigelass in einem nicht zu großen comfortablen Hause gesucht und Adressen **Rosenhalgasse Nr. 13, I.** erbeten.

Gesucht wird sofort ein mittleres Familienlogis im Preise zu 70—80  $\text{fl}$  in der Nähe der Sternwarten- und Turnerstraße. Adressen bittet man abzugeben bei **E. A. Drechsler, Restaurateur, Bosenstraße.**

**Familienwohnung mit Garten, hohes Parterre oder 1. Etage**, von 4 bis 6 Zimmern und Zubehör und Garten, wird von ruhigen Leuten ohne Kinder gesucht, am liebsten **Dresdner Straße** oder **Marienvorstadt**, zu **Michaelis** zu beziehen. Adr. bittet man unter **A. H. 101, in der Exped. d. Bl.** abzugeben.

Ein höherer Beamter sucht ein anständiges, sonniges Familienlogis von 3 bis 4 Stuben und Kammern. Adressen abzugeben **Kanstädter Steinweg Nr. 7, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Juli von einem pünctlich zahlenden Beamten ein Familienlogis im Preise von 60—80  $\text{fl}$ , Stadt oder Vorstadt. Adr. werden erbeten **Rathhaus, Bühnengewölbe 7.**

Gesucht wird zu **Johannis** ein Logis für 50—60  $\text{fl}$  mit zwei Stuben und Kammer. Adressen bittet man abzugeben **Burgstraße Nr. 7** bei Kaufmann **Thum.**

Zwei alte Leute ohne Kinder, von answärtig, suchen zu **Michaelis** eine gemüthliche Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör an **Mädchengelass, Keller, Holz- und Kohlenraum**, hohes Parterre oder 1. Etage, nicht zu weit von der innern Stadt, womöglich **Hst. Vorstadt**, Mitgenuss eines Gartens erwünscht. Gef. Offerten abzug. in der **Buchh. d. Hrn. D. Klemm, Universitätsstr.**

Gesucht wird zu **Johannis** oder früher von einer Wittwe ein Logis im Preise von 35—40  $\text{fl}$ . Adressen abzugeben **Reichstraße Nr. 43** im Kürschnergewölbe.

In der Nähe der **Bahnhöfe** wird bis **Johannis** ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör gesucht, nicht über 2 Treppen. Adressen nebst Preisangabe bittet man **Auerbachs Hof, Treppe D,** bei Herrn **Münder** niederzulegen.

Gesucht wird von einer Familie ohne Kinder ein nettes Logis nicht über 2 Treppen, am liebsten **Westvorstadt**. Adressen unter **E. K.** durch die Buchhandlung von Herrn **Otto Klemm.**

**Ein Paar junge Leute,**  
welche sich Johannis verheirathen, suchen in der innern Stadt ein kleines Logis im Preise von 40—50  $\text{fl}$ . Adressen bittet man Thomashäuschen Nr. 8 abzugeben in der Restauration.

Gesucht wird, sofort oder Johannis d. J. zu beziehen, ein Familienlogis von 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch, in einer der Vorstädte, im Preise bis zu 200  $\text{fl}$ . Ein Gärtchen wäre auch erwünscht. Adressen bittet man beim Hausmann im Place de repos, Pleiße Nr. 3 abzugeben.

Gesucht sojl. zu beziehen ein kleines Logis oder Stube und Kammer. Adressen sind abzug. Weststraße 17a, Lindenapothek.

**Ein junger Kaufmann,**  
der den Sommer hindurch in **Entrigsch** zu wohnen gedenkt, sucht dortselbst ein meublirtes Zimmer, wenn möglich mit Schlafcabinet. Offerten nebst Preisangabe wolle man gefälligst unter Chiffre F. F. 2 Leipzig restante Postexpedition No. 1 niederlegen.

**Garçon-Logis** von 2—3 Zimmern, zu Wohnung und Geschäftlocal, in 1. Etage, von jetzt bis Anfang der Michaelismesse wird gesucht. Adressen erbeten unter **W. M.** durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für einen jungen Kaufmann ein meublirtes Zimmer mit sep. Eingang in der äußeren oder inneren Zeiger Vorstadt per 1. Mai.Adr. nebst Preisangabe wolle man niederlegen sub A. No. 10. Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort oder 1. Mai ein Stübchen nebst Kammer. Preis 26—30  $\text{fl}$ . Adressen beliebe man unter **W. L.** 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn pr. 1. Mai a. c. eine meubl. Stube in der Vorstadt. Gef. Adressen werden unter **P. H. H.** 70 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einer Dame eine freundliche Stube mit Alkoven den 1. Mai, wo möglich bei einer Wittwe. — Adressen niederzulegen unter **K. K. H.** in der Buchh. des Hrn. D. Klemm.

Ein pünctlich zahlendes Mädchen sucht sof. ein heizb. Stübchen mit Bett. Adr. Dresden. Straße Nr. 51 im Töpferladen erbeten.

Ein Mädchen sucht ein meublirtes oder unmeublirtes Stübchen. Adressen Sternwartenstraße Nr. 45, vornheraus 2 Treppen rechts.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein meublirtes Stübchen. Adressen niederzulegen Inselfstraße 15, 1. Etage links.

Für ein anständiges Mädchen wird eine unmeublirte Stube mit Ofen gesucht, Schletterstraße Nr. 13 parterre rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort ein Kämmerchen mit Bett. Große Windmühlenstraße Nr. 15, 4 Treppen, bei Fräulein Schulze zu erfahren.

#### Restaurations-Verpachtung.

Ein mittlere Restauration inmitten der Stadt ist krankheitshalber mit Inventar sofort zu verpachten. Adressen **W. L.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

#### Ein Keller,

passend als Bierniederlage, ist Hainstraße 22 zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein großer Keller. Näheres Universitätsstraße Nr. 11, 1 Treppe bei Wittwe Kachler.

#### Altenburger Jahrmarkt.

Ein kleiner Laden ist während des Altenburger Jahrmarkts am Hauptmarkt (in sehr guter Lage) zu vermieten bei Carl Blanchard.

#### Kirchstraße Nr. 1

ist ein geräumiges Verkaufslocal zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

#### Gewölbe=Vermiethung.

In Hohmann's Hof sind noch einige der neu eingerichteten Gewölbe zu vermieten und Näheres Neumarkt Nr. 9, 1. Etage im Comptoir zu erfahren.

Ein schönes Gewölbe ist sofort zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Ein kleines Gewölbe im Brühl ist billig zu vermieten. Zu erfragen Rittersstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Ein Gewölbe an der verlängerten Kreuzstraße (beste Lage von Rindnitz), in welchem jetzt Fuß-, Modewaaren- und Posamenten-Geschäft betrieben wird, ist zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Juli 1869 ein Gewölbe und Wohnung nebst Inventar. Näheres Ulrichsgasse Nr. 60.

**Weslogis.** Eine Stube ist mit 2—4 Betten an Verkäufer auf alle Messen zu vermieten Rittersstraße Nr. 44 im Hofe 2 Treppen, nahe dem Nicolairichhof.

#### Für Tuchmacher.

Neumarkt Nr. 9 ist ein großer Hausstand zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage im Comptoir.

#### Messvermuthung.

Ein Hausstand ist für nächste Messe in der Petersstraße Nr. 9, neben Hotel de Russie, d. G. Schwieger, Messerschmiedemstr., zu verm.

#### Eine 1. Etage Grimma'sche Straße

ist als Geschäftslocal für die Messen oder fürs Jahr zu vermieten. Näheres im Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

#### Mess-Local.

Ein großes Zimmer, vier Fenster, mit Regalen, Ledentafel und Schlafcabinet ist für Michaelis- und Ostermessen Markt Nr. 2, 2 Tr., neben Kochs Hof zu vermieten, ferner 1 kleinere Stube.

#### Messvermuthung.

Brühl 25 in 2. Etage sind für nächste Messen helle und geräumige Geschäftslocale, Musterlager u. zu vermieten.

#### Zu vermieten

sind für nächste Michaelismesse 2 Zimmer, welche schon seit Jahren als Musterlager dienen, Thomashäuschen Nr. 2, 2. Etage.

#### Messvermuthung.

Ein schönes geräumiges zweifensteriges Zimmer mit Benutzung des Vorzales ist für nächste Messen zu vermieten bei Bruno Wagner, Markt Nr. 9, 2 Treppen.

**Messvermuthung** für folgende Messen eine Stube mit 2 oder 3 Betten Auerbachs Hof Treppe G, 3 Treppen.

#### Buchhändler = Messe.

Ein großes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist billig für die Dauer der Messe zu vermieten Poststraße Nr. 12, 2. Etage rechts.

#### Localvermuthung.

Im **Brühl No. 64** (Allg. Deutsche Creditanstalt) ist das, bisher von der Firma S. Fränkel sen. benutzte Geschäftslocal, aus drei Etagen mit eingebauten Comptoirräumen bestehend, von Michaelis a. c. ab zu vermieten.

Näheres Brühl 64 beim Hausmann.

#### Reichstraße 51

ist die erste Etage als Geschäftslocal außer den Messen sofort billig zu vermieten durch **H. Walter**.

#### Rittersstraße Nr. 38,

dem Ritterplatz gegenüber, ist für 1. October d. J. die 1. Etage des Vordergebäudes als Comptoir, Waarenlager oder Wohnung zu vermieten durch **Adv. Brunner**, Hainstraße 30.

#### Die erste Etage

in dem Grundstücke auf der Großen Fleischergasse Nr. 10/11, genannt **Bärmanns Hof**, mit Durchgang nach der Hainstraße, in bester Lage, ist vom 1. Juli d. J. oder schon vom Ende dieser Messe an als Geschäftslocal oder Familienlogis zu vermieten durch **Adv. Dr. Söller**, Reichstraße 45, 2. Etage.

Im **Hôtel de Bavière** hier sind zwei im Hofe in erster Etage des linken Seitengebäudes befindliche Stuben als Geschäftslocal entweder für das ganze Jahr oder für die Messen zu vermieten durch **Advocat Julius Ties**, Hainstraße 32.

Zu vermieten zu Johannis oder sofort an der 4. Bürgerschule eine freundliche helle 2. Etage, Eckhaus, bestehend aus drei Stuben, 2 Schlafstuben, Küche, mit Wasserleitung sowie sonstigem Zubehör für 160  $\text{fl}$ . Näheres Kleine Gasse 4, I.

#### Familien-Logis.

Weststraße Nr. 14 ist die 3. Etage pr. Johannis zu vermieten.

**Lauhaer Straße Nr. 12** ist das aus 5 Zimmern nebst Zubehör bestehende, mit Wasserleitung versehene Parterre auf 1. October d. J. zu vermieten Lauhaer Straße 13 parterre.

Wegen Garnisonswechsel ist die zeitlich von Herrn Hauptmann **Schlid** bewohnte halbe erste Etage des Hauses Weststraße Nr. 17 a vom 1. October ab für 310  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten. Diefelbe besteht aus 6 Stuben, 2 Kammern sammt Zubehörungen und ist in bestem Zustande, auch mit Gas- und Wasserleitung versehen. Näheres Auskunft ertheilt **Rechtsanwalt Otto Freytag**, Reichstraße 45, III.

**Carlsstraße Nr. 6b**

ist die 2. Etage, aus 4 Stuben, Kammern und Zubehör bestehend, vom 1. October d. J. ab zu vermieten und ertheilt Austunft Hausmann Koch, Carlsstraße 5, und Adv. Dr. G. Lohse, Grimma'sche Straße 11.

In angenehmer Lage Sidonienstraße Nr. 19, 1. Etage ist ein Logis gleich beziehbar.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, 2 Boden, Keller und noch anderem Zugelaß, ist von Johannis für 130  $\text{fl}$  zu vermieten Neue Straße Nr. 16, 1 Treppe.

Eine Wohnung, Brandvorwerkstraße Nr. 4k, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, ist zu Joh. zu beziehen. Part. b. Besitzer.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein hohes Parterre, Preis 80  $\text{fl}$ . Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 10 parterre.

**Vermiethung.**

Sophienstraße Nr. 21 ist wegzugshalber die 1. und 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum, mit Gas- und Wasserleitung, 175  $\text{fl}$  mit Garten, die 2. Etage 150  $\text{fl}$  per anno zu Johannis zu beziehen. Näheres Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof, Gewölbe Nr. 6.

Zu vermieten Johannis eine 1. Et. 290  $\text{fl}$ , 2. Et. 260  $\text{fl}$ , 3. Et. 110  $\text{fl}$ , innere Zeitzer Vorstadt, eine sehr freundliche 2. und 3. Etage mit Garten-Aussicht 136 und 112  $\text{fl}$ , 3. Et. 100  $\text{fl}$  mit Garten, 1. Et., 10 heizb. St., 8 K. u. Zubeh. 450  $\text{fl}$ , ein K. 40  $\text{fl}$  an Leute ohne Kind, 4 Logis zu 80  $\text{fl}$ , 2. Et. 100  $\text{fl}$ , 2. Et. 110  $\text{fl}$ , alle mit Gas u. Wasserl., den 15. Mai 2. Etage 130  $\text{fl}$ , Werkstellen für Tischler, Glaser oder Klempner.

Localcomptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

**Familien-Logis.**

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 11 ist die 2. Etage pr. Johannis zu vermieten zu jährlich 70  $\text{fl}$ .

Ein freundliches Logis ist pr. Johannis für 48  $\text{fl}$  zu vermieten Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1, 1. Etage.

Eine freundliche Familien-Wohnung ist Umzugs halber sofort zu vermieten Täubchenweg Nr. 27, 2 Treppen, Reudnitz.

**In Lindenau**

ist ein freundliches Logis, nächst der Stadt, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, an stille Leute sogleich zu vermieten.

Zu erfragen hier, Petersstraße Nr. 43, 4. Etage.

**Sohlis.** Zu vermieten ein Logis, zu Johannis zu beziehen. Näheres Leipzig, Hotel de Saxe beim Hausmann.

**Auf einem Rittergute bei Connewitz**

ist eine herrschaftliche Wohnung für den Sommer oder das ganze Jahr für den Preis von 250  $\text{fl}$  sofort zu vermieten, bestehend aus Salon, 6 Stuben, Keller, Küche, Speisegewölbe, Stallung und Wagenremise, und ein Naturbad. Zu erfahren Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21/63 bei Spöhrschneider.

Ein in Grimma schön gelegenes Sommerlogis, best. aus 3 Stuben nebst Zubehör ist zu vermieten und sofort beziehbar. Eduard Mübe, Brückengasse Nr. 379.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube für einen Herrn. Zu erfragen Hainstraße Nr. 7, im Hofe 2 1/2 Treppe links.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis mit Hausschlüssel Brühl Nr. 72, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist ein sehr freundl. Zimmer nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren Katharinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten An der Pleiße Nr. 5 ein freundliches Logis für Herren. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist an eine einzelne anständige Person ein heizbares Stübchen mit schöner Aussicht, Preis 24  $\text{fl}$ , Schloßgasse Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine sehr freundlich meublirte Stube mit oder ohne Kammer an Herrn oder Dame. Ganz ungenirt. Adressen poste restante O. P. 11. franco.

Zu vermieten gleich oder zum 1. zu beziehen sind ein Paar freundl., gut meubl. Stuben mit od. ohne Schlafstube. Näheres zu erf. Petersstr. 36 im Cigarrengeschäft.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafstube Hospitalstraße Nr. 14, Seitengebäude 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine meßfreie meubl. Stube nebst Kammer, separat, pr. 1. Mai, Hainstraße Nr. 23, 2 Treppen B.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer mit heller Kammer (Gartenansicht) Kanstädter Steinweg Nr. 20, Hof rechts 1 1/2 Tr.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube Eisenstraße Nr. 8, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, Eingang separat, mit Hausschlüssel Ritterstraße 24, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis am Augustusplatz, vis à vis dem neuen Theater. Näheres Goethestraße Nr. 4.

Zu vermieten ist Stube und Kammer freundl. meublirt für Herren mit Saal- und Hausschlüssel Rosenthalgasse 5, 4. Et. l.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Zimmer nach der Promenade, mit Hausschlüssel, Kl. Fleischergasse 23-24, 3. Et. l.

Zu vermieten eine fein meublirte Stube, sehr ungenirt, Geberstraße Nr. 53, 1 Treppe vornheraus.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven dem Mauricianum vis à vis Grimma'sche Straße 24, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, sofort oder 1. Mai zu beziehen, Große Tuchhalle Treppe B 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine sehr freundlich meubl. Stube mit Kammer Erdmannstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube. Näheres Hohe Straße Nr. 36, IV. im Vordergebäude.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer an 1 oder 2 Herren Universitätsstraße Nr. 16, Treppe B, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer Alexanderstraße 21, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meßfrei, an einen oder 2 Herren Reichstraße 3 im Hofe rechts 2 Treppen.

**Garçon-Logis.** Drei geräumige, gut meublirte Zimmer mit prachtvoller Aussicht. Elsterstraße Nr. 33, 3. Etage.

Ein freundliches, hübsch meublirtes Zimmer, passend für einen oder zwei Herren, ist sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 11, 1 Treppe links.

Ein Garçonlogis ist Lessingstraße 9b, II. Etage links per 1. Mai zu vermieten.

Eine fein meublirte Stube ist an einen Herren billig zu vermieten Lützowstraße Nr. 3B, erste Etage bei Kotte.

Turnerstraße Nr. 1, 3 Treppen links, ist ein freundliches Garçon-Logis sofort oder am 1. Mai zu beziehen.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus 3 Zimmern nebst Schlafcabinet, ist zusammen oder einzeln zu vermieten. Zu erfragen im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11.

**Hainstraße Nr. 6, 2. Etage**

ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, sofort beziehbar, an Herren Studierende zu vermieten.

Zwei gut meublirte Stuben für einzelne Herren sind zu vermieten Theaterplatz Nr. 7, 2 Treppen vornheraus.

An einen Herrn ist sofort eine meublirte Stube zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 3 Treppen.

Eine fein meublirte Stube ist Schletterstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts an Herren zu vermieten.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstube ist zu vermieten Waldstraße Nr. 7, 2 Treppen vornheraus.

Sofort ist ein recht freundl. Erkerzimmer zu beziehen (NB. Hausschlüssel) Katharinenstr. 27, 2. Et.

Ein großes Fenster. Zimmer mit geräum. Schlafcabinet ist sofort od. v. 1. Mai an 1 od. 2 Herren zu vermieten Grimm. Str. 31, III. v.

Eine Stube mit Alkoven für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Eine heizbare Stube mit Kammer unmeublirt ist an ein solides Mädchen oder Wittwe zu verm. und gleich zu bez. Wiesenstr. 21.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade, für 1-2 Herren, kann sofort bezogen werden Parkstraße Nr. 2, 3. Etage rechts (A. Credit-Anstalt).

Ein freundliches, meubl. Zimmer, meßfrei, ist an 1 Herrn zu vermieten per M. 4  $\text{fl}$ . Näheres beim Hausmann Petersstr. 40.

Eine meublirte freundlich: Stube mit Alkoven ist sofort zu vermieten und Näheres zu erfahren Reichstraße Nr. 49, 3. Etage.

Eine schön meublirte Stube 1 Tr. vornheraus ist an 1 Herrn zu vermieten Hohe Straße Nr. 12. S. Steyer.

Ein freundliches Garçonlogis mit reizender Promenaden-Aussicht ist sofort an 1 oder 2 Herren abzulassen Neutirchhof 28, III.

Naundörfer Nr. 5, 2 Treppen vornheraus ist eine schöne Stube nebst Schlafstube zu vermieten.

Zu vermieten sind in einer separ. meubl. Stube 2 Schlafstellen Georgenstraße 22, links im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine separate Schlafstube Burgstraße 22, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten  
Burgstraße Nr. 25 im Hofe 1 Treppe.

Zwei anständige Herren können Schlafstellen finden  
Ehonberg Nr. 87 parterre links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn  
Grimma'scher Steinweg Nr. 9 im Hofe rechts, 2 Tr. vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Zeitger  
Straße Nr. 14, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen oder Frau, die ihre  
Beschäftigung in oder außer dem Hause hat, Katharinenstraße 24,  
bei dem Bildermann zu erfragen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube mit Koff  
für solide Herren Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
Schützenstraße Nr. 10, Hintergebäude 3 Treppen.

Offen sind noch einige Schlafstellen  
Große Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, separater  
Eingang, Sternwartenstraße Nr. 36 unterm Thor.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer sep., meubl. Stube  
Sidonienstraße Nr. 26, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 36,  
im Hofe 3 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für 2 Herren, sogleich  
oder zum 1. Mai zu beziehen, Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ganz ordentliches Mädchen  
Gerberstraße Nr. 10 im Hofe links 1 Treppe bei Bernad.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn.  
Auch können baselbst noch einige Herren Mittagstisch erhalten.  
Wiesenstraße Nr. 7, 1 Treppe. Engert.

Offen ist eine anständige Schlafstelle für Herren  
Duerstraße Nr. 20 parterre.

**L. Wernor, Tanzlehrer.**

Heute große Stunde, Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.



Heute sowie folgende Tage  
**Hippodrom!**

Eleganté auf dem Königsplatz, ganz nach dem Stil des Circus  
Paris gebaut, Großes Reit-Amusement auf eigens dazu  
bestimmten eleganten 24 Pferden unter Leitung mehrerer gebil-  
deter Stallmeister. Restauration comfortable, Beleuchtung brillant,  
Decoratíon à la Parisienne, sowie eine ausgezeichnete Concert-  
musik, ausgeführt von einer 20 Mann starken Capelle. Von 3 bis  
6 Uhr abwechselnd Schrittreiben für Kinder sowie auch für Er-  
wachsene, von 6 Uhr an das so beliebte Parforcerreiten.

Entrée 2 1/2 Ngr. Ergebenst  
Herm. Rahe & Aug. Scholz, Directoren.

**Rappo-Theater**

auf dem Köpplaz vor dem Grünen Baum.  
Heute und täglich während der Messe  
große Vorstellung

mit neuem Programm.

Billets sind von Morgens 11 Uhr ab im Rappo-  
Theater zu haben.

Anfang 1/8 Uhr. Einlaß eine Stunde vorher.



**Théâtre  
français**

von M. Jeunet und Graf.

Köpplaz.

Täglich 3 große Vorstellungen  
höherer Gymnastik und  
Kunstreiterei von Affen und  
Hunden executirt.

Anfang Nachmittags 4, 6 und  
8 Uhr Abends.

Im Saale der Schneider-Tunung,  
Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 1,  
heute und täglich während der Messe  
Abends 8 Uhr

**Grande et brillante Soirée**  
des Herrn Professor

**Henri Rapelle**

auf dem Gebiete der indischen, chinesischen und japanesischen Magie  
500 neue Piecen. Jeden Abend neues Programm. Billets  
sind zu allen Vorstellungen Abends an der Casse zu haben.

Cassenöffnung 7 Uhr.

Die Herren Studiosen und Militairs zahlen auf  
allen Plätzen die Hälfte des Preises.

**Leipziger Salon.**

Heute Freitag Abendunterhaltung der Gesellschaft Diana.  
Eingeführte Gäste sind willkommen.

Nach dem Theater Tanz bis 2 Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang  
8 Uhr. D. B.

**Burgkeller.**

Heute Freitag großes Concert.

Ouverture zur diebischen Elster v. Rossini. Der  
musikalische Vielwitzer, Potpourri v. Hamm. Kup-  
knacker-Quadrille v. Rüden (auf Verlangen).

Anfang 7 1/2 Uhr, Entrée 2 1/2 Ngr gegen Billet, welches nur diesen  
Abend für 1 1/2 Ngr als Zahlung angenommen wird. Programm  
an der Casse à 5 S. Das Musikchor von M. Wenck.

Heute Freitag

**Hôtel de Saxe.**

**Grosses National-Concert**  
der beliebten Alpensänger-Familie Schmid

aus dem bayerischen Hochlande.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée 2 1/2 Ngr.

Mit gut gewähltem Programm.

**Gute Quelle.**  
Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Das Programm erscheint täglich im Theater- und Fremdenblatt.  
Im vordern Local kein Concert.

Gute Küche, Mittagstisch à la carte, 1/2 12 Uhr an-  
fangend, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit,  
vorzügliches Export-Märzen-Bier der Anton Dreher-  
schen Brauerei Klein-Schwechat bei Wien, sowie Lager-  
bier der Brauerei Cainsdorf empfiehlt A. Grün.

**Rahnis' Restauration**

Zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10,  
Humoristisch-musikalische Vorträge der Sängers-  
gesellschaft

**Julius Koch.**

Auftreten der Soubrette Fräulein Bertha Ricardl.  
Programm zeitgemäß und neu.

Anfang 7 Uhr.

**Dresdner Hof, Kupfergäßchen.**

Heute launige Abendunterhaltung der beliebten Sängers-  
gesellschaft Rudolph.

# Schützenhaus.

Heute 20. Auftreten des schwedischen Damen-Quartetts Geschwister Crönberg und des berühmten Mandolin-Virtuosen Herrn Prof. Vimercati aus Mailand.

## Grande Soirée et Amusement musical.

Für die obere Säle Concert (Streichmusik) von der Capelle unter Leitung des Herrn Director Bühner. In den Parterre-Salons musikalische Vorträge und zwar vorzugsweise im heitern Genre von den Couplet-Sängern Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer. Im Garten Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Restauration à la carte. Alles Nähere besagen die täglichen Programme.

Anfang 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Morgen Sonnabend wegen einer Privat-Festlichkeit kein Concert.

## Restauration von Rob. Götz (früher Löwe),

Nicolaistraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Heute Abend große musikalische Soirée von der Sängergesellschaft des Herrn F. Greif. Anfang 7 Uhr.

## Restauration Vollmari, Reichstraße Nr. 10, Löhrs Hof.

Heute Abend Großes Concert von den Mitgliedern des Salon variétés vom Königl. Belvédère zu Dresden. Herr Müller, Accordion-Virtuos, als Gast. Anfang 1/8 Uhr.

## Schletterhaus.

Biertunnel Petersstraße 14.

## Concert u. Vorstellung

der Sängergesellschaft des Herrn Kranke aus Magdeburg unter Mitwirkung des Komikers A. Edelmann.

Programm neu und gut. Anfang 7 Uhr.

NB! Zwischenpausen durch Melodium-Vorträge.

Mittagstisch à Portion 5 ₰

Bier ist ausgezeichnet. C. Weinert.

## Ton-Halle

Elsterstraße.

Heute Freitag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 1/8 Uhr.

J. G. Moritz.

## Pantheon.

Morgen Sonnabend Meß-Ball.

Anfang 7 Uhr.

F. Römling.

*J. W. Rabenstein.*  
Neumarkt 40.

Heute Abend Allerlei,  
sowie zu jeder Tageszeit  
frischen Riesenspargel.

## Wenig's Restauration

Grimma'sche Straße Nr. 4.

Heute Schöpsarré mit gefüllten Zwiebeln. Jeden Tag kräftigen Mittagstisch, stets reichhaltige Speisefarte, Bayerisch und Lagerbier ff. empfiehlt

Chr. Wenig.

Heute Mittag und Abend Allerlei

nebst einem feinen Töpfchen echt Bayerisch und Lagerbier bei  
C. F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

## Zum Schlosskeller.

Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend gefüllte Boulettes. Mittagstisch à la Carte, 6 Marken 1 ₰, empfiehlt Adolph Rempt. NB. Bernsdorfer Bier ausgezeichnet.

## Restauration von Rob. Götz,

Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche vis à vis,

empfehlen Mittagstisch gut und kräftig à Portion 6 Ngr. (im Abonnement 5 1/2 Ngr.), auch außer dem Hause, stets reichhaltige Speisefarte und ff. Lagerbier à Töpfchen 13 ₰

Burgstraße 24.

Burgstraße 24.

## Mittagstisch,

gut und kräftig,

à Port. 5 ₰, 1/2 6 ₰, im Abonnement pro Monat 5 ₰, sowie jeden Abend Cotelettes mit Stangenspargel empfiehlt und ladet freundlichst ein

F. Barthel.

## Hôtel de Saxe

Coburger Actienbier ausgezeichnet.

## Drei Mohren.

Heute Schweinsknöcheln mit Sauerkraut, Meerrettig und Klößen, feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

## Zur Erholung

32b Hobe Str. 32b.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke, Payer. Bier à Töpfchen 2 ₰, sowie das beliebte gewordene Dessauer Lagerbier ff. à Töpfchen 13 ₰.

NB. Empfehle ich einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publicum meine auf's Comfortabelste hergerichteten Localitäten zur gefälligen Benutzung, da überhaupt der Garten einen angenehmen Aufenthalt bietet und sämtliche Kirschbäume in voller Blüte stehen, auch ist stets für prompte und reelle Bedienung, sowie humane Preise Sorge getragen.

Hochachtungsvoll

O. E. Münchhausen.

# Salvator-Bier,

Monopol der Brauerei zum Schleibinger in der Aue bei München,  
empfang direct und empfehle solches als das Feinste aller Biere.

**Louis Kraft,**

Stadt Frankfurt, Große Fleischergasse Nr. 2.

**Mittagstisch** gut und kräftig empfiehlt H. Kühn, Stadt Cöln.

**Restauration zum Apollo-Saal.**

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

**Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Carl Gerhardt**, Parkstraße 4.

**Rheinischer Hof.** Heute Schlachtfest, früh von 8 Uhr an Wellfleisch, Mittag und Abend Bratwurst, so wie Bayerisch und Lagerbier ff. Es ladet ergebenst ein **E. Weber.**

Heute Schlachtfest, wozu einladet **E. Kleinert**, Alexanderstraße Nr. 6.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest. Bier vorzüglich.

**Gasthaus zur Oberschenke in Gutrigsch.**

Heute Schweinsknochen und Klöße. Bier und Gose ff. Es ladet ergebenst ein

F. W. Böhr.

**Restauration u. Café am Rosenthal**

von **Carl Zahn**, Rosenthalgasse 14.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig. Mittagstisch 2/3 Port. 6 1/2 Pf.

**Schweinsknochen** oder sauren Rinderbraten mit Klößen  
empfehlen die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis Schützenhaus

Heute früh von 9 Uhr **Speckfuchen** bei **Carl Fisoher**, Neumarkt Nr. 29.

**Dresdner Hof.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag und Abend frische Wurst und Bratwurst mit Erbbspurie und Sauerkraut empfiehlt **H. Lindner**, Kupfergäßchen Nr. 6.

**Hofer Bierstube,**

Große Fleischergasse 24.

Heute

**Schweinsknochen und Klöße.**

Hofer Bier unübertrefflich, Mittag ff. Speisen. **G. F. Möblus.**

30 der gelesesten Journale liegen täglich aus.



**Rahniss' Restauration**

Zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10,  
empfehlen für heute

**Schweinsknochen und Klöße.**

Heute früh 1/9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim  
Bäckermeister **Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg 60.

Heute Freitag früh 9 Uhr warmen **Speckfuchen** in der  
Bäckerei von **Frdr. Grasshof**, Rogplatz 9b.

**Bekanntmachung.**

Zwischen 9—10 Uhr ging heute früh vom Markt, 3. Budenr. bis zur Hainstraße 1 Wechsel n<sup>o</sup> 39. 27. a. R. Henriques jun., in Copenhagen, 1 Stück 10 Thalerschein Mitteldeutsche Creditbank, 4 Stück 1 Thalerscheine, versch. in grauem Couvert verloren.

Der Finder erhält nach Abgabe bei Herrn Mag. Brödel aus Pichte, z. B. Markt, 12. Budenreihe, 5 Pf. Belohnung.

Vor Antauf wird gleichzeitig gewarnt, da bereits für Ungültigkeit des Accepts die nöthigen Vorkehrungen bei benanntem Haus und Behörde getroffen worden sind.

**Eine goldene Broche**

ist am Mittwoch verloren worden, für deren Rückgabe der Finder Nicolaistraße Nr. 6, I. eine gute Belohnung erhält.

Verloren wurde ein Kinderjäckchen mit schwarzem Krimmerbesatz, gegen Dank u. gute Belohn. abzug. Antonstraße 18 part.

Verloren wurde ein kurzes Haarlettchen mit Herzchen und Schloß. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße 16, 2 Tr.

Verloren wurde auf dem Wege von der großen Eiche nach der Stadt ein **Ohring** von Corallen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl Nr. 89, Treppe A, 3. Etage.

Verloren am vergangenen Sonntag ein goldenes Buchmedaillon zu 3 Bildern. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Bel. abzug. b. Juwelier Hrn. J. Lewick, Salzg. 2.

Verloren wurde am 22. April, Vormittag, eine braunlederne Briestafel mit 125 Pf., in 5 preussischen 25 Thalerscheinen. Der Ueberbringer erhält 25 Pf. Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde Dienstag in der Zeitzer Vorstadt ein **Medaillon** mit zwei Photographien. Gegen Belohnung abzugeben Große Windmühlenstraße Nr. 28, II. links.

Verloren wurde 1/8 Nr. 67437 d, 5. Cl. 75. Lotterie. Abzugeben Eiserstraße Nr. 40, 3. Etage.

Eine blaue Brille in Futteral ist am Montag verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Justus Raumanns Buchhandlung, Königsstraße Nr. 2b

Ein braunseidener Sonnenschirm verloren Zeitzer Straße vom Zahnarzt Schwarze bis Schletterstraße. Dringend gebeten gegen Belohnung abzugeben Schletterstraße Nr. 1, 2 Treppen.

**Abhanden gekommen** ist am 20. d. M. Vorm. im Vorbau der Postexpedition IV. oder auf dem Fleischerplaz ein Portemonnaie, welches unter Anderm auch 1 Cassen-Billet à 5 Pf. u. 1 Coupon à 22 Pf. 5 Sch. enthalten hat. Wer dass. mit Inhalt am Schalter der genannten Postexpedition zurückgibt erhält 1 Pf. Belohnung.

Ein fast neuer braunseidener Regenschirm mit braunem, oben hakenförmig geschnitztem Stabe ist am Charfreitag Abends gegen 7 Uhr in einer vom Bayerischen Plaz abgeholt und nach dem Magdeb. Bahnhofe gegangenen Droschke liegen gelassen worden. Wer dens. an sich genommen, wird gebeten, ihn gegen angemessene Belohnung abzugeben Hohe Straße 20, III.

Gefunden wurde ein Medaillon (Buch) mit 3 Photographien. Abzuholen Ulrichsstraße 46, 1. Hof 1 Treppe.

Ein Lederbeutel, einiges Geld enthaltend, ist gefunden worden und abzuholen

**A. B. Reil**, Albertstraße Nr. 15, II.

Eine Knabenmütze blieb in unserem Local liegen. **Geschwister Brück.**

Das Gesuch an die Herren Stadtverordneten, den Wegfall der Platte bei dem ehemaligen Odeon betr., liegt nur noch heute in der Lindenapotheke zur Unterzeichnung aus.



# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Freitag

[Vierte Beilage zu Nr. 113.]

23. April 1869.

## Credit-Anstalt des Arbeiter-Bildungs-Vereins.

Generalversammlung heute Freitag den 23. April Abends 1/8 Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungsvereins.  
Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht. 2. Neuwahl der Verwaltung. 3. Bericht über den neuen Statuten-Entwurf. Die Verwaltung.

## Die Generalversammlung des Frauenbildungsvereins

Soll den 4. Mai d. J., 5 Uhr Nachmittags, wie früher Königsstraße Nr. 22, 2 Treppen stattfinden. Laut Statuten ist der Vorstand zu wählen und von dem bisherigen der Rechenschaftsbericht abzulegen. Wichtige Anträge sind vorher bei uns anzumelden. Der Vorstand.

## General-Versammlung der Schlosser-Kranken- und Sterbecasse

Sonntag den 25. April in Zahn's Restauration, Rosenthalgasse, Vormittag 9 Uhr. Tagesordnung: Halbjährige Rechnungsvorlage u. s. w. Der Eintritt ist nur mit Quittungsbuch gestattet. Eduard Schmidt, Vorstand.

## Berein von Freunden der Erdkunde.

Bersammlung Mittwoch den 28. April Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse. — Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Wissenschaftliche Vorträge: Herr Carl Slogner, Mittheilungen aus Australien. D. V.

## Berein ehrenvoll verabschiedeter Militairs!

Freitag Abend 8 Uhr Festfeier bei Escho.

## Norddeutscher Krieger-Verein.

Den Kameraden zur Nachricht, daß der Verein zur Theilnahme der Geburtstagsfeier Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Albert von dem Verein „ehreuvoll verabschiedeter Militairs“ eingeladen worden ist. Ebeling.

## Militairverein Kameradschaft!

Heute Vereinsabend wie gewöhnlich in Korn's Restauration, Reichstraße 35, hierbei Feier des Geburtstages unsers erhabenen Protector's, so wie Wahl eines Sommervereinslocal's. Zur Messe als Fremde anwesende Kameraden sind willkommen. Der Vorstand.

## Myrthe.

Sonntag den 25. April Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei. Billets sind abzuholen bei J. Behringer, Neumarkt. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. D. V.

Auf	Nr.	36	37	38	39	40	42	43	44	45	46	47	48	49	50	52	
53	54	55	56	57	59	60	61	62	63	65	67	68	69	70	71	72	73
74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91
94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	107	108	109			
110	111	112	113	114	115	116	118	121	122	123	131	132	133				
134	136	137	138	139	140	141	142	143	144	146	147	148	149				
150	152	153	154	155	156	157	158	159	161	162	163	164	165				
166	167	168	169	170	171	174	175	176	177	178	179	180	184				
185	186	187	188	189	190	192	193	195	199	200	201	202	204				
205	206	207	208	209	210	212	213	214	216	217	219	220	222				
223	224	225	226	227	228	229	230	231	233	234	235	236	237				
238	239	241	242	243	244	245	246	247	248	249	251	252	253				
254	255	256	257	258	259	260	261	279	280	285	310	311	312				
313	319	337	341	345	346	347	348	349	361	362	363	364	365				
366	367	368	369	371	372	373	374	376	377	378	379	380	381				
382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395				
396	399	401	402	406	723	725	727	731	und	743	eingelieferten						

Gegenstände können von heute ab in Empfang genommen werden.  
Leipzig, den 22. April 1869.

## Chemische Waschanstalt,

Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.  
Dem Verkäufer des vor einigen Tagen annuncirten Leipziger Kurzwaren-Engros- und Detail-Geschäftes bietet sich Gelegenheit, mit einem Reflectanten in Unterhandlung zu treten. Adresse bittet man in der Expedition dss. Blattes unter Chiffre F. W. # 42 niederzulegen.

Herr Dr. Laube wird dringend gebeten, nächsten Sonntag Hamlet oder Sommer-nachtstraum zu geben.

## Extrafahrt nach Bad Elster.

Dank dem edlen Einsender im Tageblatt Nr. 110. Die geehrte Direction wird den Wunsch gewiß in Erfüllung bringen. Viele, viele Leipziger.

## Cäcilie N. N. 90.

Wegen Abhaltung am 21. dieses werden Sie ersucht, heute Abend 8 Uhr an demselben Orte zu erscheinen. W. 250.  
Liebenswürdige theure Freundin Ida N. vom Sonntag 18., Happs-Ed. u. s. w., warum ließen Sie mich vergeblich warten? Werde Sie Sonntag 25. d. von 5-6 im bewußten Café erwarten!  
Es gratulirt dem Fräulein Helene zu ihrem heutigen Geburtstag, viel Glück und alles Wohlergehen.

## Nachbarn! Heute Club bei M. Menn.

Sonntag den 25. April  
Abendunterhaltung mit Tanz. Anfang 1/27 Uhr.  
Gäste sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

## Pressbengel-Club.

Sonntag den 25. April Abendunterhaltung im Saale des Eldorado.  
Die Mitglieder werden ersucht, beim Eingang die Karten vorzuzeigen. Gäste sind willkommen. D. V.  
Anfang 1/27 Uhr.  
NS. Morgen Abend Ausgabe von Gastbillets.

## Georgika.

Freitag den 23. ds. Mts. Abends 7 1/2 Uhr erste Sitzung in Stadt Berlin.  
W. v. Heimburg, Secr.

# Sonntags-Gewerbschule der Leipziger Polytechn. Gesellschaft.

Die hochgeehrten Behörden Leipzigs, die Gönner und Freunde der Anstalt, die Lehrherren, Principale und Eltern unserer Schüler, insbesondere die Mitglieder der Polytechn. Gesellschaft werden zu einer Feierlichkeit der Sonntags-Gewerbschule — bestehend in kurzem Bericht über die Thätigkeit und Frequenz der Schule, in Ausstellung der im vergangenen Schuljahre gefertigten Arbeiten der Schüler, in Vertheilung der von der hohen Kreisdirection zuerkannten Belobungsmedaillen und der von Vätern der Schule gewährten Preisgaben — hierdurch ergebenst eingeladen. Diese Feierlichkeit findet statt

## Sonntag den 25. April Vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

in dem Saale des Logengebäudes in der Elsterstraße.

Der Vorstand.

Zu der zu Ehren seines langjährigen, treuerdienten Vorsitzenden, des Herrn Dir. Dr. Bornemann morgen den 24. April e. Abends 7 Uhr im Eldorado stattfindenden Abschiedsfester ladet die gesammte hiesige Lehrerschaft, so wie die sonstigen Freunde des Scheidenden freundlichst ein

### Buchbinder-Club.

Morgen Sonnabend Abend 8 Uhr bei Mehn, Restauration zum Johannisthal. — Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht. D. B.

### Berein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr in Esche's Restauration. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Boruttan über den Muskelbau des menschlichen Körpers. Referate, Fragekasten, event. Fortsetzung der Vorlesung der stenographischen Reichstagsberichte zc.

Gäste haben zweimal freien Zutritt.

### OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

### Orpheus. Heute Uebung.

Schlossthurm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

### Natur-Philosophische Aufschlüsse

für Arm und Reich über: Gesundheit, Gewohnheit, Erziehung, Beruf, Sittungen, Bestimmung, Lebensglück, u. Geheimnisse der Zukunft, Seele (im Leben und nach dem Tode) — desgl. Beantwortungen aller Lebensfragen — wie auch guten Rath für jedes Verhältniß. — Preis von 3 Ngr. an.

Im Cabinet (vis à vis von Rappo).

### Professor Benther, Psycholog.

Allen unseren Freunden und Bekannten sagen wir hierdurch für die uns zu unserer silbernen Hochzeit dargebrachten Glückwünsche und schönen Geschenke nochmals den herzlichsten Dank. G. Göze und Frau.

Heute früh entschlief nach längern Leiden mein guter Mann, Mag. Ernst Hoffmann, confirmirter Lehrer an der ersten Bürgerschule.

Henriette Hoffmann geb. Weinbrenner.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfenfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wienbrad.

### Angemeldete Fremde.

- |  |   |   |
|--|---|---|
| Angermann, Kfm. a. Hof, St. Nürnberg.          | Burghardt, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.  | Dosmar, Kfm. a. Greiz, blauer Harnisch.               |
| Apeatic, Beamter a. Verioe, St. Gotha          | Buino, Fräul. Privat. a. Chicago, Hotel Stadt | Drusklaus n. Frau, Kfm. a. Lohburg, Reichstr. 6/7.    |
| Anschütz, R. u. J. Fuhrwerksbes. a. Benns-     | Dresden.                                      | Diconescu, Kfm. a. Crajowa, Katharinenstr. 2.         |
| hausen, goldne Sonne.                          | Bornstein, Kürschner a. Lissa,                | Dittmann, Kfm. a. Ber. in, Petersstr. 4.              |
| Alexander, Kfm. a. Berlin, goldner Arm.        | Bürger, Fabr. a. Reichenau, und               | Dreßler, Fabr. a. Ebersbach, Brühl 35.                |
| Alexander n. Frau, Kfm. a. Breslau, St. Halle. | Viebersfeld, Kfm. a. Lissa, Brühl 35.         | Dreyer, Kfm. a. Hannover, S. z. Palmbaum.             |
| Alexander, Kfm. a. Berlin, und                 | Baum, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 38.           | Dahlburg n. Tochter, Priv. a. Berlin, und             |
| Ablung, Frau nebst Nichte, Eink. a. Dresden,   | Conzo, Kfm. a. Wilhelmshütte, S. z. Palmb.    | Daters, Bereiter a. Wien, Lebe's Hotel.               |
| Sainstr. 25.                                   | Glüver, Bereiter a. Wien, Lebe's Hotel.       | Deininger, Kfm. a. Hammischel, grüner Baum.           |
| Beier, Spielwabr. a. Sonneberg, und            | Gaspari, Kfm. a. Hannover, Hotel zum Magde-   | David, Rent. a. Paris, Hotel de Prusse.               |
| Vertram, Kfm. a. Berlin, Brühl 25.             | burger Bahnhof.                               | Dannenberg, Gebr., Dekonomen a. Heddingen,            |
| Balszer, Kfm. a. Stettin, Hotel zum Berliner   | Cohen, Banq. a. Berlin, Hotel de Russie.      | weisser Schwan.                                       |
| Bahnhof.                                       | Glaß, Frau Oberst a. Nürnberg, St. Nürnberg.  | Ditthey, Prof. a. Kiel,                               |
| Berg, Kfm. a. Stuttgart, und                   | Darbija, Kfm. a. Turin, Neukirchhof 37.       | Dretnner a. Lübeck, und                               |
| Bruder, Diak. a. Weithain, Stadt Nürnberg.     | Druskau, Kfm. a. Wilna, Ritterstr. 34.        | Dürne a. Braunschweig, Kfste., St. Hamburg.           |
| Böhme, Strumpffabr. a. Mittelbach, Münch. S.   | Demuth, Kfm. a. Dingelstädt, Böttcherg. 6.    | Eidmann, Frau a. Wettin, weisser Schwan.              |
| Budocke, Kfm. a. Eöln, Hotel de Pologne.       | Darr, D. u. A., Fabr. a. Reichenbach, Katha-  | Eichel, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.            |
| Bockstaul, Kfm. a. Rutschowig, Lebe's Hotel.   | rinenstr. 5.                                  | Engelmann, Glasbildr. a. Ahrensberg, Hospital-        |
| Buchholz, Kfm. a. Berlin, goldner Arm.         | Dobbenke, Kfm. a. Berlin, Neumarkt 13.        | straße 38.  |
| Breitschneider, Gutbes. a. Raundorf, gr. Baum. | Dingelstedt, Kfm. a. Glauchau, Thüringer      | Engel, Knwdfabr. a. Georgswalde, Klosterg. 13.        |
| Blaend, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse      | Bahnhofsgäßchen.                              | Fischer, Strohhutfabr. a. Dresden, Königspl. 1.       |
| Bolze, Geschw., Fräuleins a. Wettin, weisser   | Dreißchel, Fabr. a. Hannover, Stadt Eöln.     | Fibtner, Commis a. Erfurt, Thomasg. 6.                |
| Schwan.  | v. Dittm n. Tochter, Officier a. Christiania, | Frisk, Kfm. a. Reichenbach i. Schl., Nicolaisstr. 14. |
| Bellot, Gebr., a. Paris, Privat., und          | Hotel zum Magdeburger Bahnhof.                | Fischer, Fabr. a. Lößau, Katharinenstr. 9.            |
| Bornstedt, Kfm. a. Hamburg, St. Gotha.         | Drathen a. Altengrund, und                    | v. Falkenstein, Hauptm. n. Frau aus Gotha,            |
| Brunngräber, Viehhändler aus Bennshausen,      | Deuß a. Lengensfeld, Kfste., S. z. Palmbaum.  | Königsstraße 24.                                      |
| goldne Sonne                                   | Dzialowski, Kfm. a. Kempen, Ritterstr. 38.    | Fiedinger, Kammfabr. a. Halle, Gerberstr. 18.         |
| Bibra, Def. a. Bittau, goldner Hahn.           | Davis n. Sohn, Kfm. a. London, Ritterstr. 29. | Friedländer, Kfm. a. Bülkau, Neumarkt 1.              |

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing names and addresses.

Friedrich, Bäckerstr. a. Chemnitz, bl. Harnisch.  
 Franz, Kfm. a. Bromberg, Brühl 45.  
 Hofel, Ch. und C., Handelsste. aus Ulmbach,  
 Bräderstr. 10.  
 Hirschner, Weber aus Geringwalde, Wind-  
 wählensstraße 5.  
 Hof, Stadtrath, und  
 Hof, Student a. Berlin, S. St. Dresden.  
 Hüllig a. Stettin, und  
 Hübner a. Gdn, Kfite., Hotel zum Palmbaum.  
 Hontheim, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
 Friedrich, Def. a. Dresden, w. Schwan.  
 Friedrich, Student a. Hamburg, S. de Baviere.  
 Fischer, Student a. Lauban, Brüsseler Hof.  
 Gantzherrmann, Fräul. a. Löwenberg, Nicolai-  
 straße 31.  
 Grünberg, Uhrenhldr. a. Jassy, Ritterstr. 11.  
 Grimm, Instrumentenhändler a. Ringenthal,  
 Querstr. 1.  
 Graichen, Weber a. Glauchau, grüne Linde.  
 Guttentag, Fabr. a. Neerane, S. St. London.  
 Gürlich, Kfm. a. Birmasens, Hotel de Baviere.  
 Gollnick, Buchhldr. a. Lauban, Lebe's Hotel.  
 Grumbach, Kfm. a. Hamburg, und  
 Gambien, Pastor a. Berlin, S. j. Palmbaum.  
 Grempler, Kfm. a. Gisleben,  
 Geyer n. Frau, Def. a. Braunroba, und  
 Gotsch, Fräul. a. Wettin, w. Schwan.  
 Gimme, Lederhldr. a. Magdeburg, Brüss. Hof.  
 Hempel, Handelsm. a. Nieder-Lunnewalde, Jo-  
 hannisg. 28.  
 Henschbach, S. u. R., Leinwandh. a. Gypau,  
 Schuhweg. 2.  
 Hausmann und  
 Hermann a. Frankf. a/M., Kfite., Neutkirch. 15.  
 Härtig, Hblsm. a. Dresden, Königspl. 3.  
 Hagedorn n. Frau, Fabr. a. Küllstädt, Reichs-  
 straße 51.  
 Habupp, Hblstr. a. Halle, Reichstr. 10.  
 Hering, Hblsm. a. Dresden, Windmstr. 3.  
 Hertling, Frau a. Großschierstädt, Brühl 71.  
 Hager, Ph. u. J., Handelsste. a. Bärkelselde,  
 goldne Sonne.  
 Hejenbarth, Glaswhldr. a. Ramniz, Grimm.  
 Steinweg 1.  
 Heffert, Kfm. a. Teplitz, Neumarkt 16.  
 Hoyer, Luchfabr. a. Treuen, Petersstr. 1.  
 Heidemann, Kfm. a. Groß-Blumberg, alter  
 Amtshof 11.  
 Hahnwald, Färber a. Pirna, Katharinenstr. 5.  
 Heger, Porzellanmaler a. Köstritz, Köstr. 6.  
 Haujen, Kfm. a. Berlin, Nicolaistr. 14.  
 Hollmann, Kfm. a. Lucka, Sternwstr. 45.  
 Hofmann, Hblstr. a. Ebersbach, Katharinenstr. 2.  
 Hirschel, und  
 Hirsch, a. Berlin, Kfite., Hainstr. 7.  
 Henschke, Hblsm. a. Böttoschan, Brühl 41.  
 Hagemeyer a. Magdeburg, und  
 Hensel a. Böttoschappel, Hblste., bl. Harnisch.  
 Heriger a. Bedlaßsch, und  
 Hensler a. Bengin, Kfite., Ritterstr. 37.  
 Himmert, Fabr. a. Chemnitz, Hamb. Hof.  
 Heidemann a. Dresden, und  
 Hezer a. Plauen, Kfite., Münchner Hof.  
 Hoffe, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.  
 Hirschberg, Kfm. a. Berlin, St. Oranienb.  
 Höpfer, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.  
 Henselius, Kfm. a. Dresden, Spreer's Hof garni.  
 Hauben, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Prusse.  
 Horn, Fabr. a. Lobenstein,  
 Holbe, Frau a. Weisensfeld, und  
 Hofmann, Frau n. Tochter a. Düben, g. Hahn.  
 Himmereich, Kfm. a. München, S. St. London  
 Hoofson, Fräul. a. Vorkshire, St. Nürnberg.  
 Himmelmann, Kfm. a. Fröndenberg, und  
 Heuser, Techn. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
 Jäbt, Frau, Strohhutfabr. a. Schwerin, Stadt  
 Hamburg.  
 Israels, Kfm. a. Pilsen, Hotel j. Palmbaum.  
 Jacoby, Rent. a. Berlin, Hotel de Ruffte.  
 Junius, Hblsm. a. Magdeburg, Windmg. 15.  
 König, Fabr. a. Oberzell, und  
 Koch, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Hamburg.  
 Krüger, Buchhldr. a. Anclam, und  
 Kayser, Buchhldr. a. Bremen, S. S. Dresden.  
 Knopf, Kfm. a. Zerbst, S. j. Palmbaum.  
 Kreh, Student a. Jena, grüner Baum.  
 Kappmann, Glasermstr. aus Hartha, Stadt  
 Oranienbaum.  
 Krause a. Neustadt a. W., und  
 Koch a. Magdeburg, Kfite., Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 v. d. Reckhoff, Kfm. a. Grefeld, S. de Ruffte.  
 Korner, Kfm. a. Gdn, und  
 Kunze, Frau Priv. a. Bichopau, St. Gotha.  
 Koch, Buchhldr. a. Erfurt, goldne Sonne.  
 Kurimski, Kfm. a. Dresden, Königsplatz 9.  
 Komahl, Hblsm. a. Brody, Nicolaistr. 14.

Karig, Reis. a. Bittau, Nicolaistr. 2.  
 Köckig, Hblsm. a. Sommerda, Friedrichstr. 32.  
 Kauffmann, Kfm. a. Plymouth, Gerberstr. 46.  
 Keszler, Kürschner a. Warschau, Brühl 39.  
 Kottick, Hblsm. a. Breslau, Ritterstr. 21.  
 Kollack n. Frau, Kfm. a. Halle, Ritterstr. 21.  
 Kottler, Hblstr. a. Neerane, Windmstr. 49.  
 Klar, Kfm. a. Brody, Ritterstr. 22.  
 Lebelt, Frau a. Altscheidenbach, Querstr. 23.  
 Liebe, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.  
 Levi n. Sohn, Kfm. a. Peterkow, Ritterstr. 37.  
 Lohenstein, und  
 Löschner a. Berlin, Kfite., Hainstr. 7.  
 Liebenwalde, Kfm. a. Berlin, Nicolaistr. 14.  
 Lesser, Kfm. a. Stölzen, Böttberg. 6.  
 Löb, Kfm. a. Speyer, H. Fleischerg. 28.  
 Lubliner, Kfm. a. Plock, Ritterstr. 34.  
 Levensohn, Kfm. a. Berlin, Brühl 52.  
 Lietor, Kfm. a. Brody, Brühl 32.  
 Letpholz, Privatm. a. Berlin, St. Frankfurt.  
 Liebold, Fabr., und  
 Leonhardt, Kfm. a. Chemnitz, S. j. Palmb.  
 Lücke, Def. a. Hecklingen, w. Schwan.  
 Lang, Dr., Literat a. Dresden, S. j. Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Loge, Frau a. Hamburg, Hotel de Ruffte.  
 zur Lippe, Graf n. Fam. u. Dienerschaft aus  
 Baruth, Hotel de Prusse.  
 Michel, Kfm. a. Reichen, blauer Harnisch.  
 Müller, Frau, Strumpffabr. a. Kfla, Eisen-  
 bahnsstraße 7.  
 Markus, Hblsm. a. Berlin, Ritterstr. 42.  
 Mendelsohn, Kfm. a. Breslau, neue Str. 15.  
 Maurittius, Kfm. a. Bremen, S. de Ruffte.  
 Müller, Kürschner a. Limbach, St. Oranienb.  
 Morgenroth, Kfm. a. Bamberg, gr. Baum.  
 Müller, Kfm. a. Petersburg, Hotel zum Ber-  
 liner Bahnhof.  
 Müller, Gärtnerbes. a. Chemnitz, und  
 Mandlenburg, Buchhldr. a. Königsberg, Hotel  
 zum Palmbaum.  
 Märker, Geschw., Fräul. a. Wettin, w. Schwan.  
 Müller, Beamter a. Kösen, goldner Hahn.  
 Müller, Student a. Königsberg, S. de Baviere.  
 Marwedel a. Hamburg, und  
 Marc a. Amsterdam, Kfite., Hotel St. Dresden.  
 Müller a. Gotha, und  
 Mosblech a. Warschau, Kfite., Stadt Hamburg.  
 Nebe, Lehrer a. Beucha, goldnes Sieb.  
 Neubauer, Kfm. a. Erfurt, w. Schwan.  
 Nürnberg, Kfm. a. Mailand, S. de Pologne.  
 Nitska, Frau Dr. a. Königsberg, und  
 Newman, Part n. Frau a. Boston, St. Nürnberg.  
 Newland n. Frau, Privatm. a. Chicago, und  
 Niemann, Buchhldr. a. Hamburg, Hotel Stadt  
 Dresden.  
 Nathan, Kfm. a. Berlin, Hainstr. 7.  
 Neiben, Kürschner a. Göttingen, Hall. Str. 7.  
 Nathan, Kfm. a. Berlin, Ritterstr. 41.  
 Nicolaus, Frau, und  
 Noack a. Dypach, Fabr., Ritterstr. 14.  
 Raumann, Reisender a. Berlin, grüne Linde.  
 Orpshall, Spielwfabr. a. Erfurt, alter Amtshof 4.  
 Oppenheim, Banq. a. Frankf. a/M., S. de Prusse.  
 Pfundheller, Kfm. a. Dresden, d. Haus.  
 Pehold, Fabr. a. Halle, goldner Hahn.  
 Peters n. Frau, Kfm. a. New-York, S. de Prusse.  
 Pingel, Kfm. a. Paris, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Pöschel n. Sohn, Zimmermstr. a. Glauchau,  
 Stadt Gotha.  
 Paschke n. Frau, Def. a. Leisnig, S. St. Dresden.  
 v. Pflug, Kammerherr a. Strehla, und  
 v. Pflug, Commissar a. Rostock, St. Hamburg.  
 Purche, Lwdfabr. a. Lunnewalde, Hall. S. 10.  
 Paul, Fabr. a. Walddorf, blauer Harnisch.  
 Poppe, Kfm. a. Prag, Reichstr. 14.  
 Pech, Frau a. Baugen, Hall. S. 11.  
 Panter, Kfm. a. Posen, Nicolaistr. 31.  
 Burmeister, Galanteriewhldr. a. Emden, Thomas-  
 kirchhof 13.  
 Poper, Kürschner a. Lissa, Brühl 35.  
 Priwen, Frau n. Sohn, Hblste. a. Verdyszew,  
 Ritterstr. 40.  
 Poppe, Zinnwfabr. a. Kirchberg, Neumarkt 12.  
 Berl, Kfm. a. Bialystock, Ritterstr. 37.  
 Prohornick, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.  
 Reichenheim, Kfm. a. Bittau, Katharinenstr. 18.  
 Riedel, Kfm. a. Neerane, Reichstr. 33.  
 Ruffig, Kfm. a. New-York, Katharinenstr. 24.  
 Rodstroh, Werkzeugsf. a. Dresden, Ritterstr. 42.  
 Rinneberg, Kfm. a. Mühlhausen, Nicolaistr. 8.  
 Rohrbach, Fräul., Strohhutfabr. a. Dresden,  
 Burgstr. 24.  
 Rebenitsch, S. u. J., Uhrm. a. Jöblitz, d. Haus.  
 Rothschild, Kfm. a. New-York, Thomasg. 5.  
 Römpler, Kfm. a. Erfurt, Thomasg. 6.  
 Rosenfeld, Kürschner a. Breslau, Brühl 35.

Rutowitsch, Kfm. a. Esab, Stadt-Halle.  
 Renssch, Fräul. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.  
 Rauch, Rent. a. Breslau, Münchner Hof.  
 Rockotsch, Rest. a. Dessau, goldne Sonne.  
 Reinhardt, Viehhldr. a. Markranstädt, Stadt  
 Oranienbaum.  
 Runge, Kfm. a. Magdeburg, S. zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Rohlohl, Student a. Altleben, goldnes Sieb.  
 Raabe, Frau, Rgtbes. a. Ronneburg, g. Arm.  
 Reichmann, Lehrer a. Götzen, gr. Baum.  
 Roth, Kfm. a. Bernburg, S. j. Palmbaum.  
 Reichenbach, Schmiedmstr. aus Epidendorf,  
 weißer Schwan.  
 Ruderich, Rent. a. Gfiter, und  
 Richardson, Ing. a. New-Castle, S. de Pologne.  
 Roger n. Frau a. Paris, und  
 Roger a. Berlin, Kfite., Hotel St. London.  
 Schenk, Kfm. a. Breslau, Querstr. 18.  
 Schiff, Kfm. a. Gröbzig, Ritterstr. 38.  
 Schottländer, Kfm. a. London, Ritterstr. 29.  
 Stock, Messerschmied a. Halle, Ranst. Stw. 70.  
 Seligmann, Kfm. a. Berlin, neue Str. 2.  
 Seidel n. Frau, Ginf. a. Markneukirchen, Nico-  
 laistraße 31.  
 Stiegold n. Tochter, Handelsm. a. Warschau,  
 Brühl 39.  
 Schiesinger, Kfm. a. Posen, Nicolaistr. 31.  
 Stancescu, Kfm. a. Crajowa, Katharinenstr. 2.  
 Schmijels, Kürschner a. Berlin, Nicolaistr. 34.  
 Sarno, S. u. J., a. Neiko, und  
 Sarno a. Magdeburg, Kfite., Nicolaistr. 19.  
 Strauch, Rauchwh. a. Gfiter,  
 Schulvater a. Berlin, und  
 Schach a. Offenbach, Kfite., Nicolaistr. 24.  
 Schalomowitsch, Hblsm. a. Suchowola, Ritter-  
 straße 40.  
 Sachs, Kfm. a. Winzig, Brühl 52.  
 Schön n. Frau, Hblsm. a. Bitterfeld, Gerberstr. 38.  
 Schabad, Kfm. a. Rinsf, Ritterstr. 35.  
 Seligmann, Kfm. a. Berlin, Hainstr. 7.  
 Söllner, Hblsm. a. Regensburg, Friedrichstr. 32.  
 Silberblatt, Kfm. a. Bialystock, Ritterstr. 19.  
 Söderström, Kfm. a. Stockholm, Petersstr. 37.  
 Salomon, Kfm. a. Strzelino, Ritterstr. 33.  
 Schuppiz, Kfm. a. Posen, St. Gotha.  
 Silberberg, Kfm. a. Jassy, Brühl 32.  
 Schurig, und  
 Sauer a. Halle, Gutsbes., grüne Linde.  
 v. Schwab-Kopper, Grc., General a. Hannover,  
 Stadt Nürnberg.  
 Schneemann, Fabr. a. Hannover, S. St. Dresden.  
 Schröck a. Bremen, und  
 Schwab a. Hamburg, Kfite., Stadt Frankfurt.  
 Schag, Kfm. a. Langenwiesen, grüner Baum.  
 Schören, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Senf, Fräul. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.  
 Schnabel, Frau Rent. a. Köslau, goldner Arm.  
 Schnefeld, Kfm. a. Anvers, S. de Prusse.  
 Schirmer, Privatm. a. Braunschweig,  
 Schmidt, Kfm. a. Philadelphia, und  
 Sauerbier, Frau a. Holzangel, S. j. Palmb.  
 Schneider, Musiker a. Jöhlstädt, und  
 Schulze n. Frau, Hof. a. Marienberg, w. Schwan.  
 Schulze, Vergolder a. Berlin, und  
 Schumann, Gerber a. Zeitz, goldner Hahn.  
 Schweiger, Braumstr. a. Neuselwerth, St. Gotha.  
 Schöffer n. Frau, Gastw. a. Querfurt, g. Sonne.  
 Schmelzer, Fabr. a. Werbau, S. St. London.  
 Spengler, Wagenfabr. a. Alstedt, und  
 Schöder, Fabr. a. Radewell, Brüsseler Hof.  
 Tschodowitz, Hblsm. a. Sille, Grimm. Stw. 54.  
 Tolzkyner, Kfm. a. Brody, Ritterstr. 34.  
 Teich, Hblsm. a. Brody, Nicolaistr. 14.  
 Tholus, Kfm. a. Gaida, Grim. Str. 31.  
 Thölsch, Frau Luchhldr. a. Hohenstein, und  
 Thomas, Kfm. a. Naumburg, goldner Arm.  
 Thiele n. Frau, Kfm. a. Altleben, g. Sieb.  
 Thieme, Theaterdir. a. Bittau, Lebe's Hotel.  
 Theißner, Fabr. a. Grimmitzschau, gold. Hahn.  
 Ulich, Kfm. a. Roskau, Hotel de Pologne.  
 Uhlmann n. Frau, Mühlenbes. aus Leisnig,  
 Hotel Stadt Dresden.  
 Unger, Kfm. a. Berlin, Grimm. Str. 31.  
 Wurliker, Kfm. a. Weiler, Hamb. Hof.  
 Wiener, Gbr., Hblste. a. Breslau, d. Haus.  
 Walther, Kfm. a. Stuttgart, St. Hamburg.  
 Wolf n. Frau, Verk. a. Berlin, Brühl 41.  
 Walter, Kfm. a. Leisnig, goldner Arm.  
 Wiegand, Kfm. a. Barmen, grüner Baum.  
 Wolf nebst Diener, Rittergutsbes. aus Berlin,  
 Hotel de Prusse.  
 Wenternitz, Gbr., a. Pilsen, und  
 Wieprecht a. Gera, Kfite., S. j. Palmbaum.  
 Wolff, Geschw., Fräul. a. Rerfeld, w. Schwan.  
 Winkel, Kfm. a. Radesheim, Hotel de Pologne.  
 Zaidler, Kfm. a. Berlin, Hainstr. 7.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 22. April. In der gestern stattgehabten Hauptversammlung des Sächsischen Privat-Blaufarbenwerks-Bereins waren überhaupt 2564 Stimmen vertreten. Die in dem Geschäftsberichte gemachten Mittheilungen über die Resultate des Geschäfts im Jahre 1868 waren günstig, und es erhielt sowohl der Bericht wie die Bilanz die Genehmigung der Versammlung. Die von dem Herrn Bevollmächtigten hinsichtlich des Blaufarbenwerks Rodum in Norwegen gefassten Beschlüsse erhielten in jeder Beziehung die Zustimmung der Versammlung. Ein Antrag wegen Veröffentlichung des Geschäftsberichts wurde wegen des vielfachen Widerspruchs, welcher dagegen unter sachgemäßer Motivirung erhoben wurde, mit Genehmigung der Versammlung schließlich zurückgezogen. Die Wahl eines Bevollmächtigten fiel auf Herrn Banquier Reinhard Küstner in Leipzig.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 22. April. (Anfangs-Course.) Lombarden 126 1/2; Franzosen 184 1/2; Oesterr. Credit-Actien 124 1/4; do. 60r Loose 82 1/2; do. Nationalanleihe 57 1/2; Amerik. 87 3/4; Italiener 55 1/4; Obersächsische Eisenbahn-Act. 175 5/8; Berlin-Grüninger do. 75 5/8; Sächs. Bank-Actien 116 3/4; Länd. Anl. 40 3/4; Rhein.-Nahab. —; Badensche Prämienanleihe 103 3/4. Stimmung: fest, still. Franzosen lebhaft.  
Berlin, 22. April. Nachm. 1 Uhr 18 Min. Oesterr.-Franz. Staatsbahn 184 3/4, lebhaft; Südbahn (Lombarden) 126 5/8; Oesterr. Credit-Actien 124 1/4; Amerikaner 87 7/8; Ital. 5 1/2 Anleihe 55 1/8; 60er Loose 82 1/2. Fest.  
Berlin, 22. April. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 129 3/4; Berl.-Anhalter 181 1/2; Berl.-Görl. 75 1/2; Berl.-Potsdam-Magdeb. 185; Berlin-Stett. 131; Bresl.-Schweid.-Freib. 109 1/2; Ebn.-Mind. 118 1/2; Cösl.-Döber. 105 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 88 1/4; Böhm.-Bitt. 56 5/8; Mainz-Ludwigsh. 134 3/8; Mecklenb. 73 1/2; Oberschl. Lit. A. 175 1/2; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 185; Rheinische 113 1/2; Rhein. Nahab. 27 1/2; Südb. (Lomb.) 126 5/8; Thür. 134 3/4; Preuß. Anleihe 5 1/2 102 3/8; do. 4 1/2 93 3/4; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2 83; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 104 7/8; R. Sächs. 5 1/2 Anleihe 105 5/8; Oesterr. National-Anl. 57 1/4; do. Credit-Loose 89; do. Loose von 1860 82 3/8; do. v. 1864 67 1/4; do. Silber-Anl. 62 1/2; do. Bank-Noten 82; Russ. Prämien-Anleihe 188 1/2; do. Poln. Schatzobligationen 67; do. Bank-Noten 79 7/8; Amerik. 88; Darmst. do. 108 7/8; Genfer Credit-Actien 23 1/2; Oerker Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 111 3/4; Meiningen do. 105 1/2; Preuß. Bank-Anth. 147 1/4; Oesterr. Credit-Act. 124 1/4; Sächsische Bank-Actien 116 3/4; Weimar. Bank-Actien 83 1/2; Italienische 5 1/2 Anl. 55 1/4; Russ. Boden-Credit 79 1/4. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142; Hamburg l. S. 151 3/8; do. 2 M. 150 3/8; London 3 M. 6.23 3/4; Paris 2 M. 81 1/4; Wien 2 M. 81 3/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 87 3/4; Bremen 8 L. 111 3/8. Fest.  
Frankfurt a. M., 22. April. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 81; Londoner Wechsel 119 3/4; Pariser Wechsel 95 1/8; Wiener Wechsel 95 5/8; 6 1/2 Verein.-St.-Anleihe pro 1882 87 3/8; Oesterr. Credit-Actien 290 1/2; 1860r Loose 82 3/8; 1864r Loose 88; Oesterr. Nat.-Anl. 55 1/8; 5 1/2 Metall. —; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 105 1/2; Sächs. 5 1/2 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 325 1/2; Bad. Loose 103 5/8; Darmst. Bankact. 27 1/2; Lombarden 221.50. Still.  
Wien, 22. April. (Börse.) Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien 337.—; do. Credit-Act. 287.10; Lomb. Eisenb.-Act. 232.20; Loose von 1860 101.30; Napoleond'or 9.91; Franco 140.75; Anglo 321.75. Stimmung: ziemlich fest.  
Wien, 22. April. Amtliche Notirungen. (Weidcourse.) Eintheil. Staatsb. in Banknoten à 61.75; do. in Silber 69.90; 1860er Loose 100.10; Bankactien 724.—; Creditactien 285.20; London 124.—; Silberagio 122.—; l. l. Münzducaten 5.83 1/2. — Börsen-Notirungen vom 20. April. Metalliques à 5 1/2 —; Nationalanl. —; 1860er Loose 101.70; 1864er Loose 124.—; Bankactien 725.—; Creditactien 288.—; Credit-Loose 163.—; Böhm. Westbahn 192.—; Galiz. Eisenb. 217.—; Lombard. Eisenb. 233.40; Nordbahn 233.40; Staats-Eisenbahn 332.75; London 124.10; Paris 49.30; Napoleond'or 9.90.  
Wien, 22. April. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5 1/2 —; do. mit Mai- und Novemberinseln —; Nationalanlehen —; Staatsanl. von 1860 100.40; do. 1864 122.75; Bankact. 724.—; Actien d. Creditanstalt 285.20; London 124.—; Paris —; Silberagio 122.50; l. l. Münzducaten 5.83; Napoleond'or 9.91; Galizier 217.50; Staatsb. 336.25; Lomb. 232.—; Papier-Rente 61.90; Silber-Rente 70.—. Tendenz: Flau.  
London, 22. April. Mittags-Consols 93 3/8; Ital. 55 11/16; Amerikaner 80 1/2.  
London, 22. April. Consols 93 1/4.

Paris, 22. April. (Eröffnung.) 3 1/2 Rente 71.17; Ital. 5 1/2 Rente 56.30; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 690.—; Credit-mobiliar-Actien —; Lomb. Eisenbahn-Act. 478.—; Lombard. 3 1/2 Prior. —; 6 1/2 Ber. St. pr. 1882 91 1/2.  
Paris, 22. April. 3 1/2 Rente 71.10; Ital. Rente 55.85; Credit-mobiliar-Actien 255.—; Oest. St.-Eisenb.-Act. 691.25; Lomb. Eisenb.-Actien 477.50; Amerik. 91 1/4. Markt, still. Anfangs: 71.17, 71.22, 71.07. 3 1/2 Lombard. Priorit. 229.75; Ital. Tabak-Oblig. 425; Ital. Tabak-Anleihe 616.25.  
Florenz, 21. April. Ital. Rente 58.10; Napoleond'or 20.80.  
New-York, 21. April. Gold-Agio Eröffnung 134 5/8; Schluss 134 5/8; Wechselcourse auf London in Gold 108 3/8; 5 1/2 amerikanische Anleihe pr. 1882 121 3/8; do. pr. 1885 118 1/4; 1860er Bonds 115 3/8; Illinois 145; Eriebahn 84; Baumw. Middl. Upland 28 3/4; Petroleum raff. 32 3/4; Waiss 0.85; Weis (extra state) 5.70 bis 6.30.  
Philadelphia, 21. April. Petroleum raff. 32 1/4—32.  
Liverpool, 22. April. (Baumwollmarkt.) Erster Bericht. Der heutige Markt eröffnete in stauer Stimmung. Unmöglichlicher Umsatz 7000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 7750 Ballen, davon 3500 Ballen Amerikanische und 160 Ballen Indische Baumwolle. Zweites Telegramm. Schluss. Umsatz 7000 Ballen. Stimmung: rückgängig. Middling Upland 12, Middling Orleans 12 1/2, Middling Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 13, Fair Dhollerah 10 1/2, Fair Broach 10 1/2, Fair Durra 10 3/8, Fair Madras 9 3/8, Fair Bengal 8 1/2, Fair Smyrna 10 1/2, Fair Pernam —. Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.  
Berliner Productenbörse, 22. April. Weizen pr. d. Mt. — S., pr. Frühjahr 60 1/2 S., R. — Roggen loco 51 1/4 S., pr. d. M. — S., pr. Frühj. 51 7/8 S., pr. Mai-Juni 50 7/8 S., Juni-Juli 50 1/4 S., Juli-August 48 1/2 S., still, R. 13.000.— Spiritus loco 16 S., pr. d. M. — S., pr. Frühj. 16 1/2 S., pr. Mai-Juni 16 1/2 S., pr. Juni-Juli 16 5/8 S., Juli-August 16 17/24 S., höher, R. 60.000.— Rübel loco 16 1/2 S., pr. d. M. — S., pr. Frühjahr 10 1/2 S., pr. Mai-Juni 10 1/2 S., pr. Juni-Juli 10 5/8 S., pr. Herbst 10 13/24 S., matt. R. 200.— Hafer pr. Frühj. 31 3/4 S., R. —  
Stettin, 22. April. Roggen Frühjahr 51 3/4; Spiritus 16 1/4; Rübel Frühjahr 10 1/4.  
Breslau, 22. April. Roggen Frühjahr 48 1/4; Spiritus 15 3/4; Rübel 9 7/8.

**Telegraphische Depeschen.**

\* Berlin, 22. April. (Reichstag.) Berichtung des Etat des Norddeutschen Bundes für 1870. Alle Ausgaben für das Bundeskanzleramt, darunter 18,000 Thlr. als Gehalt des Bundeskanzlers und 6000 Thlr. für das Germanische Museum in Nürnberg, werden genehmigt; ebenso 30,000 Thlr. als verfügbarer Fonds für den Bundeskanzler zu unvorhergesehenen Ausgaben. Bei den außerordentlichen Ausgaben erklärt Graf Bismarck, über den Bau eines Parlamentshauses sei im Bundesrath noch kein Beschluß gefaßt, jedenfalls aber würden die Baupläne rechtzeitig vorgelegt werden. Bei dem Etat des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten (832,730 Thlr.) erhebt Abgeordn. Twesten Widerspruch dagegen, daß den Bundesstaaten Sachsen, Hessen, Mecklenburg und Braunschweig in den Matricular-Beiträgen ein Nachlaß dafür gewährt werde, daß sie noch bei einzelnen Staaten Gesandten halten. Es sei dringend wünschenswerth, daß solche ständige Gesandtschaften künftig unterblieben, denn dieselben seien nicht bloß überflüssig, sondern geradezu schädlich. Wenn der Reichstag dies auch nicht ausdrücklich untersagen könne, so dürfe er doch solche Gesandtschaften keinesfalls unterstützen oder sanctioniren. Der Redner knüpft hieran ferner den Wunsch, daß der Bundeskanzler dem Gebrauche aller andern europäischen Länder folgen und dem Reichstage auch alle diplomatischen Actenstücke etwa in Form von Glaublichschreibern mittheilen möge. Ein Antrag des Redners, dahin gehend, daß der Reichstag beschliesse: den Nachlaß an den Gesandtschaftskosten für die Bundesstaaten Sachsen, Hessen, Mecklenburg-Schwerin und Braunschweig von beziehentlich 4500—340—900 und 180 Thalern nicht zu genehmigen und demgemäß eine anderweitige Berechnung der Matricularbeiträge aufstellen zu lassen, wird, nachdem Graf Bismarck und Frhr. v. Friesen dagegen gesprochen, abgelehnt. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die Etats für die Consulate, die Bundesschuld, den Rechnungshof, für Zölle, Post, Telegraphie u. erledigt.  
Paris, 21. April. Abends. „France“ sagt, der Belgische Staatsminister Fièvre-Orban, werde erst am Ende dieser Woche abreisen; es sei alle Veranlassung zu glauben, daß die Unterhändler vor ihrem Auseinandergehen sich über gewisse Grundsätze einigen würden, welche geeignet seien, eine spätere Verständigung zu erleichtern.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 und 5.)  
Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.